

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 118 (1973)  
**Heft:** 12

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerische Lehrerzeitung

Berner Schulblatt / L'Ecole bernoise

Organ des Schweizerischen Lehrervereins

Bern, 22. März 1973

## Mensch und Jahreszeit

Mittelalterliche Monatsbilder

Januar



Februar



März



April



Mai



Juni



# Dürfen wir uns vorstellen

Die Akademikergemeinschaft (AKAD) ist eine für die Erwachsenenbildung spezialisierte Schulorganisation. Alle Studiengänge können neben der Berufsatbeit und weitgehend unabhängig von Wohnort und Alter absolviert werden.

Unsere Lehrmethode ist auf die Bedürfnisse Erwachsener (ab etwa 17 Jahren) zugeschnitten; sie hat sich bei der Vorbereitung auf die anspruchsvollsten staatlichen Prüfungen hervorragend bewährt. Die Akademikergemeinschaft stellt seit Jahren z.B. an der Eidg. Matura, der Kant. Handelsmatura, der Eidg. Buchhalterprüfung mit Abstand am meisten Kandidaten von allen privaten Schulen der Schweiz. Alle unsere Studiengänge sind so gestaltet, dass der Teilnehmer, der mitarbeitet, das Ziel sicher erreicht.

Alle AKAD-Schulen entsprechen dem Qualitätsniveau der Maturitätsschule. Alle sind unabhängig von Berufsatbeit, Alter und Wohnort zugänglich; der Eintritt ist jederzeit möglich.

Wir vermitteln das Wissen durch sorgfältig programmierte schriftliche Unterlagen. Mit diesem Fernunterricht ist so viel mündlicher Klassenunterricht verbunden, wie es für das jeweilige Lehrziel notwendig ist. Da unsere Lehrer von der blosen Stoffvermittlung entlastet sind und sich auf Anwendung, Übung, Veranschaulichung und Wiederholung beschränken können, kommen wir mit verhältnismässig wenig Unterrichtsstunden aus. Diese werden so ange setzt, dass sie auch für Berufstätige zugänglich sind, die von weither anreisen müssen.

Unsere Lehrgänge verlangen grundsätzlich keine Vorkenntnisse, da sie von Grund auf einsetzen. Wer Vorkenntnisse besitzt, erreicht damit in vielen Fächern verhältnismässig rasch Hochschulniveau. Die Kursgelder sind für jedermann erschwinglich und die Bedingungen so liberal, dass niemand ein Risiko eingeht. Selbstverständlich setzen wir keine Vertreter (auch «Schulberater» usw. genannt) ein. Wer sich weiterbilden will, findet in unserem breit angelegten Programm bestimmt das richtige Ziel.

## Maturitätsschule:

Eidg. Matura, Kant. Handelsmatura, Hochschulaufnahmeprüfungen (ETH, HSG), Primarlehrerausbildung.

## Handelsschule:

Handelsdiplom VSH, Eidg. Fähigkeitszeugnis, Treuhandzertifikat, Eidg. Diplomprüfung für Buchhalter, Chefsekretärinnenzertifikat.

## Schule für Sprachdiplome:

Deutschdiplome ZHK, Englischdiplome Cambridge, Französischdiplom Alliance Française.

## Schule für Spezialkurse:

Aufnahmeprüfung Technikum, SLS, Vorbereitung auf Schulen für Pflegeberufe und Soziale Arbeit.

## Schule für

## Vorgesetztenbildung:

Umfassende Managementlehrgänge, Kurzlehrgänge (verlangen Sie Spezialprogramm).

## Technisches Institut:

Elektronik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Bautechnik, Techn. Zeichnen, Automation.

## Durchführung:

Techn. Lehrinstitut Onken

## Schule für

## Weiterbildungskurse:

Fremdsprachen, Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Handelsfächer.

Verlangen Sie bitte unverbindlich das ausführliche Schulprogramm, wenn Sie sich genauer informieren möchten.

## In dieser Nummer

<b>Titelseite: Jahreszeitliche Bilder</b>	
<b>Das «Ja-Nein» zu den Bildungsartikeln</b>	483
<b>Dr. P. Andermatt:</b> «Amerika, du hast es besser»(?)	486
<b>Schulversuch in Rolle</b>	487
Zwei Beiträge zur Diskussion um die Schulreform	
<b>SLV-Reisen im Herbst 1973</b>	489
<b>Sonderbeilage Transparentfolien</b>	490
Hinweis auf käufliche Folien	
<b>Kurse/Veranstaltungen</b>	496
<b>Beilage: Jugendbuch</b>	497
Besprechung von Jugendschriften	

# Das Ja-Nein zu den Bildungsartikeln

## Kommentare zur Abstimmung vom 4. März

Können wir unbelastet von Partei- und Wahlkampfstrategien wieder von «Bildung» reden? Von Bildung als Grundverpflichtung des einzelnen, von ihrem Stellenwert in der Lebensgestaltung, nicht als Karrieremotor oder Wohlfahrtskarosserie, sondern als Kraft, die unserem Dasein Weite, Tiefe und Ausrichtung verleiht, schwer zu erfüllende Verantwortung allen erschlossenen Werten und allem noch zu gewinnenden Sinn gegenüber? Das wäre Bildung, wie sie ein Diamantschleifer (Spinoza), ein Schuhmacher (Hans Sachs), manch unscheinbarer und unberühmter Mensch verwirklichte, nicht als Prestige-Attribut oder Job-Voraussetzung, sondern als berufener Schlüssel zum sinnvollen Leben, auch ohne greifbare Auswirkung im Lohnkonto. Meinten wir solches mit dem Sozialrecht auf Bildung, oder meinten wir utilitaristisch Ausbildung, lebenspraktische Zurichtung?

Gelingt es uns, als Krönung der «Ausbildung» einen Durst nach «Bildung» zu erwecken, würden wir sehr wohl und formenreich Mittel und Wege finden, eine bildende Gesellschaft zu werden.

Unter diesem massgebenden Vorzeichen lese man die unterschiedlichen Kommentare zum Urnengang (allzu weniger) vom 4. März 1973.

J.

## Zu unserer Titelseite

### Monatsbilder in der Kirche

#### Santa Maria del Castello in Mesocco

Die prachtvolle Kirche Santa Maria del Castello steht im italienisch sprechenden Bündnertal Misox, abseits vom Dorf Mesocco. Im Innern des Gotteshauses befinden sich wunderbare Freskomale reien, welche zwischen den Jahren 1450 und 1469 entstanden sind. Die grossen Hauptfresken zeigen die Geburt im Stall zu Bethlehem und die drei Könige sowie den Heiligen Martinus. Unterhalb dieser Fresken zieht sich ein Streifen von zwölf Monatsbildern über die Wand.

Sie zeigen folgende Motive:

#### Januar

Geborgenheit am Herdfeuer, Schutz vor Hunger durch Vorräte.

#### Februar

Schon bald beginnt die Arbeit in den Rebbergen. Mit einem Gertel bearbeitet der Bauer die Rebstöckel.

#### März

Frühlingsstürme, versinnbildlicht durch den hörnerblasenden Jüngling. Das stilisierte Samenkorn bedeutet die neuen treibenden Kräfte.

#### April

Der Reiter mit den Blüten zeigt die vollentfaltete Natur.

#### Mai

Wonnemonat – Ein Liebespaar hoch zu Pferd, der Mann ist Falkner.

#### Juni

Zeit der Heuernte, der Mäher mit der Sense legt das Gras in Mahden.

Die Darstellungen für Juli-Dezember folgen im 2. Halbjahr.

Aufnahme und Text: P. Stähli, Wädenswil

## Die Resultate der Kantone

Kanton	Bildung		Forschung		Beteiligung %
	Ja	Nein	Ja	Nein	
Zürich	122 927	103 919	154 467	71 095	36,6
Bern	88 126	60 164	94 310	53 284	25,0
Luzern	16 721	14 079	17 847	12 738	18,4
Uri	3 674	4 355	3 585	4 284	41,0
Schwyz	8 718	10 875	9 379	9 987	38,0
Obwalden	1 623	1 833	1 785	1 646	23,0
Nidwalden	2 726	2 311	2 602	2 391	33,9
Glarus	3 069	5 961	4 553	4 351	43,0
Zug	11 511	6 342	12 101	5 661	46,3
Freiburg	10 253	7 382	11 421	6 141	16,8
Solothurn	17 429	11 356	18 738	10 023	22,9
Basel-Stadt	11 548	6 964	14 592	3 839	12,5
Basel-Land	16 498	8 585	18 007	7 019	21,5
Schaffhausen	10 603	12 505	14 725	9 343	71,8
Appenzell A.	3 967	6 009	4 820	5 151	30,0
Appenzell I.	783	1 145	873	1 056	26,0
St. Gallen	28 352	31 608	30 373	29 020	29,0
Graubünden	12 837	9 573	13 174	8 920	26,5
Aargau	30 449	39 067	36 856	32 218	30,2
Thurgau	14 601	24 513	19 654	19 235	42,4
Tessin	18 204	2 536	18 147	2 503	16,0
Vaud	19 414	25 109	34 538	9 950	15,2
Wallis	32 819	39 481	47 696	23 904	58,4
Neuenburg	6 276	6 737	8 792	4 143	13,6
Genf	14 230	12 054	24 478	1 889	15,4
Total	507 358	454 463	616 878	339 508	26,5

## Schade!

Aus gewerkschaftlicher Sicht ist insbesondere zu bedauern, dass durch die Ablehnung der Bildungsartikel die Verankerung des ersten Sozialrechts – Recht auf Bildung – in der Bundesverfassung nicht gelang, dass die «Chancengleichheit für alle» einstweilen kaum zu verwirklichen ist, dass die Berufsbildung weiterhin ein isoliertes Dasein fristet und nicht als gleichberechtigter Teil in das gesamte Bildungswesen eingegliedert wird, dass die Erwachsenenbildung kaum die notwendige finanzielle Unterstützung und Förderung erhält, dass das unbefriedigende Stipendiengesetz in Kraft bleibt. So müssen wir uns also weiterhin mit dem ver-

alteten eidgenössischen Schulartikel aus dem Jahre 1874 begnügen. Ob auf dem freiwilligen Konkordatsweg die notwendige Angleichung (nicht zu verwechseln mit Gleichschaltung) der kantonalen Schulsysteme erreicht werden kann, ist mehr als fragwürdig.

Ohne eine vermehrte Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen, wie dies die verworfene Vorlage anstrebt, wird die Schweiz ihrer Bildungsaufgabe nicht ausreichend gerecht werden können. Ein weiterer Anlauf wird nötig sein, um den Zufallsentscheid vom 4. März zu korrigieren.

Dr. F. Troxler in der «Gewerkschaftskorrespondenz»

## Flucht in die Stimmabstinenz

Dieses mühsame eidgenössische Kompromisswerk hatte denn auch einen überaus flauen Abstimmungskampf zur Folge, der bezüglich der Stimmabteiligung nichts Gutes verhiess. Dass sich schliesslich ganze 26,5 Prozent der Stimmabstinenz und Stimmbürger zur Urne begaben, liegt weniger an einem allgemeinen Desinteresse dem Bildungswesen gegenüber, als an den Bildungsartikeln selber, die jedem etwas bieten und niemandem allzusehr wehtun wollten, dafür aber auch keine Begeisterung auslösen konnten. Viele Stimmbürger mögen sich in einem echten Dilemma befunden haben, dem sie sich durch Stimmabstinenz entzogen. In der Tat fiel das Abwegen der Pro- und Kontra-Argumente diesmal besonders schwer. Denn der Einsicht, dass unser Bildungswesen nach 99 Jahren Schularikel einer neuen verfassungsrechtlichen Grundlage bedarf, stellten sich Details der Bildungsartikel in die Quere, die eine Entscheidung erschweren. Am häufigsten wohl die Proklamation des Rechts auf Bildung, das sich einer realistischen Abschätzung wie eine Sphinx entzog.

Zum zweiten musste Bundesrat Tschudi zur Kenntnis nehmen, dass das Stimmvolk auf staatliche Propaganda, wie sie in Form einer Abstimmungsbroschüre und einer völlig einseitigen FernsehSendung kurz vor Oeffnung der Urne inszeniert worden war, weitgehend negativ reagierte. Und schliesslich gilt es zu konstatieren, dass man das Prinzip des helvetischen Kompromisses auch überziehen, den Karren auch schief laden kann. Nichts gegen Kompromisse, aber auch sie müssen zu klaren Formeln führen, was beim Recht auf Bildung eindeutig nicht der Fall war.

## Auf dem Boden der Realitäten

Wer für klare Verfassungsbestimmungen ist, der wird den Ausgang dieser Abstimmung begrüssen. Grund zur Siegesfeier allerdings besteht nicht, denn vor allem das Mittel- und Hochschulwesen bedarf einer neuen verfassungsrechtlichen Grundlage, sollen in den nächsten Jahren verhältnisvolle Engpässe vermieden werden. Hier freilich kann relativ schnell durch Partialrevisionen Abhilfe geschaffen werden. Bezüglich der Koordination hätte man so oder so auf dem Weg des Konkordates weiter zu schreiten gehabt, ein Weg, der an eben diesem Sonntag durch die Rückkehr der Schwyz zu Frühjahrsschulbeginn mit einem weiteren Debakel gepflastert wurde. Das Nein zum Recht auf Bildung aber ist als Hinweis zu verstehen, dass unsere Bildungspolitik auf dem Boden der Realitäten und nicht nach den Vorstellungen schwärmerischer Bildungseuphoriker und -wissenschaftler zu gestalten ist. Das ist der positive Ansatzpunkt, von dem aus es rasch zu Taten zu schreiten gilt.

Franz Straub

## Die Erwachsenen achten auf Taten. Die Kinder auf Liebe.

Indisches Sprichwort

## Kein Patt

Das fehlende Ständemehr hat das Patt verhindert und wenigstens klare Verhältnisse geschaffen. Wäre nämlich der neue Bildungsartikel mit nur einer ganz dünnen, nicht repräsentativen Mehrheit angenommen worden, er wäre so gut wie wirkungslos geblieben. Bei jeder Umwandlung von «Kann»-Ermächtigungen in «Ist»-Gesetze hätte man mit Referenden rechnen müssen, denen offenbar (siehe auch der Frühjahrsschulbeginn im Kanton Schwyz) beste Chancen eingeräumt werden müssen. So wenigstens sieht man klar: für «Recht auf Bildung» und Schulkoordination in derart verschwommenen Begriffen wie im vorgeschlagenen Verfassungsartikel ist der Bürger nicht zu haben.

Eine knappe Annahme wäre um so diskutabler geblieben, als ja die Stimmabteiligung sensationelle 26,5 Prozent erreicht hat. 73,5 Prozent der Stimmberechtigten ist also die Bildung oder Ausbildung ohnehin wurst. Oder bedeutet die Stimmenthaltung das nachgerade populär gewordene «So nicht!»? Dass zwar eine Neufassung des Schulwesens in der Verfassung nicht abgelehnt, aber nicht akzeptiert wird in einer verschwommenen, nichts sagenden und rein pathetischen Formulierung?

Manche Anzeichen deuten darauf hin, dass ein nüchterner Zweckartikel Gnade vor dem Souverän gefunden hätte. So steht man denn auch heute keineswegs vor einem Scherbenhaufen, sondern tritt vorderhand ganz einfach an Ort. Der Erziehungsdirektorenkonferenz und dem welken Schulkonkordat kommt nun die Aufgabe zu, das zu koordinieren, wozu die Mehrheit der Stimmbürger ja sagen kann. Und das anzuwenden, was bereits jetzt in der Verfassung steht. Es ist mehr, als man im Abstimmungskampf wahrgenommen hat.

Rudolf Bächtold in der «Weltwoche»

## Kleinstaat mit Bremsern?

Nach dem freisinnigen «Zuger Tagblatt» sind ebenfalls die Föderalisten schuld. Jann Etter schreibt, sie seien «sich noch nicht der Tatsache bewusst geworden, dass wir bereits ein Kleinstaat sind – warum muss dann dieser Kleinstaat noch verpulverisiert werden in 25 souveräne Bremser?» Er betrachtet die Ablehnung der Bildungsartikel als schweren Schlag gegen die Schulkoordination. «Wenn nunmehr der Präsident der Erziehungsdirektorenkonferenz, Hans Hürlmann in Zug, erklärt, Gott sei Dank habe man noch das Konkordat, so trifft er daneben. Die Konkordatsvorschriften waren ja, unter dem Druck der BGB-Initiative, in den Artikel hineingekommen, weil das Konkordat nicht gespielt hatte.» Es folgt eine freundnachbarliche Reverenz an die Adresse der Schwyz, die beim selben Urnengang wieder zum Frühjahrsschulbeginn zurückgekehrt sind. Etter nennt das Ergebnis einen «Schildbürgerstreich, zum Lachen, wenn es nicht zum Heulen wäre. Dass sie auch noch den Bildungsartikel verworfen, passt natürlich ins Bild schwäizerischer Eigenart».

## Wer vertritt das Volk?

Für die grossen Landesparteien, die ausnahmslos die Ja-Parole beschlossen hatten, für das Parlament und für den Bundesrat bedeutet der abschlägige Befund eine Niederlage, die durchaus verhütbar gewesen wäre. Das knappe Ergebnis, mit dem im Nationalrat das Recht auf Bildung durchgegangen war, hätte als «Schuss vor den Bug» aufgefasst werden müssen. Nach dem deutlichen Ja im Ständerat, in dem sich der Einfluss der kantonalen Erziehungsdirektoren spiegelte, liessen die Volksvertreter aber einem Optimismus die Oberhand, der sich als verfehlt herausstellen sollte. Uns scheint, dass der Kontakt zur Basis abhanden gekommen ist, dass die Widerstände gegen ein doch recht problematisches Sozialrecht unterschätzt worden sind.

Der Landbote (Winterthur)

## Zur Bildung verhelfen

Der Ausgang der Abstimmung macht doch unmissverständlich, dass eine Mehrheit jener Bürgerinnen und Bürger, die zur Urne gingen, für die Aufnahme des neuen Sozialrechts in unsere Verfassung sind. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Die 53 Prozent, die für die Annahme votierten, stimmten für das Neue. Bisher hat die Schweiz den Sozialstaat vorwiegend auf dem Gesetzesweg verwirklicht. Nun sollte erstmals ein soziales Grundrecht, das Recht auf Bildung, Platz in der Verfassung finden. Ein Recht, mit dem der Staat grundsätzlich seine Pflicht anerkennt, jedem Einwohner zu der Bildung zu verhelfen, die seiner Eignung entspricht und die – soweit als möglich – auch seine Neigungen berücksichtigt. Dieses Recht wird nun auf sich warten lassen.

National-Zeitung

## Schulvogt-Panik

Es macht den Eindruck, dass das Argument «Hütet euch vor dem eidgenössischen Schulvogt» einmal mehr seine Wirkung nicht verfehlte. Dabei konnte diesmal im Ernst von einem Schulvogt nicht die Rede sein. Die Initiative zur Bildungsreform ging ja von einem Volksbegehr aus. Weil dieses dem Bundesrat zu zentralistisch war, arbeitete er einen Gegenvorschlag aus, der die Schule zum gemeinsamen Anliegen von Kantonen und Bund erklärte. Dieses bundesaristische Projekt war derart «gemässigt», dass eine Mehrheit der Volksvertreter bei der parlamentarischen Beratung der Meinung war, es möge einen Schuss Bundeskompetenz mehr ertragen. Auch so konnte mit gutem Gewissen aber nicht von einer Entmachtung der Kantone gesprochen werden.

Auch mit dem «Recht auf Bildung» ist mit Erfolg «Schrecken eingejagt» worden, hat man den Stimmbürgern vorzumachen vermocht, es gehe hier um etwas sehr Gefährliches. In Wirklichkeit hätte dieses erste Sozialrecht in der schweizerischen Verfassung den Bund aufgefordert, sämtliche Diskriminierung im Bildungswesen auszumerzen und das Postulat «gleiche Chancen für alle» zu verwirklichen.

Ob wohl die wirklichen Gründe nicht ganz woanders lagen? In der Angst vor einem kritischeren Volk, das besser zu denken und zu urteilen in der Lage ist?

Bei allen positiven Seiten, welche das Konkordat aufweist, bei allem Willen und bei aller Entschlossenheit der kantonalen Erziehungsdirektoren, wird es schwerfallen, genügende Fortschritte zu erzielen. Das Konkordat war nie als «einige Lösung» gedacht, sondern immer als Teil einer Lösung geplant.

Hermann Battaglia in «Coop»-Genossenschaft

### Verbesserte Auflage dringlich

Unter den Nein-Stimmenden gab es eine grosse Zahl, welche die Notwendigkeit des Ausbaus unseres Bildungswesens durchaus begreifen, aber einerseits das Recht auf Bildung als eine Unmöglichkeit und anderseits (vor allem in der Romandie) gewisse Bundeskompetenzen als zu weitgehend oder der erwünschten Autonomie und Freiheit im Bildungswesen als hinderlich betrachteten. Zählt man nun diese Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu den Ja-Stimmenden hinzu, so darf man von einer ansehnlichen Mehrheit sprechen, die sich am 4. März den Bildungsfragen durchaus aufgeschlossen gezeigt hat. Dies ist eine Verpflichtung für Bundesrat und Parlament, unverzüglich an die Ausarbeitung eines neuen Bildungsartikels zu gehen, damit vor allem die Grundlagen für die Förderung der Hochschulen, der Erwachsenen- und Berufsbildung und für die Vereinheitlichung des Stipendienwesens bald vorhanden sind.

Badener Tagblatt

### Bildung der Eltern

Nachdem der Bildungsartikel am Ständemehr, zum Teil auch an mangelndem Interesse der Stimmbürger gescheitert ist, muss eine Zeit der Besinnung eintreten. Dabei werden wir auf ein besonders wichtiges «Bildungselement» stoßen, das in all den Diskussionen der letzten Wochen zu kurz gekommen ist, das aber eine klare Regelung verdient: Die Rolle der Eltern, Aufgaben und Pflichten von Vater und Mutter gegenüber ihren Kindern.

Dr. Walter Allgöwer in «Brückebauer»

### Karren überladen

Mithin müssen wir zum Schluss gelangen, dass der Karren einfach überladen war. Mit Koordinationsvorschriften allein (und diese waren wichtiger als das «Recht auf Bildung») wären die Artikel angenommen worden. Das zeigt ja die Abstimmung über den diesbezüglichen ballastfreien Forschungsartikel. Man begreift im nachhinein nun den Ständerat nicht mehr so ganz, welcher sich der 82:81-Mehrheit des Nationalrates für das «Recht auf Bildung» statt «Ausbildung» so widerstandslos gebeugt hat. Aber diese Ueberlegungen sollen auch zeigen, dass sich ein Versuch mit neuen Bildungsartikeln, die «ideologisch» entschlackt sind, lohnen würde. Ohnehin ist ein baldiger Zwang zu neuen bildungspolitischen Anstrengungen nicht auszuschliessen, denn konsequenterweise müsste nun eine neue Koordinationsinitiative gestartet werden.

Luzerner Tagblatt

### Koordinationskraft verpufft?

Die unabhängige «La Suisse» dagegen gibt zu bedenken, dass nun zur Schulkoordination die Antriebskraft fehlen werde, nachdem die Initiative der BGB-Jugendfraktion (der heutigen Jungen Mitte) abgeschrieben und die Vorlage des Bundesrates verworfen worden sei. Mit Hinweis auf die Ablehnung des neuen ETH-Gesetzes im Jahre 1969 fragt sich das Blatt, ob die Schweizer als «pädagogisches Volk» etwa die Pädagogik nicht mehr lieben.

tung der Bundeskompetenzen seit jeher kritisch gegenüberstanden. Dass darum das Ständemehr zum vornherein gefährdet war, wan anzunehmen. Zum Verhängnis wurde den Bildungsartikeln, dass den Befürwortern kein Rappen Geld zur Verfügung stand, um einen Abstimmungskampf führen zu können. Die Gegner des nun verworfenen «ersten Sozialrechtes in der Bundesverfassung» – ein Konglomerat von Rechtsfreisinn, Schwarzenbach und Lehrerkreisen – hatten sich mit den eingefleischten Föderalisten verbündet.

Richard Müller «Berner Tagwacht»

### Nein zum «Tschudi-Diktat»?

Die «Gazette de Lausanne», meistgelesenes Organ der Liberal- und Radikaldemokraten, die in der Waadt entschieden für Verwerfung des «Tschudi-Diktats» eingetreten sind, spricht von einem «Nein Aber»: Es war «kein Nein zur Schulkoordination an sich, sondern ein Nein zur eidgenössischen Schulkoordination». Es war «ein Nein zum Recht auf Bildung, aber kein Nein zur Schulreform». Entsprechend müssten jetzt die Kantone, da es ihnen gelungen sei, «ihre Halb-Souveränität zu wahren», die Lehre aus dem Abstimmungsergebnis ziehen.

### Die historische Nase der Kleopatra

Die «Feuille d'avis de Lausanne – 24 heures» ihrerseits kommentiert trocken: Die Nase der Kleopatra, wäre sie länger gewesen, hätte vielleicht die Welt verändert können – so wie ein Kanton das negative Abstimmungsergebnis in ein positives hätte umwandeln können. Die Verwerfung der Bildungsartikel durch die Stände bei Annahme durch das Volk entspreche zwar unserem System, sei aber «sehr bedauerlich». Es sähe nun ganz so aus, als ob wir uns auf dem wichtigen Gebiet des Bildungswesens weiterhin mit «halben Massnahmen» begnügen müssten.

### Gibt es Sieger?

Der rechtsradikale Walliser «Nouvelliste» dagegen triumphiert und spricht von einem «grossen und schönen Sieg»: Jetzt könne die Schulkoordination endlich ohne «eidgenössische Befehle» wirksam fortgesetzt werden. Die Zeitung röhmt sich, mit ihrer «vigoureux» Kampagne selbst entscheidend zu diesem «Sieg» beigetragen zu haben. Alle französischsprachigen Bezirke des Kantons hätten nein gesagt, während die Bezirke des Oberwallis ja stimmten.

Die Freiburger «Liberté» überlässt den Kommentar einem vehementen Gegner des Rechts auf Bildung und vermehrter Bundeskompetenzen. Er gibt aber zu, dass das Abstimmungsresultat bloss «ein Sieg ist, der an einem Faden hing». Die Kantone müssten nun aktiv sein und die sich aufdrängenden Massnahmen zur Verbesserung des Schulwesens treffen, jedoch «unter Achtung der Individualität, die jede kantonale Schule wahren soll».

### Konglomerat von Neinsagern

Von den kleinen Kantonen wie Uri, den beiden Appenzell oder Glarus war man auf ein Nein gefasst, da sie jeder Auswei-

### «Kantönligeist» nicht verantwortlich

Zum vierten Male in der Geschichte des Bundesstaates hat am vergangenen Wochenende das Ständemehr den Ausschlag zuungunsten einer Verfassungsvorlage gegeben. Es war zu erwarten, dass dieser Ausgang zahlreiche Kommentatoren veranlasst, einmal mehr die Institution des Ständemehrs unter Beschuss zu nehmen. Sie müssen sich aber sagen lassen, dass sich der Souverän vorderhand noch immer nicht nur aus den Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, sondern auch aus den «Stimmvölkern» der 25 Kantone zusammensetzt. Und insofern gibt es am Abstimmungsergebnis vom 4. März nichts zu rütteln, auch wenn man es lieber sieht, wenn sich Volk und Stände mehrheitlich einig sind. Im übrigen wäre es völlig verfehlt, den «Kantönligeist» allein für den negativen Ständeentscheid verantwortlich zu machen. Die Bildungsartikel enthielten zu viele fragwürdige Bestimmungen, allen voran das Recht auf Bildung, das einfach nicht fassbar wurde. Nachdenklich stimmen muss die katastrophale Stimbeteiligung von sage und schreibe 26,5 Prozent – ein trister «Tiefenrekord». Die Folge des Nein vom 4. März wird ganz bestimmt nicht sein, dass die Schweizer nun ein Volk von Deppen werden, wie das in einem «Boulevard»-Kommentar behauptet wurde. Unser Bildungswesen ist nämlich keineswegs so mies, wie es immer wieder behauptet wird. Und die Absage an den Bildungsartikel kann mitnichten als Nein zu Verbesserungen interpretiert werden, deren das Bildungswesen immer bedarf.

fs im «Aargauer Tagblatt»

### «Kühne Neuerungen»?

Die «kühnen Neuerungen», von denen Bundesrat Tschudi am Abend des Abstimmungssonntags sprach, erwiesen sich als zu wenig profiliert, als zu vage und zu sehr näherer Interpretation bedürftig, als dass man sie mit Begeisterung hätte begrüssen oder mit Vehemenz bekämpfen können. Ins «Recht auf Bildung» legte jeder hinein, was ihm am besten passte. Auch die neue Zuständigkeitsverteilung zwischen Bund und Kantonen blieb im Unbestimmten; man mochte sich kaum offen für oder gegen sie erklären.

«Neue Zürcher Zeitung»

Aufgrund dieser vielstimmigen «Manöverkritik» mögen alle Betroffenen – und das sind wir alle – besonnen an der Gestaltung einer sich bildenden Gesellschaft tatkräftig mitwirken.

J.

# «Amerika, du hast es besser» (?)

Dr. Paul Andermatt (Ettingen BL)

Goethes Feststellung «Amerika, du hast es besser» ist seit ihrer Niederschrift (1826) mit manchem Fragezeichen versehen worden. Ein Gebiet, das von der zum Teil berechtigten Skepsis Europas verschont blieb, ist das Schulwesen; vielleicht weil wir in der Schweiz nur wenig davon hören. Im Jahr 1971 hatte ich Gelegenheit, während eines halben Jahres am «Earlham College» bei Richmond, im Staat Indiana, als Chemielehrer tätig zu sein.

## Nach der High School ins College

Der Schüler, der ein amerikanisches College besucht, war zuerst sechs Jahre in der Elementarschule und anschliessend während der gleichen Zeit in einer «High-School».

«Lernen, ohne es zu merken» lautet das Motto der Elementarschule. In der «High-School» kann der Schüler – er wird ernstgenommen und «student» genannt – seine Fächer und seinen Stundenplan weitgehend selbst zusammenstellen. Im College werden Schüler vom 18. bis 22. Lebensjahr auf ein fortgeschrittenes Universitätsstudium vorbereitet oder erhalten verschiedene Ausweise, mit denen sie ins Erwerbsleben eintreten können. Ich glaube, es wäre für Schüler und Schule wertvoll, wenn unsere Gymnasien ähnliche Abschlüsse und Funktionen hätten. Der Besuch von Gymnasien wäre dann weniger ein notwendiges Uebel für ein späteres Studium, sondern wegen der resultierenden konkreteren und lebensnäheren Lehrziele attraktiver.

Während sich unsere Gemüter erregen über die verschiedenen Schulsysteme der Kantone, hat in den USA jedes einzelne College sein eigenes Programm. Meine Eindrücke widerspiegeln daher vorwiegend die Verhältnisse der Schule, an welcher ich unterrichtete. An einem andern College sind diese möglicherweise wieder anders.

## Organisation der Schule

Die zwölf Gebäude, welche zu «Earlham College» gehören, liegen eingebettet in einer Parklandschaft von mehreren Quadratkilometern. 1500 Schüler und Schülerinnen wohnen in dieser Internatsschule und bezahlen dafür jährlich je etwa 10 000 Franken. Es besteht aber die Möglichkeit, Stipendien zu erhalten, wovon etwa 50 Prozent der Schüler profitieren. Neben den Schul-

geldern erhält das College grosse finanzielle Zuschüsse von Privaten, vor allem aus Quäkerkreisen. Von dieser Seite wird jedoch kein religiöser Druck auf die Schule ausgeübt. Lediglich die Grundphilosophie des Instituts entspricht der Quäkeridee: Alle Mitglieder – Lehrer und Schüler – sollen die Persönlichkeit des andern achten und zur Förderung der Gemeinschaft beitragen. Entscheidungen werden nicht durch Mehrheitsbeschlüsse gefällt, sondern man versucht eine gemeinsame Meinung zu formulieren, die alle Partner befriedigt. Eine solche Grundphilosophie gibt der Schule eine Leitlinie, was man an unseren Staatsschulen oft vermisst.

## Das Leben im College

Bei meiner Ankunft glaubte ich, das Leben einer so grossen Anzahl von Schülern in einer Internatsschule müsste wegen der nötigen Reglementierungen und Vorschriften sehr frustrierend sein. Ferner befremdete mich der Gedanke, dass jeweils zwei sich unbekannte Menschen aus den verschiedensten Gegenen der USA im engen Raum ihrer Zimmer zusammenleben und auskommen müssen.

## Geborgenheit in der Schule

Aber die meisten fühlen sich geborgen; verschiedene haben mir sogar anvertraut, dass sie «Earlham College» als ihre Heimat betrachten und nicht etwa ihr Elternhaus. Von welcher Schweizer Schule erzählen die Schüler ähnliches? Zu dieser Geborgenheit tragen meines Erachtens die vielen kulturellen Anlässe bei (auf die ich später zurückkomme), die weitgehende Selbstverwaltung (Schlafräume und dergleichen), die internen öffentlichen Einrichtungen (Bankniederlassung, Postbüro, Buch-

laden, Café) und vor allem ein intensiverer privater Kontakt mit der Lehrerschaft.

Die Lehrer haben reichlich Zeit zur Verfügung, da sie nur während acht Wochenstunden Lektionen halten. Die restliche Zeit stehen sie oft den Schülern persönlich zur Verfügung, vor allem für Probleme, die bei den selbständigen Hausaufgaben auftauchen. Damit der Lehrer sich wieder von seinen Schulproblemen distanzieren kann, hat er alle sieben Jahre Anspruch auf einen zum Teil bezahlten einjährigen Urlaub zur Weiterbildung und Forschung.

## Das Curriculum

### Wahlfreiheiten

Da keine staatlichen Vorschriften bestehen, kann die Schule ihre Lehrziele und Kurse selbst festlegen. Ein einzelner Kurs dauert jeweils nur ein Quartal, wodurch das Lehrziel des Kurses überschaubarer wird und der Lehrer gezwungen ist, sich auf Wesentliches zu beschränken. Der Schüler kann ferner nach einem Quartal das Fachgebiet wechseln, wenn es für ihn nicht geeignet ist, ohne viel Zeit verloren zu haben.

Nach vier Jahren hat der Schüler 36 Kurse besucht und kann den Titel eines «Bachelor of Art» erhalten, was einem Vordiplom an unseren Universitäten entspricht.

Dem Schüler, der sein Programm selbst zusammenstellt, ist ein Lehrer als persönlicher Ratgeber (advisor) zugeordnet.

### Allgemeine kulturelle Grundlage

Damit eine gewisse Allgemeinbildung vorhanden ist, muss der Absolvent im Laufe seiner Schulzeit mindestens die in Klammern angegebene Anzahl an Kursen aus den folgenden Disziplinen besucht haben: Englisch (2), Literatur (1), Fremdsprachen (2), Geschichte (3), Soziologie oder Psychologie (2), Kunst (1), Religion oder Philosophie (2), Naturwissenschaften (4) und Sport (6). Im jeweiligen Fachgebiet kann der Schüler aus einem Angebot von fünf bis zehn möglichen Kursen frei wählen. Neben diesen Pflichtkursen besucht er in seinem Hauptgebiet etwa zwölf Kurse.

## Sozialpolitik

Schwer ist es mit dem Spatz in der Hand zufrieden zu sein, wenn jene mit den gebratenen Tauben im Mund die andern ermahnen mit dem Spatz in der Hand zufrieden zu sein.

Paul Schorno

Je nach Thema hat ein Kurs wöchentlich drei bis fünf einstündige Lektionen. Da der Schüler jedes Quartal drei Kurse besuchen muss, hat er im allgemeinen ein Pensum von etwa zwölf Lektionen pro Woche.

In allen Kursen versucht man möglichst wissenschaftlich zu arbeiten. Zu diesem Zweck steht eine Bibliothek mit über 1000 Zeitschriften und 180 000 Büchern zur Verfügung. Bei manchen Schülern fehlen nach meiner Meinung aber Grundkenntnisse, wodurch sie Schwierigkeiten haben, Zusammenhänge zu sehen und sorgfältig zu arbeiten. Verglichen mit der amerikanischen Arbeitsweise erschien mir unser Unterricht als «deutsche Gründlichkeit.»

Ein weiterer Vorteil der «Lehrfreiheit» ist, dass Raum bleibt für zeitgemäße oder spezielle Themenkreise. So beschäftigt man sich am «Earlham College» mit dem Problem der Schwarzen der USA und hat ein zusätzliches Programm für japanische Sprache und Kunst. Jährlich verbringt eine Gruppe von Schülern einige Monate in einem europäischen Land (England, Frankreich, Deutschland, Österreich), um sich an Ort und Stelle mit der Sprache und Geschichte zu befassen.

Die eigene Initiative und Meinungsbildung der Schüler wird gefördert, indem diese einen eigenen öffentlichen Radiosender unterhalten und in einer eigenen Theatergruppe spielen.

Beinahe wöchentlich werden Gäste aus Industrie und Kultur eingeladen, um Vorträge zu halten. Aus der Zeit meines Aufenthaltes seien der Besuch Danilo Dolcis und ein Gastspiel des Schwarzen Theaters aus Prag erwähnt.

### Amerika, hast du es besser?

Obwohl mein Aufenthalt am «Earlham College» mich begeisterte, möchte ich nicht behaupten, Amerika habe es besser. Auch hier gibt es viele schwer lösbare Probleme. Derart hohe Schulgelder stellen auch eine amerikanische Familie vor Finanzprobleme. Trotz dem ausgebauten Stipendienwesen sind daher kaum gleiche Bildungschancen vorhanden. Neben «Earlham College» gibt es in den USA viele Schulen – vor allem die weniger teuren Staatsschulen – deren Qualität viel schlechter ist.

Interessant ist, dass man sich am «Earlham College» wieder etwas vom Wahlsystem der Fächer löst, um die Ausbildung gezielter und umfassender zu gestalten. An unseren Schulen – mit ihrem fixen Fächerkanon – wäre hingegen ein ausgebauteres Wahlsystem sicher zu begrüßen. Das Ideal liegt wahrscheinlich irgendwo in der Mitte, die wir stets suchen, denn die Schule darf nichts Statisches, sondern muss etwas Dynamisches sein.

## Schulversuch in Rolle

### Reformprogramm und erste Erfahrungen

#### Rahmen des Schulversuchs

92 Schüler sind am Anfang des Schuljahres (20. April 1972) in die Versuchsklassen eingetreten, wovon 70 zehnjährige prüfungsfrei. Diese stellen die ganze Schülerzahl des Bezirks dar, welche die Primarschule bis zum Ende der dritten Klasse besucht haben. Die elfjährigen Schüler wurden zu den gleichen Prüfungsbedingungen aufgenommen wie für die erste Klasse der waadländischen Sekundarschule.

Die 92 Schüler sind in vier Klassen aufgeteilt; eine wird von einem Sekundarlehrer, die anderen drei werden von Primarlehrerinnen geführt.

45 Schüler wohnen nicht in der Gemeinde Rolle. Sie werden mit Schulbussen von den umliegenden Gemeinden des Bezirks von und zur Schule geführt, auch über Mittag.

#### Wöchentlicher Stundenplan:

Französisch	6 Stunden
Deutsch	2½ Stunden
(jeden Morgen ½ Stunde)	
Rechnen	5 Stunden
Realien	3 Stunden
Musik	1½ Stunden
Turnen	2 Stunden
Zeichnen und Handarbeit	4 Stunden
Lehren und Lernen im Freien	2 Stunden
Schreiben	½ Stunde
Einführen in selbständiges	
Arbeiten	½ Stunde
Stützkurs	1 Stunde
BS = Biblische Geschichte/ Sittenlehre (fakultativ)	1 Stunde
wöchentlich:	29 Stunden
inbegriffen Stützkurs und BS	

Möglicherweise wird die wöchentliche Stundenzahl im zweiten Halbjahr 31 Stunden betragen.

#### Arbeitsmethode – Unterrichtsmittel

Die Programme der verschiedenen Fächer wurden vor dem Versuch von einer Gruppe damit beauftragter Lehrer ausgearbeitet. Während des Versuchs treffen sie sich regelmäßig mit den Versuchslehrern und mit kantonalen Sekundarschuldidaktiklehrern. Diese analysieren die gemachten Erfahrungen, beraten die Lehrer und helfen Lehrziele zu formulieren.

Die Lehrer haben sich bemüht, neue Unterrichtsmethoden einzuführen, die hauptsächlich dahin zielen, das Interesse der Schüler für die Wirklichkeit und für die Natur zu wecken. In den zwei Wochenstunden, die alle vier Klassen zusammen im Freien verbringen, können sie Beobachtungen machen und Material sammeln, das dann in verschiedenen Fächern als Arbeitsunterlage dient.

In den Realienstunden lernen die Schüler in Gruppen zu arbeiten; sie sammeln selber Unterlagen, tragen ihre eigenen Beobachtungen zusammen, versuchen sie zusammenzufügen und fassen mündlich oder schriftlich zusammen. Dies alles sind vor Jahrzehnten schon erhobene Postulate der Reformschulpädagogik.

Der tägliche halbstündige Deutschunterricht wird audio-visuell unter Leitung eines deutschsprachigen Lehrers erteilt.

Neben den gebräuchlichen Lehrmitteln stehen auch ausserkantonale und ausländische zur Verfügung. Wo solche fehlen, werden Arbeitsdossiers angelegt. Jede Klasse ist mit Anschauungsmaterial, Lexika und den modernsten technischen Apparaten versehen (Magnetschreibtafel, Flanellwand, Wandkarten, Radio, TV, Tonband und Plattenspieler, Benutzungsmöglichkeit von Projektionsapparaten).

#### Kontrolle der erworbenen Kenntnisse

In bestimmten Abständen werden in den Hauptfächern (Deutsch, Französisch, Mathematik) Kontrollprüfungen durchgeführt und die Resultate durch vier verschiedene Bewertungen ausgedrückt (gut – ziemlich gut – knapp genügend [«an der Grenze»] – ungenügend). Schüler, die den Anforderungen nicht genügen, haben bis zur nächsten Prüfung Stützkurse zu besuchen. Die übrigen Fächer, für die keine Stützkurse geführt werden, da eine Lücke in einem solchen Fach ein erfolgreiches Weiterarbeiten nicht verunmöglich, kennen nur drei Bewertungen (gut – befriedigend – ungenügend). Dazu kommen Bemerkungen über das Betragen in der Klasse, die Vorstellungskraft und die vorbereitenden Hausaufgaben. Alle sechs Wochen werden den Eltern diese Bewertungen zugeschickt.

#### Beobachtungen der Lehrer

Das Interesse wurde durch Gruppenarbeit und zusätzliche Lehrmittel angeregt, die Schüler drücken sich mit mehr Freude, spontaner und leichter aus. Die häufigen gemeinsamen Arbeiten der vier Klassen haben einen gesunden Wettkampf geschaffen.

## Chancengleichheit

Jeder soll die gleiche Chance bekommen, ungleich zu sein.

Motto einer Comprehensive School

Die Lehrer zeigten Interesse daran, neue Unterrichtsmethoden zu erproben und neue Unterrichtsmittel anwenden zu lernen. Die notwendigen Koordinationsbesprechungen, Umstellungen und Anpassungen ergaben, dass sie sich den Studiengang ihrer Schüler bewusst überlegten.

Einige Lehrer stellten zu Beginn nur langsame Fortschritte fest, die wohl auf die für Lehrer und Schüler ungewohnten Methoden zurückzuführen sind und auch auf die unterschiedlichen Begabungen innerhalb der Klassen. Wo nicht mit Lehrbüchern gearbeitet wird, lässt sich auch nicht mit der Anzahl der gelernten Kapitel die geleistete Arbeit abmessen.

Gewünscht wird mehr Material für den individuellen Unterricht, damit einzelne Schüler Zusätzliches, was für das Fortschreiten der ganzen Klasse entbehrlich ist, selbständig erarbeiten können.

#### Kontakt mit Eltern und Behörden

Durch das «carnet de liaison», das die Bewertungen und Bemerkungen der Lehrer enthält, und durch periodische Zusammenkünfte wird die Verbindung zwischen Versuchsleiter, Lehrern und Eltern gewährleistet. Die Eltern äußern sich positiv über die Freude an der Arbeit und die angenehme Atmosphäre in der Schule.

Bedenken wegen zögernden Fortschritts, besonders in den Hauptfächern, lassen den Wunsch nach Leistungskursen laut werden. Eltern und Behördemitglieder finden die viele Freizeit und die wenigen Hausaufgaben bedenklich. Was vom althergebrachten Lernen verschieden ist, wird von den Eltern noch kaum als Arbeit betrachtet. Sie versuchen zwei völlig verschiedene Systeme zu vergleichen und sind kaum in der Lage, in den vorhandenen Resultaten die Möglichkeiten einer Reform zu sehen.

Alle Wünsche und Bedenken sollen in einer Anpassung der Lehr- und Studienpläne berücksichtigt werden.

#### Eindrücke der Schüler

Die Eindrücke der Schüler wurden im Dezember 1972 von zwei Psychologen in den Gruppen erfragt. Uebereinstimmend finden alle: Es ist besser als früher. Das Arbeiten in Gruppen sei für gute und schwache Schüler besser, denn es fördere einerseits die Zusammenarbeit und die verbale Verständigung, anderseits finde jeder darin Möglichkeiten, seine persönliche Meinung vertreten zu lernen und Selbständigkeit zu üben. Bei gewissen Zusammensetzungen der Gruppen kämen einzelne zu kurz.

Fast alle Schüler sind froh über den Wegfall der Noten, der die Angst unnötig macht, was sich auf den Wert ihrer Arbeit auswirkt. Einige gute bedauern allerdings, dass ihre Anstreng-

## Pädagogen haben oft zu wenig politische Vernunft, Politiker zu wenig wissenschaftliche Vernunft

Georg Picht

gungen nicht mehr belohnt werden. Die neue Art der Bewertung der Schüler gibt Eltern und Schülern das Gefühl, nicht nur eingestuft, sondern differenzierter charakterisiert zu werden, wodurch die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung gefördert wird.

Die audio-visuelle Methode im Deutschunterricht wird durchwegs als «sehr angenehm» empfunden; sehr gute Schüler bedauern den Wegfall traditioneller Aufgaben wie schriftliche Arbeiten usw.

#### Differenzierung des Unterrichts

Eines der wichtigsten Probleme, das noch zu lösen bleibt, stellt sich aus der Tatsache der heterogenen Klassen, wie es für den Versuch angenommen wurde: Wie kann der einzelne in jedem Fach nach seinen Möglichkeiten und Bedürfnissen gefördert werden, ohne dass dadurch die Klassenkameraden benachteiligt werden, und ohne frühzeitig nach Begabungen selektionieren zu müssen? Es ist insbesondere fraglich, ob die audio-visuelle Methode für heterogene Klassen geeignet ist.

Da nicht genügend Schüler in allen drei Hauptfächern gleiche Qualifikationen aufweisen, dass vier Niveauklassen gebildet werden könnten, muss nach anderen Möglichkeiten gesucht werden, die in folgender Richtung liegen:

a) Innere Differenzierung in heterogenen Klassen durch Einzelunterricht mit Arbeitsblättern oder Arbeiten in homogenen Gruppen.

b) Zahlreiche Stützkurse, um die Möglichkeit nachzuholen, zusätzlich zu üben oder besser zu verarbeiten.

c) Differenzierung in ungefähr vier Niveaukurse für jedes Fach mit zusätzlichen Förderkursen, die fähigen Schülern helfen, in einen höheren Niveaukurs aufzusteigen.

#### Allgemeine Bemerkungen

Es wäre gefährlich, nach nur sieben Monaten aus diesem Versuch Schlüsse ziehen zu wollen. Er hat Probleme aufgezeigt, die weder neu noch unerwartet waren, deren Entwicklung aber verfolgt werden musste, bevor definitive Entschlüsse gefasst werden. Im Entschluss, heterogene Klassen länger zu führen als wie bis anhin nur drei Jahre lang, sollten die Fehler der zu frühen Selektion aufgehoben und Sinn für Solidarität und Kooperation geweckt werden. Auf die Länge kann eine solche Lösung nur angewendet werden, wenn

Mittel zur Individualisierung des Unterrichts eingesetzt werden.

Der unternommene Versuch zeigt Unzulänglichkeiten; er sollte nun aber nicht durch Massnahmen, die die Mängel des heutigen Schulsystems verewigen, beschnitten werden. Der eventuelle Entschluss, Niveaukurse einzuführen, gründet sich auf die bestimmten Umstände, unter denen die erste Etappe eines beschränkten Experiments stattfand und kann nicht ohne weiteres auf andere Versuchsschulen übertragen werden. Darum erachtet es das Departement für notwendig, in der Region von Vevey einen Versuch in grösserem Massstab durchzuführen. Dieser wird es dann erlauben, die aus dem Versuch von Rolle gezogenen Schlüsse zu generalisieren. ■

(Aus dem Bericht des Conseil d'Etat vom 10. Januar 1973)

#### BRD: Gesamtschulprobleme

«Der umfassende Gesamtschulversuch in Hessen wird auf ein vom Kultusministerium erarbeitetes Grundmodell reduziert, die Wahlpflichtbereiche an den Gesamtschulen auf ein Minimum eingeschränkt und die Differenzierung wird weitgehend abgebaut und „sparsamer“ gestaltet. Auf diese Weise hoffen wir den akuten Lehrerengpass – zurzeit fehlen in Hessen 3000 – überwinden zu können. Darüber hinaus werden wir auch die Zahl der neu einzurichtenden Gesamtschulen auf ein Mindestmass beschränken.» Dies erklärte der hessische Kultusminister Professor Ludwig von Friedeburg in Baunatal (Kreis Kassel) in einer Podiumsdiskussion vor Schulleitern aus dem Grosskreis Kassel, Vertretern der Elternschaft, der Kreisbehörden und den Lehrerkollegen der Gesamtschulen Baunatal I und IV.

Die Ankündigung des Ministers, den Wahlpflichtbereich einzuschränken und den Gesamtschulversuch auf ein Grundmodell zu reduzieren, veranlasste die Lehrer zu der Erklärung, dass der Wahlpflichtbereich eine der tragenden Säulen der Gesamtschule sei und deshalb eine Einschränkung die Gesamtschule zu einer Farce werden lasse, da gerade dort das Ziel der Gesamtschule, Chancengleichheit und Sozialisierungsmöglichkeit, verwirklicht werden sollte.

Vor dem Diskussionsplenum gab der Kultusminister zu, dass es in Anbetracht der jetzigen Situation sicher besser gewesen wäre, die Gesamtschule schrittweise zu entwickeln. «Nicht das Gesamtschulkonzept, aber die Vorstellungen einer schnellen, umfassenden Verwirklichung der Gesamtschulen sind unter den jetzigen Lehrervoraussetzungen gescheitert. Dass wir Gesamtschulen in Hessen auch zukünftig haben werden, steht fest. Alle Bau- und Ausbildungsmassnahmen sind entsprechend ausgerichtet. Unter den gegebenen Umständen ist nur ein stark reduziertes Grundmodell möglich. Die Frage kann zwar lauten „Ist das überhaupt noch Gesamtschule“, die Feststellung dagegen heisst aber „Uns bleibt im Moment gar nichts anderes übrig“, erklärte von Friedeburg.

Hessische LZ 2/73



**Herbstreisen  
1973**  
des  
Schweizerischen  
Lehrervereins

**Preissenkung** als Folge der Dollarabwertung. Bei einigen Reisen, zum Beispiel USA und Israel, wird eine Preissenkung erfolgen, über welche nach Klärung der Währungssituation Auskunft gegeben werden kann.

Auch Ihre Herbstreisen sollten Sie schon jetzt planen und sich in den nächsten Wochen definitiv oder wenigstens provisorisch anmelden. (Bei den **Fruhjahrsreisen** konnten viele Interessenten zu später Anmeldung wegen nicht mehr berücksichtigt werden. Ueber freie Plätze geben die Anmeldestellen Auskunft.)

**Auskunft- und Anmeldestellen:**

Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Telefon 01 46 83 03.

Hans Kägi, Sekundarlehrer, Witikonerstrasse 238, 8053 Zürich, Telefon 01 53 22 85

Diese Stellen senden Ihnen gerne den Sammelprospekt und die Detailprogramme. Und bekanntlich ist jeder Mann, ob Lehrer oder nicht, teilnahmeberechtigt.

**Herbstreisen**

● **Sinai-St. Katharinakloster-Negev-Jerusalem.** Ashkalon-Mitlapass-Abu Rodeis - 3 Nächte St. Katharinakloster, Sharm el Sheikh-Eilath (2 Tage)-Beersheba mit Ausflug nach Shiva-Mit oder ohne 3 Tage Jerusalem. 7. bis 21. Oktober. Auch nur Flug Zürich-Tel Aviv-Zürich möglich.

● **Wanderungen in Galiläa, Judäa und im Negev.** Leichte Tageswanderungen. Hotelstandorte Safed, Jerusalem, Beersheba. Eine ideale Nachsommerreise für Israelfreunde, welche Land und Leute besser als bei einer gewöhnlichen Rundreise kennenlernen wollen. 7. bis 21. Oktober.

● **Mittel- und Nordportugal** Endlich ein ausgedehnter Besuch im äusserst interessanten Nord-Portugal, darum auch für bisherige Besucher Portugals geeignet. Lissabon-Alcobaça-Nazaré-Batalha-Aveiro-Porto-Braga-Barcelos-Guimaraes-Vila Real-Serra da Estrela-Coimbra-Tomar-Lissabon. 7. bis 20. Oktober.

● **Burgund.** Rundreise zu den Herzogsresidenzen und Kunststätten. 7. bis 14. Oktober.

● **Unbekanntes Südalien.** Rundreise ab Neapel durch Apulien Kalabrien Kampanien. 7. bis 20. Oktober mit Flug bis/ab Neapel.

● **Florenz und Toskana,** mit Standquartieren in Florenz und Siena. Nachmittag 6. bis 14. Oktober. Mit eigenem Auto möglich.

● **Wanderungen im bekannten und unbekannten Kreta.** Leichte Wanderungen. 7. bis 20. Oktober.

● **Malta.** Wiederholung der Frühjahrsreise. 7. bis 14. Oktober.

● **Wien und Umgebung.** Wiederholung der Frühjahrsreise. 7. bis 14. Oktober. Mit eigenem Auto möglich.

● **Spezialreise für Musikfreunde** 14. bis 21. Oktober. Mit einem schweizerischen Kenner auf den Spuren von Mozart, Schubert, Haydn, Beethoven. Ausflug zum Schloss Esterhazy in Ungarn. Eingeschlossen vier Theater-/Konzertbesuche.

● **Provence-Camargue.** Wiederholung der Frühjahrsreise. Nachmittag 6. bis 14. Oktober. Mit eigenem Auto möglich.

● **Prag – Die goldene Stadt.** Wiederholung der Frühjahrsreise 7. bis 20. Oktober. Mit eigenem Auto möglich.

**Sommerreisen und Kreuzfahrten**

Siehe Publikation in der letzten Nummer der SLZ. Diese Reisen sind teilweise schon stark besetzt, weshalb eine baldige Anmeldung notwendig ist.

Zürich-Kalifornien-Zürich für nur  
**Fr. 1085.—** 11. Juli bis 8. August (29 Tage). Preissenkung sicher.

**Kurzreisen**

Bei diesen vier- und fünftägigen Reisen ist eine ausserordentlich frühe Anmeldung (Wochen und Monate vor Abflug) unbedingt notwendig.

● **London** (ab Fr. 263.—) C: 21. bis 28. Juli. D: 6. bis 10. Oktober.

● **Lissabon** (ab Fr. 358.—) B: 9. bis 13. Oktober.

● **Rom** (ab Fr. 263.—) 12. bis 16. Oktober.

● **Athen** (ab Fr. 318.—) C: 8. bis 11. Oktober. D: 11. bis 15. Oktober.

● **Istanbul** (ab Fr. 348.—) B: 11. bis 15. Oktober.

● **Dubrovnik** (ab Fr. 223.—) B: 6. bis 10. Oktober.

● **Budapest** (ab Fr. 223.—) B: 13. bis 17. Oktober.

● **Moskau** (ab Fr. 595.—) 11. bis 16. Oktober (Ausflug nach Leningrad möglich).



**WOHNUNGSTAUSCH**  
während der Ferien  
durch  
INTERVAC - SLV

**Warum nicht einmal Deutschland?**

Viel zu wenig bekannt sind bei uns die Möglichkeiten, welche die vielfältigen Landschaften der Bundesrepublik von den «Almen» Bayerns bis hinunter an die Nordsee als Ferienland zu bieten haben. Wer sie kennenlernen möchte, findet die günstigste Gelegenheit durch die Wohnungstausch-Aktion von INTERVAC. Bei dieser internationalen Lehrerorganisation haben sich Familien aus allen Bundesländern und auch aus Berlin gemeldet, die ihr Heim während der Sommerferien mit einer Schweizer Familie tauschen möchten. Interessenten melden sich bei INTERVAC-SLV, Domänenstrasse 5, 9008 St. Gallen.



**Was bezweckt  
die Stiftung der Kur-  
und  
Wanderstationen?**

In Härtefällen unterstützen wir durch Krankheit in Not geratene Kolleginnen und Kollegen oder deren Familien.

Mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 4.70 helfen Sie uns helfen. Und Sie erhalten dafür unsere Verzeichnisse (Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten, Verzeichnis der Transportanstalten und den Schulreiseführer mit dem Erste-Hilfe-Teil) sowie einen persönlichen Ausweis, der Sie in den Genuss verschiedener Ermässigungen bringt.

Bezug und Anmeldungen bei: Th. Fraefel, Geschäftsstelle, Postfach 295, 6301 Zug.

**Ferienkolonien  
für Auslandschweizerkinder**  
(11 bis 15 Jahre)

Pro Juventute sucht

**Verantwortliche Leiter(innen)**

Zeit: verschiedene Daten zwischen 5. Juli und 1. September 1973.

Anforderungen: Freude und Erfahrungen in der Jugendarbeit, Fremdsprachen, schweizerische Nationalität.

Leistungen: Tagesentschädigung, Reisevergütung, Unfall- und Haftpflichtversicherung, Ehepaare können ihre Kinder unentgeltlich mitnehmen.

Anmeldung und Auskünfte bei: Pro Juventute, Abteilung Auslandschweizerkinder, Frl. Marlis Pfister, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Telefon: 01 32 72 44 (Bürozeit).

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Sekretariat: Ringstr. 54, Postfach 189, 8057 Zürich  
Telefon 01 46 83 03

Redaktion:

Chefredaktor: Dr. Leonhard Jost, 5024 Küttigen,  
Telefon 064 22 33 06

Hans Adam, Primarschulvorsteher, Olivenweg 8,  
3018 Bern, Postfach, zuständig für Einsendungen  
aus dem deutschsprachigen Teil des Kantons Bern

Peter Gasser, Seminarlehrer, Südringstrasse 31,  
4563 Gerlafingen (Redaktion «Stoff und Weg»)

Peter Vontobel, Primarlehrer, Etzelstr. 28, 8712 Stäfa

Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der  
Auffassung des Zentralvorstandes des Schweizerischen  
Lehrervereins oder der Meinung der Redaktion  
übereinzustimmen.

Regelmässige Beilagen:

Berner Schulblatt (wöchentlich)  
Redaktion Hans Adam, Francis Bourquin

Stoff und Weg (alle 14 Tage)

Unterrichtspraktische Beiträge. Einsendungen an  
Peter Gasser, Südringstrasse 31, 4563 Gerlafingen,  
Telefon 065 4 93 91

Bildung und Wirtschaft (monatlich)

Redaktion J. Trachsel, c/o CIPR, Streulistrasse 14,  
8030 Zürich

Transparentfolien (6- bis 8mal jährlich)

Redaktion: Max Chanson, Goldbrunnenstrasse 159,  
8055 Zürich

Zeichnen und Gestalten (4mal jährlich)

Redaktoren: Hans Süss, Kuno Stöckli (Basel), Bernhard Wyss (Bern). — Zuschriften an Hans Süss,  
Schwamendingenstrasse 90, 8050 Zürich

Das Jugendbuch (8mal jährlich)

Redaktor: Bernhard Kaufmann, Bühlhof 2, 8633 Wolfshausen

Pestalozzianum (6mal jährlich)

Redaktor: Direktor Hans Wymann, Beckenhofstr. 31,  
8035 Zürich

Neues vom SJW (4mal jährlich)

Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich

Inserate und Abonnemente: Zeitschriftenverlag  
Stäfa, 8712 Stäfa, Telefon 01 73 81 01, Postscheckkonto  
80-148

Verlagsleiter: T. Holenstein

Abonnementspreise:

Mitglieder des SLV	Schweiz	Ausland
jährlich	Fr. 27.—	Fr. 36.—
halbjährlich	Fr. 14.—	Fr. 19.50

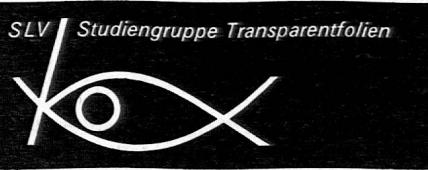
Nichtmitglieder		
jährlich	Fr. 33.—	Fr. 42.—
halbjährlich	Fr. 17.—	Fr. 23.—

Einzelnummer Fr. 1.—

Abonnementsbestellungen und Adressänderungen  
sind wie folgt zu adressieren: «Schweizerische  
Lehrerzeitung», Postfach 56, 8712 Stäfa

Mitglieder des Bernischen Lehrervereins (BLV)  
richten ihre Adressänderungen bitte an das Sekretariat  
BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern

Annahmeschluss für Inserate: Freitag, 13 Tage vor  
Erscheinen.



Empfehlenswerte Transparente

Die Studiengruppe Transparentfolien sieht eine Aufgabe darin, die Herausgabe guter und zugleich preiswerter Transparente durch Schweizer Verlage zu fördern. Unser Einfluss ist allerdings bescheiden, verfügen wir doch über keinerlei finanzielle Mittel. Wir stellen Richtlinien auf, beraten die Verlage, prüfen die vorgelegten Entwürfe und empfehlen schliesslich die für gut befundenen Transparente durch die Verleihung eines Gütezeichens und durch eine kurze Bemerkung in der «SLZ».

Heute stellen wir Ihnen alle in den uns bekannten Verlagen bisher erschienenen Transparente vor, und zwar, um keinen Verlag zu bevorzugen, in der Reihenfolge ihres Erscheinens. Wir beschränken uns auf die Titel der Serien und verweisen Sie für ausführliche Angaben auf Inserate oder Preislisten der einzelnen Verlage. Drei Verlage geben uns die Erlaubnis, ein Muster in Originalgrösse als Vorlage abzudrucken:

SLZ-TF 66 Skelett des Rindes

SLZ-TF 67 Politische Karte Afrikas

SLZ-TF 69 Kanton Tessin 1:350 000

Die vierte Vorlage ist ein Schülerarbeitsblatt, zusammengestellt aus der Mastervorlage zum Mehrfachtransparent «Blüte und Bestäubung der Schlüsselblume»:

SLZ-TF 68 Schlüsselblume

Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale  
Zollikofen

Schon vor drei Jahren begann die Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale, zu den bestehenden Lehrmitteln einfärbig schwarze Einfachtransparente (ET) herauszugeben. Jedes Transparent wird in einer Zeigetasche abgegeben, zusammen mit einem Arbeitsblatt (Schwarzdruck), in das die Ergebnisse eingedruckt sind (violetter Umdruck). Die Arbeitsblätter können nicht einzeln abgegeben werden, da sie Teile von Lehrgängen bilden. Die Transparente werden in der Regel in Serien verkauft, zu 4 Franken die Folie (F) einschliesslich Zeigetasche und Vorlage.

Verlagsprogramm:

	ET	F	Fr.
Bau und Leben der Haustiere	22	22	88.—
Allgemeine Tierzucht, Vererbung	17	17	68.—
Fütterungsplan	7	7	28.—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	40	40	160.—

Auf Wunsch wurden auch einzelne Transparente zu den Abbildungen der Programme A (Pflanzenbau) und B (Tierhaltung) für Landwirtschaftliche Berufsschulen hergestellt und zu den Selbstkosten verrechnet.

Das «Skelett des Rindes» von SLZ-TF 66 stammt aus der Serie «Haustiere», die unter Umständen auch Lehrer an Volkschulen interessieren könnte. Wir nennen einige weitere Titel aus dieser Serie: Ske-

lett von Schwein und Haushuhn, Muskelbild des Pferdes, Innere Organe des Schweines, Schema des Blutkreislaufes.

Adresse: Landwirtschaftliche Lehrmittelzentrale, Länggasse, 3052 Zollikofen.

Verlag Schubiger Winterthur

An der «Didacta 1970» in Basel zeigte der Verlag Schubiger die ersten Mehrfachtransparente (MT). Eine weitere Folge von Einfach- und Mehrfachtransparenten erschien im Frühjahr 1972, erstmals mit dem Gütezeichen «SLV-Norm» unseres Normenausschusses.

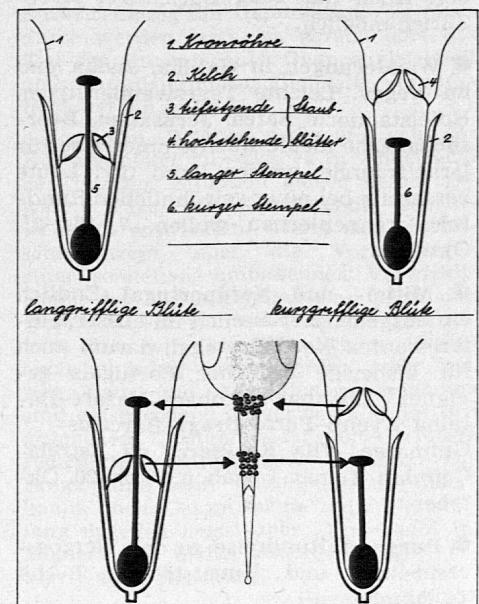
Unter der Bezeichnung Schubi-Transpa verkaufte heute der Verlag Schubiger schon eine ganze Reihe von Unterrichtstransparenten für den Arbeitsprojektor. Zurzeit umfasst das Angebot 26 Themen aus Naturkunde, Geografie, Geschichte und Sachkunde, die besonders für den Gebrauch an der Mittelstufe bearbeitet worden sind. Durch Aufgliederung der Darstellungen zu einem Thema in Mehrfach- und/oder Einfachtransparente und durch den Verzicht auf störende Texte und Beschriftungen ist eine grösstmögliche Anwendungsfreiheit der Schubiger-Schultransparente in methodischer Hinsicht gewährleistet.

Ausser einem Kommentar mit Literaturangaben und methodischen Anregungen sind den meisten Transparenten Mastervorlagen beigegeben. Sie dienen dem Lehrer zur persönlichen Vorbereitung, vor allem aber kann er sie nach eigenem Gutdünken zu Arbeitsblättern für die Schüler verarbeiten und vervielfältigen. Unsere Beilage SLZ-TF 68 zeigt ein Arbeitsblatt, wie es unter Verwendung der Mastervorlage zum Schubi-Transparent «Schlüsselblume» (Nr. 50105) und der Arbeitsblattschablone der Studiengruppe Transparentfolien auf einfache Art hergestellt werden kann. Die Abbildung im Text gibt stark verkleinert eine mögliche Lösung durch den Schüler wieder.

Die Transparente, ein- oder mehrfarbig gestaltet, bestehen aus starkem, dauerhaftem Material von hoher Transparenz und guter Planlage. Sie sind auf der Fo-

Blüte und Bestäubung d. Schlüsselblume Nr. 12

Zeichne zunächst in allen Blüten die fehlenden Teile ein und erstelle eine Legende dazu. Benenne die beiden Blütenarten und versueh hierauf auf der unteren Figur darstellen, wie die Schlüsselblume für Fremdbestäubung sorgt.



lienrückseite bedruckt und können deshalb ohne Bedenken beschriftet und auch wieder gereinigt werden. Um den Preis tief zu halten, werden die Schubi-Transparente ungerahmt geliefert. Die Montage kann aber anhand der Anleitung, die jedem Transparent beiliegt, rasch und problemlos erfolgen. Das Montagematerial (SLV-Normrahmen, Klebband, Scharniere) ist ebenfalls bei Schubiger erhältlich. Die Schubiger-Transparente entsprechen hinsichtlich Gestaltung, Druck, Format und Folienqualität den Richtlinien der Studiengruppe Transparentfolien.

#### Verlagsprogramm:

Tierkunde: Biene, Vogelzug, Vogelkörper, Schlangen, Frosch

Pflanzenkunde: Kern- und Steinobst, Tulpenzweig, Wiesensalbei, Schlüsselblume

Geschichte: Pfahlbauerhaus, Römische Straßen, Dreifelderwirtschaft, Burganlage

Geografie: Föhn, Tunnelbau, Umriss und Gewässer Schweiz, Kanton Zürich, Oberes Reusatal, Luftströmungen und Wetter, Landwind und Seewind

Sachunterricht: Glockenguss, Flusskraftwerk und Hochdruckkraftwerk, Sonnenkompass, Trinkwasser, Haus in Grund- und Aufriss, Thermometer

Preisbeispiel: Blüten und Bestäubung der Schlüsselblume

Grundfolie 0 und Deckfolie 1 mehrfarbig, Deckfolie 2 einfarbig, dazu 1 Arbeitsblattvorlage (Master), Kommentar und Montageanleitung, alles in starker Plastik-Sichtmappe. Preis Fr. 10.—

Adresse: Franz Schubiger, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur.

#### Verlag Kümmery+Frey Bern

1971 gab die Lehrmittelabteilung des Verlages Kümmery+Frey die ersten Kartenfolien heraus. Seine «Schülerkarte der Schweiz» lieferte acht mehrfarbige Transparente aus je einer Grundfolie (Kartenschild) und einer Deckfolie (Beschriftung und Signaturen). Ende 1972 erschien eine Serie von Wirtschafts- und Verkehrskarten der Schweiz. Die mehrfarbigen Deckfolien werden auf die mehrfach mitgelieferte Grundfolie der Schweiz im Massstab 1:1,4 Millionen aufgelegt. Diese Grundfolie mit dem Gewässernetz (blau) und den Kantons- und Landesgrenzen (schwarz) kann auch zusammen mit selbstverfertigten «Überlagen» verwendet werden. Auf dem Längsstreifen außerhalb des Rahmenfesters findet man die Legenden, bei der Schweizer Karte eine Kilometerleiste von 300 Kilometern Länge.

Da diese Transparente in Zusammenarbeit mit dem früheren Programmausschuss der Studiengruppe Transparentfolien entstanden, tragen sie anstelle des Gütezeichens das Signet der Gruppe.

#### Verlagsprogramm: MT F Fr.

Geografie der Schweiz 8 16 78.—

Thematische Karten der Schweiz mit Kommentar von

Dr. E. Gächter 7 13 98.—

Adresse: Kümmery+Frey, Lehrmittelabteilung, Hallerstrasse 10, 3001 Bern.

#### Verlag SKZ Effretikon

Als sich der Verlag der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich zur Herausgabe seiner ersten Transparente ent-

schloss, blieb er nicht bei den seit Jahren eingeführten Umrissskizzen zu Geografie und Geschichte stehen; er liess sich auch etwas Neues einfallen. Zur Geschichte entstanden vier mehrfarbige Mehrfachtransparente, zur Geografie ein Satz von 12 Klimadiagrammen (blau/rot), die zum Vergleich paarweise auf die beiden Grundraster der Grundfolie (schwarz) gelegt werden können. Diese Grundfolie kann auch einzeln bezogen werden; alle übrigen Transparente werden nur als Serie abgegeben. Die Transparentfolien der SKZ tragen unser Gütezeichen.

Die politische Karte Afrikas von SLZ-TF 67 gibt das Skizzenblatt wieder. Beim zweifarbigem Transparent werden die Umrisse des Kontinents durch die hellblaue Farbe der Meere und grossen Seen noch besser herausgehoben. Zu dieser politischen Karte können Lehrer oder Schülergruppen eigene Deckfolien anfertigen; als Hilfsmittel dienen Atlas und statistische Angaben. Beispiele: Unabhängige und abhängige Staaten vor 20 Jahren und heute, Bahnnetz, Flugnetz der Swissair, Bündnisysteme, Staatsformen, Verbreitung des Islams, Bodenschätze, Ausfuhrprodukte usw.

Bei der Gruppenarbeit dient ein Skizzenblatt als Unterlage für eine Leerfolie, welche direkt mit Faserschreiber bearbeitet wird. Das Ergebnis wird projiziert und von der Klasse besprochen. Der Lehrer nimmt auch farbig-transparente Selbstklebefolien zu Hilfe. Eine Deckfolie mit Nummern dient zum Lernen der Länder- und Städtenamen oder als Korrekturfolie zur Kontrolle einer Namenprüfung.

Verlagsprogramm:	ET	MT	F	Fr.
Europa	6	—	6	17.—
Aussereuropa, Weltkarte	5	—	5	14.—
Klimatypen mit Grundraster	—	1	13	25.—
Geschichte I	2	3	11	30.—
Einigung Deutschlands und Italiens, Sonderbund, Frankreichs Stände vor 1789				
Geschichte II				
Bismarck und die Entente		1	7	20.—

Adresse: Verlag der Zürcher Sekundarlehrerkonferenz, Tagelswangen, 8307 Effretikon.

#### Verlag Ingold Herzogenbuchsee

Im Gegensatz zur SKZ hat der Verlag Ingold kürzlich sein gesamtes Programm an Reliefskizzzen als Einfachtransparente drucken lassen. Format und Bildrahmen wurden von den bekannten «Eiche-Skizzenblättern» übernommen. Daher wird der Ausschnitt des Transparentrahmens nicht in allen Fällen ideal ausgefüllt, in einigen Fällen sogar überschritten. Dieser kleine Schönheitsfehler und auch das Fehlen eines Kilometerstreifens wiegen aber nicht schwer im Vergleich zum äusserst günstigen Preis der Folien: beim Bezug einer ganzen Serie kostet die einzelne Folie Fr. 2.—

Grenzen, Gewässer und die Reliefschraffur sind einheitlich hellbraun. Das Relief ist deutlich zu erkennen, tritt aber nicht so kräftig hervor, dass keine Eingriffe mehr möglich wären. Die Einfachtransparente im Format A4 können

ungerahmt, gerahmt oder in einer Zeigtasche aufgelegt werden. Auf dem Standardprojektor (250×250 mm) wird der Titelstreifen mit unserem Gütezeichen automatisch abgedeckt, zum Rahmen muss er abgeschnitten werden. Damit bei einem A4-Projektor (285×285 mm) diese für den Schüler störenden Angaben nicht auf der Bildwand erscheinen, empfiehlt sich die Anfertigung eines einheitlichen Passepartouts aus gewöhnlichem Zeichenpapier. Außenmasse: 320×297 mm, Rahmenfenster längs eingemittet: 260×195 mm. Noch besser wäre die Bildwirkung, wenn das Rahmenfenster mit Hilfe eines Winkelstreifens jeweils dem betreffenden Bildformat angepasst würde.

Bei diesen geografischen Reliefskizzzen lassen sich zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten aufzählen: Durch Zeigen mit einem Bleistift oder Auf- und Abdecken können Namen von Flüssen, Ortschaften, Tälern und Bergen eingeübt werden. Wer die Umrisse rasch auf die Wandtafel überträgt will, zum Beispiel für Gruppenarbeiten von Schülern, braucht den AP nur auf die Tafel zu richten und den Umrissen nachzufahren. Auf der unbedruckten Vorderseite der Folie können nacheinander Flüsse, Kraftwerke, Stauseen, Stollen, Hochspannungsleitungen, Bahnenlinien, Ortschaften oder die Gegenden mit starkem Fremdenverkehr direkt mit Faserschreiber eingezeichnet werden. Wird das Transparent gerahmt, so können mehrere vorbereitete Deckfolien gleichzeitig über die Grundfolie gelegt werden.

Als Schüler-Arbeitsblätter werden die beim gleichen Verlag erhältlichen «Eiche-Skizzenblätter» mit hellgrauem Druck verwendet. Auch Spezialkarten aus dem Atlas – etwa auf der Oberstufe bei der Vorbereitung eines Klassenlagers – können auf diese Skizzenblätter übertragen und dann mit Faserschreiber auf eine leere Blattfolie durchgepaust werden: Niederschläge, Januar- und Juli-Isothermen, Volksdichte, Wirtschaft.

Verlagsprogramm:	ET	F	Fr.
Serie 1: Schweiz – Kantone und Teilgebiete	29	29	58.—
Serie 2: Europa – Länder und Teilgebiete	13	13	26.—
Serie 3: Welt – Erdteile und Teilgebiete	10	10	20.—

Die Ingold-Schultransparente werden normalerweise per Serie, gegen entsprechenden Zuschlag aber auch einzeln geliefert. Der Verlag führt neben den mit den Transparenten übereinstimmenden A4-Arbeitsblättern auch entsprechende Umriss-Stempel ohne Relief im Format 13×16 cm.

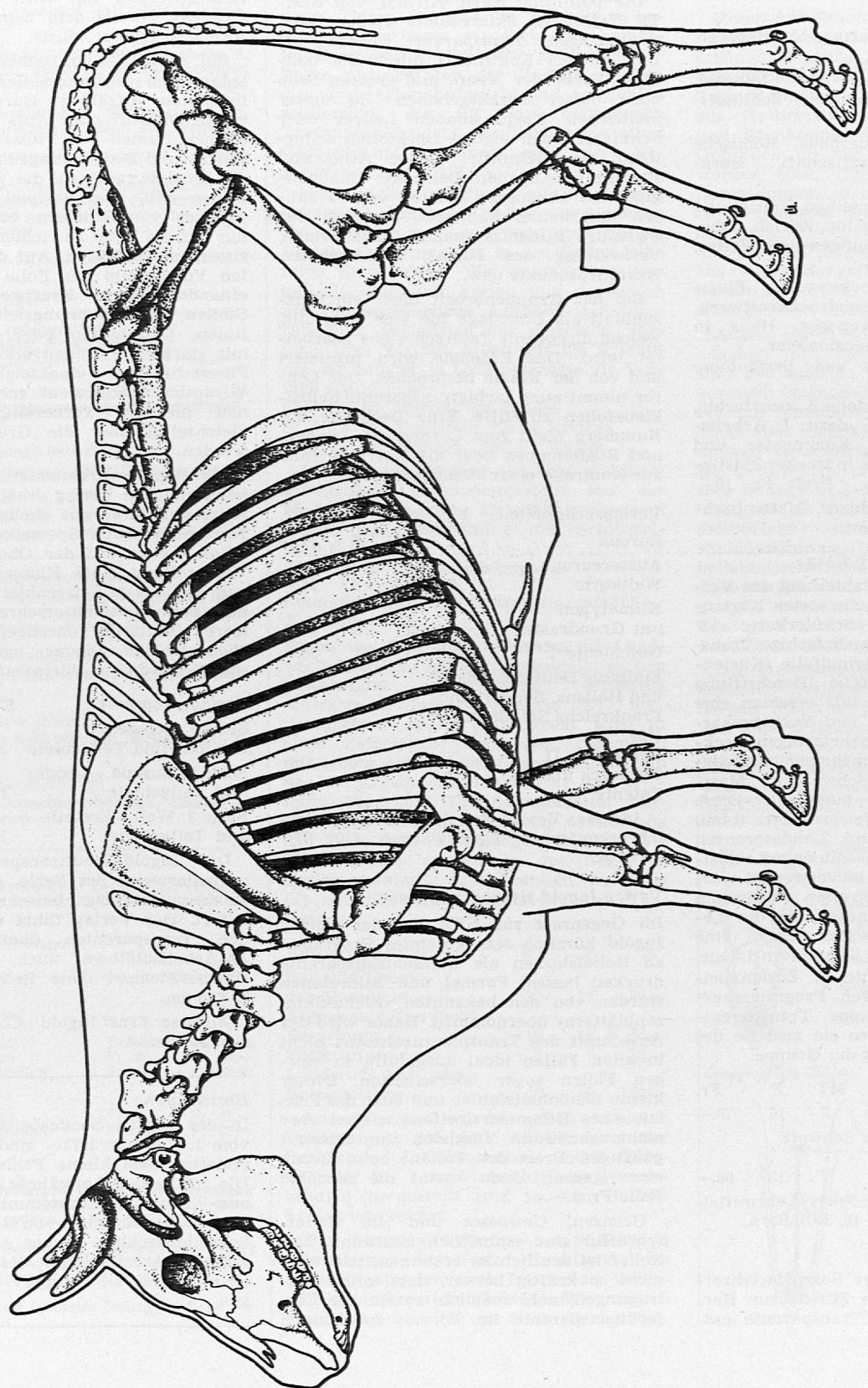
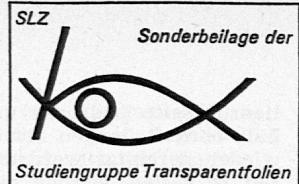
Adresse: Ernst Ingold+Co. AG, 3360 Herzogenbuchsee.

#### Berichtigung

In der letzten Sonderbeilage – «SLZ» 5 vom 1. Februar 1973 – sind dem Berichterstatter zwei kleine Fehler unterlaufen. Die auf Seite 202 erwähnte Schreibmaschinen-Plakatschrift stammt von einer «Triumph» und nicht von einer «Olympia»-Schreibmaschine. Ferner sollte das ganzseitige Arbeitsblatt «Vom Bau der Grundstoffe» die Nummer 65 statt 64 tragen.

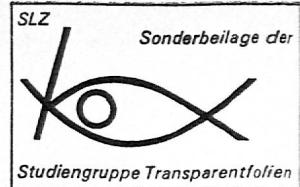
## Skelett des Rindes

Schädel: Nasen-, Oberkiefer-, Stirn- und Hinterhauptsbein, Zwischen- und Unterkiefer. – Schultergürtel: Schulterblatt, Buggelenk, Oberarmbein, Ellbogenhöcker und -gelenk, Vorderarm, Vorderkniegelenk, Vordermittelfuss, Fesselgelenk. – Brustkorb: Brustbein, 13 Rippenpaare. – Beckengürtel: Hüfthöcker, Darmbein, Sitzbeinhöcker, Hüftgelenk, Oberschenkelbein, Knescheibe, Kniegelenk, Unterschenkelbein, Sprungbein, Sprunggelenk, Hintermittelfuss, Fussgelenk, Fesselbein, Kronbein, Klauenbein.



# Afrika: Politische Karte 1973

Diese Vorlage entspricht dem Transparent 111 zum Skizzenblatt Nr. 16 des gleichen Verlages. Umrisse und Grenzen sind beim Skizzenblatt grau, beim Transparent schwarz gedruckt. Die Meere sind beim Transparent bis unter den Rand des Rahmenfensters hellblau angelegt.



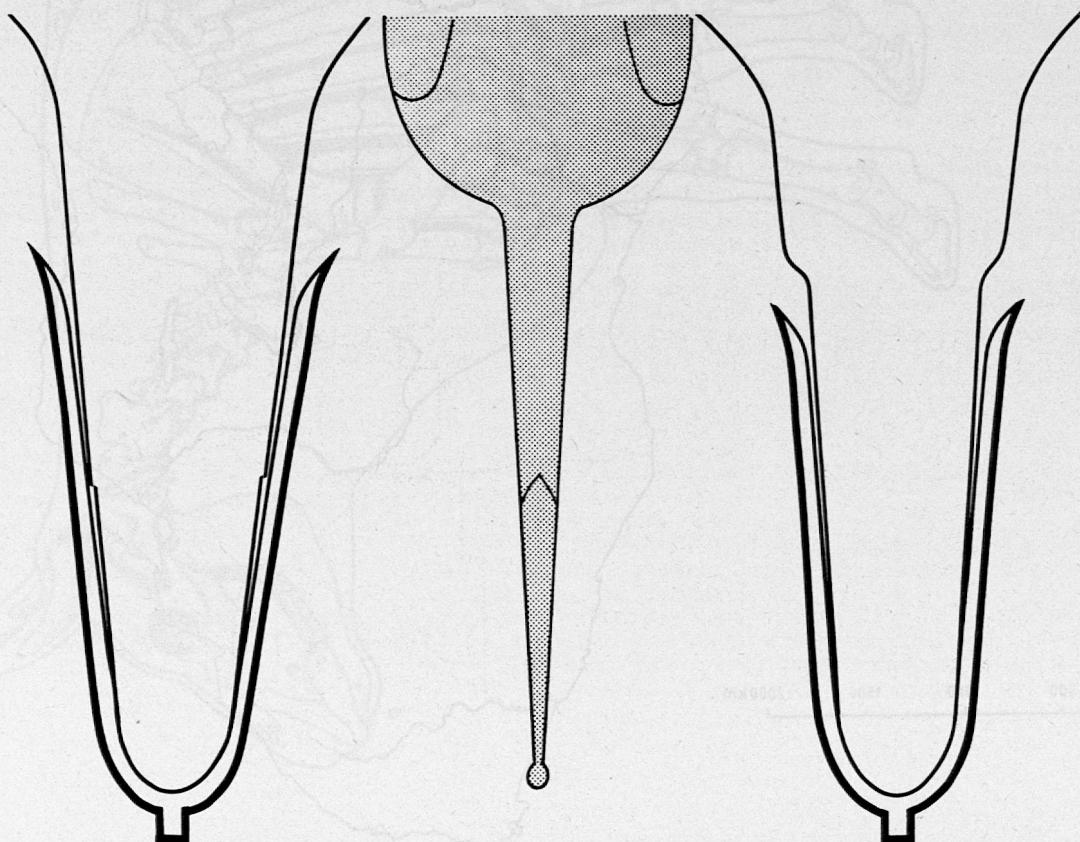
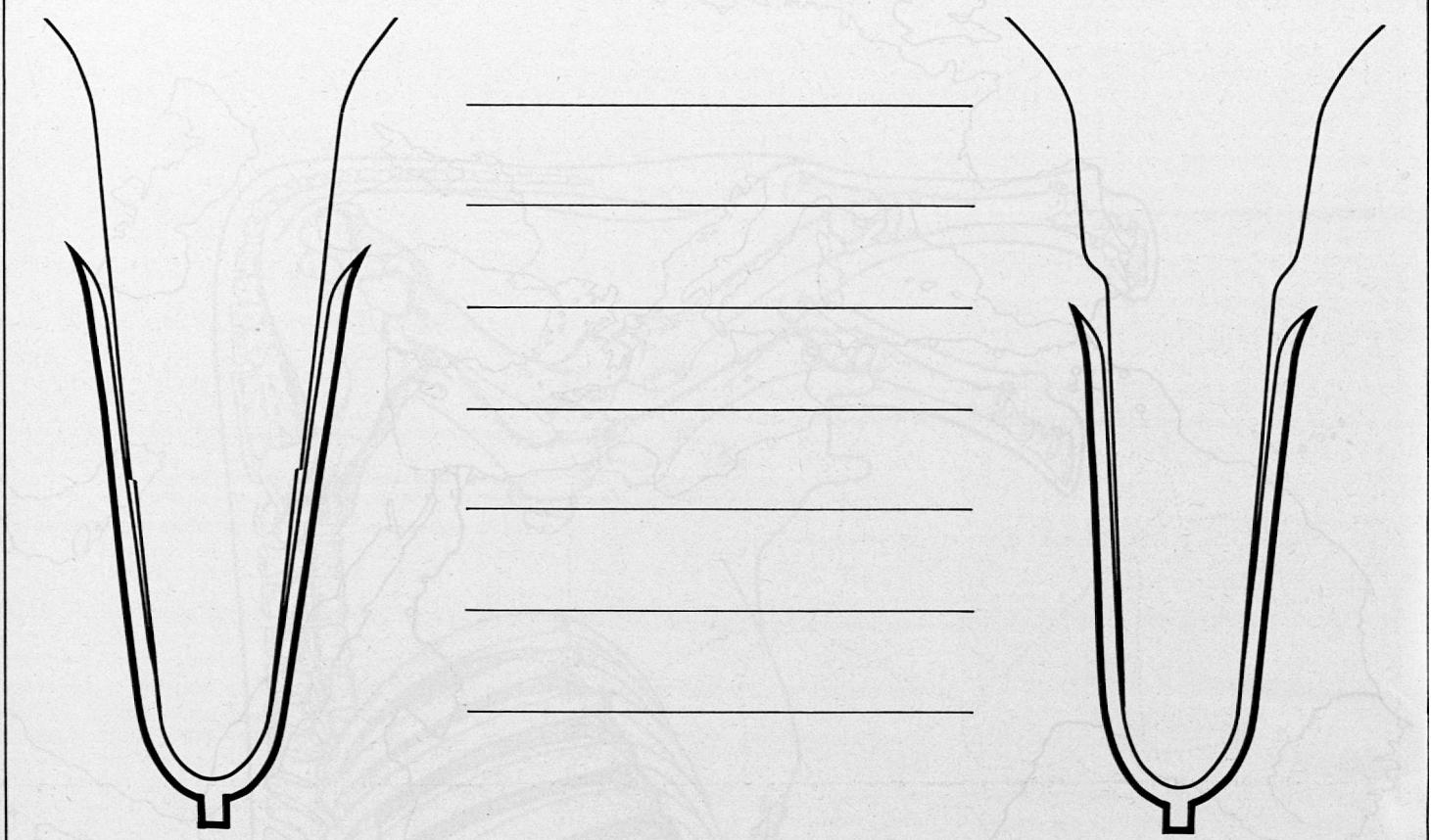
Sekundarlehrerkonferenz Zürich – Afrika politisch

SLZ-TF 67

0

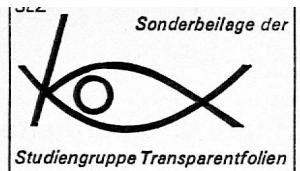


Zeichne zunächst in allen Blüten die fehlenden Teile ein und erstelle eine Legende dazu. Benenne die beiden Blütenarten und versuche hierauf auf der unteren Figur darzustellen, wie die Schlüsselblume für Fremdbestäubung sorgt.



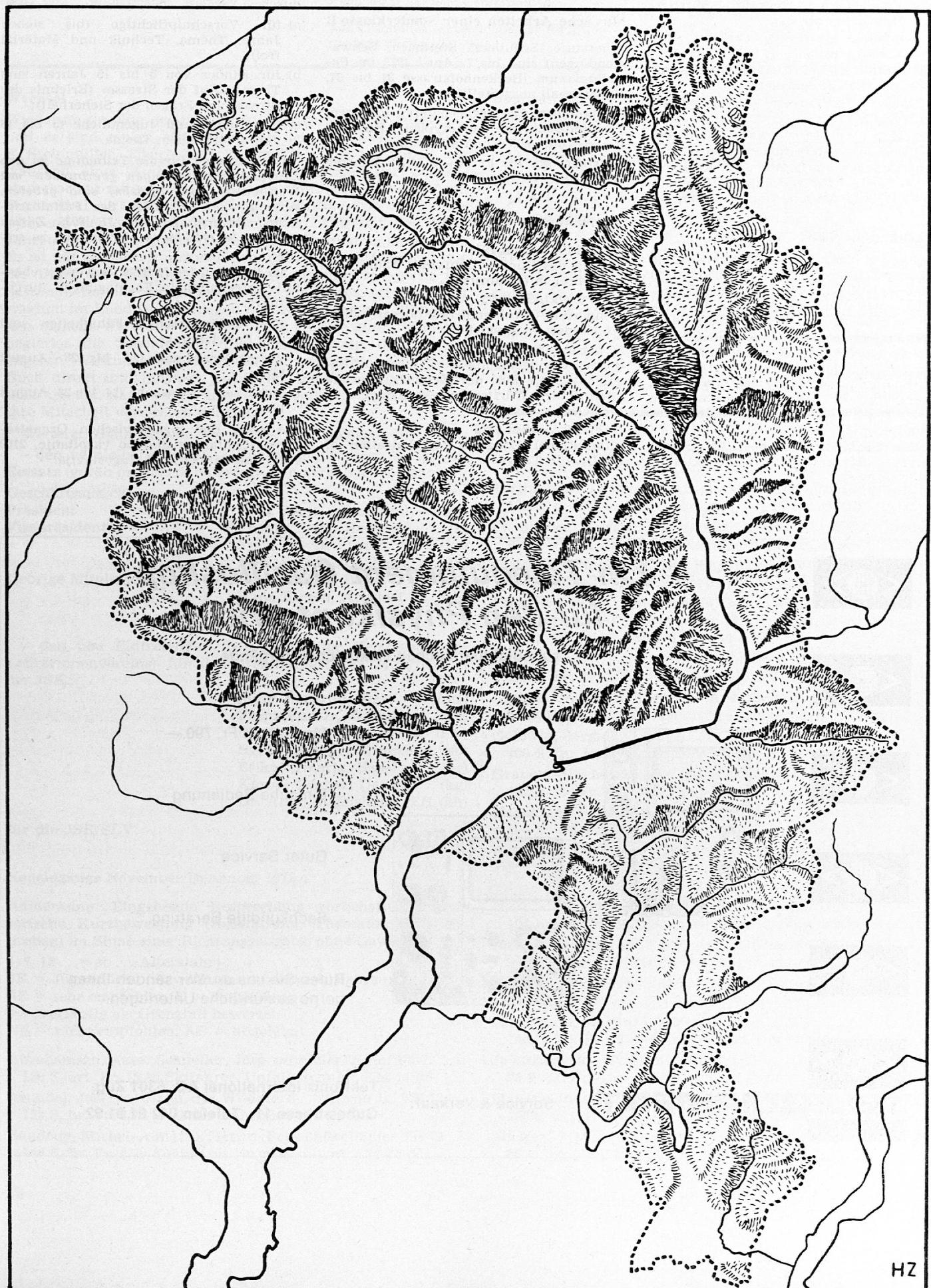
# Kanton Tessin

Massstab 1:350 000. 10 mm auf der Vorlage messen in Wirklichkeit 3,500 km. Grenzen, Flüsse und Schraffuren sind beim Skizzenblatt hellgrau, beim Transparent hellbraun gedruckt.



Ingold Herzogenbuchsee – Kanton Tessin

SLZ-TF 69 0



## Kurse und Veranstaltungen

### 8. Wartensee-Sing- und Musizierwoche

8. bis 15. Juli 1973 in der Ostschweizerischen Evangelischen Heimstätte Wartensee, 9400 Rorschacherberg.

*Chorgesang, Instrumentalspiel, Hörstunden, Hausmusik.*

*Fakultative Kurse: Stimmbildung, Kammermusik, Blockflötenspiel.*

*Leitung: Felix Forrer, Willi Lippuner, Armin Reich.*

Die Sing- und Musizierwoche steht Angehörigen aller Konfessionen offen.

Anmeldungen bis 15. Mai 1973, Auskunft bei Frau G. Hungerbühler, Grüenaustrasse 41, 9630 Wattwil, Tel. 074 7 28 47.

### Sprachkurs in Nizza - Freiplätze

Ce cours de langue, de littérature et de civilisation françaises a lieu du 7 au 29 juillet 1973. Il s'adresse à des maîtres secondaires et à des professeurs de gymnase, également à des enseignants d'un certain âge et de grande expérience. Logement et pension à la Résidence universitaire (ch. individuelles, confort très moderne). La bourse couvre une bonne partie des frais de cours, de logement, de pension et de voyage. Le nombre de places est limité.

Prière d'envoyer de suite à M. le professeur L. Burgener, 3012 Berne, Gesell-

schaftsstrasse 81, votre adresse complète (Tél. CCP), d'indiquer vos diplômes, l'école où vous enseignez, et si vous pensez voyager en auto. Prière de verser au CCP 30 - 16065, Schw. Romanisten-Verband, la somme de fr. s. 40.— (inscription).

### Musische Arbeiten einer Sonderklasse B

(Oberstufe, Schulhaus Stettbach, Schwamendingen) sind bis 7. April 1973 im Pestalozzianum (Beckenhofstrasse 31 bis 37, Neubausaal) ausgestellt:

Zeichnungen, Hinterglasmalerei, Collagen, Farblinolschnitte, Monotypien, Holzplastiken, Tonmasken und Keramik.

Geöffnet: Mo bis Fr 14—18 Uhr, Samstag 14—16 Uhr.

### Internationale Tagungen

31. Mai bis 2. Juni 1973

Tagung des Bundes Deutscher Taubstummenlehrer in Osnabrück.

2. bis 5. Oktober 1973

Symposium «Probleme des hörgeschädigten Kindes» in Rostock.

17. bis 19. April 1974

Bodenseeländertagung der Hörgeschädigtenpädagogen aus der Schweiz, Österreich, Baden-Württemberg und Bayern in Linz/Oesterreich.

25. bis 29. August 1975

International Congress on Education of the Deaf in Tokyo.

### INSEA 74 - Zeichnungsausstellungen

Der Verband der Kunsterzieher Jugoslawiens und andere nationale Organisationen führen vom 19. bis 26. August 1974 die 3. Internationale Ausstellung von Kinder- und Jugendzeichnungen in Novi Sad durch:

- a) für Vorschulpflichtige (bis sieben Jahre, Thema, Technik und Material frei);
- b) für Kinder von 5 bis 15 Jahren zum Thema «Auf der Strasse» (Erlebnis der Strasse und Fragen der Sicherheit);
- c) für Kinder und Jugendliche (5 bis 18 Jahre) mit freiem Thema.

Interessenten für die Teilnahme an den Zeichnungsausstellungen (verbunden mit Wettbewerb und Preisen) sind gebeten, sich mit der Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich (Telefon 01 28 04 28) in Verbindung zu setzen.

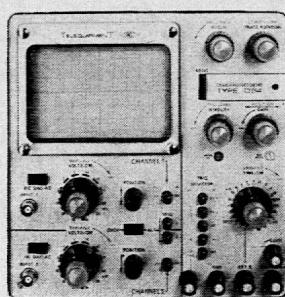
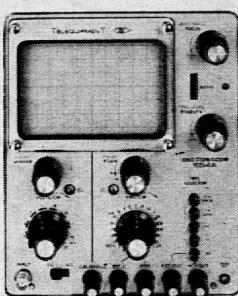
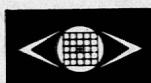
Im Rahmen der INSEA 74 werden ebenfalls internationale Fachtagungen durchgeführt:

- «Die schöpferischen Fähigkeiten und ihre Entwicklung»;
- Vorschulerziehung (24. bis 28. August 1974);
- Sicherheit im Verkehr (24. bis 28. August 1974)

Adresse der jugoslawischen Organisationen: Centar za likovno vaspitanje, 2100 Novi Sad, M. Gorki 54, Jugoslavija.

## Ein Telequipment Oszilloskop für den Physikunterricht

zum Sichtbarmachen elektrischer Vorgänge



— Modelle ab Fr. 790.—

— Einfache Bedienung

— Guter Service

— Sachkundige Beratung

Rufen Sie uns an. Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen.



**TELEQUIPMENT**

Service & Verkauf:

Tektronix International AG, 6301 Zug,  
Gubelstrasse 11, Telefon 042 21 91 92

# Das Jugendbuch

Mitteilungen über Jugend- und Volksschriften

Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des Schweiz. Lehrervereins

Beilage zur Schweiz. Lehrerzeitung

März 1973 39. Jahrgang Nummer 2

Alle Zuschriften, Zusendungen an Redaktion «Jugendbuch SLZ», B. Kaufmann, Bühlhof 2,  
CH-8633 Wolfhausen ZH

## Wechsel

Wiederum ist eine dreijährige Amtszeit zu Ende gegangen, und es sind einige Mitglieder aus der JSK ausgeschieden: S. Steinmüller, Zürich (ssr); R. Stoffel, Chur (st) haben uns während einer Amtsperiode beim Bewältigen der Besprechungsarbeit geholfen; S. Kasser, Bern (ka), U. Ruff-Bürgi, Turbenthal (ur) und Dr. A. Geiger, Willisau (gg) haben uns während der vollen reglementarischen Amtszeit von neun Jahren mit ihren guten Diensten zur Verfügung gestanden. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass ihnen dafür nicht nur der Dank des SLV und der JSK im besonderen gewiss ist; bestimmt hat ihr erfahrenes Urteil, ihr klares, offenes Wort rundum im Land beim Anlegen und Ausrüsten von Bibliotheken manche wertvolle Hilfe geleistet. Unsere guten Wünsche begleiten die Scheidenden. Die Ueberzeugung, dass sie im engeren Wirkungskreis ihrer Region weiterhin dem guten Buch direkt und indirekt verbunden bleiben, mag uns darüber trösten, dass wir in unserem Gremium von nun an auf ihre Mitarbeit verzichten müssen.

Weiteren Dank abzustatten ist hier gute Gelegenheit:

– den verbleibenden JSK-Mitgliedern für ihren bisherigen Einsatz (vorab im überreich gesegneten vergangenen Jahr!):

Geschäftsaußchuss:

Präsident  
Vizepräsident

Fritz Senft, Geroldswil (-nft)  
Caspar Seeli, Herisau (li)

Frida Weiss, Zürich (fw)

Fritz Ferndriger, Bern (fe)

Edith Müller, Bern (mü)

Hans Riesen, Arisdorf (hr)

Werner Schaad, Olten (ws)

Uebrige Mitglieder:

– den neu Eintretenden (bei erweiterter Vertretung des Lehrerinnenvereins) für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der JSK:

Milly Enderlin, Bern (me)  
Franz Furrer, Willisau (ff)  
Dr. Gertrud Hofer, Bern (hw)  
Heidi Sprunger, Kreuzling. (sp)  
Erika Ermertz, Basel (ee)  
Kaspar Gerber, Davos (kg)  
Dr. Alice Hugelshofer, ZH (hh)

für die JSK/SLV:

rdk

## Neueingänge November/Dezember 1972

Anmerkung: Eingehende Besprechung vorbehalten. Provisorische Kurzbewertung (Ausstattung, Thematik, Stilstichproben) im Sinne einer Richtungsangabe, ohne Gewähr.

4, 7, 12...=ab... Altersjahr;

JE = Jugendliche + Erwachsene (ab etwa 16 Jahren);

SE = sehr empfohlen, E = empfohlen,

0 = vorläufig als Grenzfall bewertet,

NE = nicht empfohlen, AB = abgelehnt

Abrahamsen, Aase: Schneller, Jörg, schneller!/Schaffst. 72  
120 S. art. Fr. 15.40/Skifahrer, Unfall, Schuld? KM 11 (0)

Arundel, Jocelyn: Jingo, das Wildpferd.../Heyne Jg. TB 72  
125 S. br. Fr. 3.70/Welt der Bahamas. KM 11 (E)

Baudouy, Michel-Aimé: D. Herr d. Felsenhöhe/Maier TB 72  
144 S. br. Fr. 3.70/Fuchswelt vermenschlicht. KM 10 (E)

Baumann, Hans: Steppensöhne/dtv junior, München 72  
205 S. br. Fr. 5.—/Abenteuer ei. Reitervolkes. KM 14 (E)

Baumann, Hans: D. Höhlen d. gr. Jäger/Thienemann 72  
150 S. Hln. Fr. 17.90/Entdeck. d. Steinzeitkunst. KM 12 (SE)

Benteli: Buch über Buch über Buch/Hrsg. Benteli, Bern 72  
44 S. Ppbd. Fr. 6.80/Anekdotisches über Bücher. JE (E)

Bolliger, Max: Mose/O. Maier, Ravensburg, TB 72  
120 S. br. Fr. 3.70/Erzählung n. d. Bibel. KM 9 (SE)

Brambach, Rainer: Für sechs Tassen Kaffee/Diogenes 72  
107 S. Ppbd. Fr. 12.80/Alltags-Skizzen-Novellen. JE (E)

Calder, Nigel: Erde – ruheloser Planet/Hallwag, Bern 72  
170 S. art. Fr. 24.—/Neuestes a. d. Erdwissenschaft. KM 14 (SE)

Cavanna, Betty: Jenny auf Safari/Müller, Rüschlikon 72  
170 S. art. Fr. 13.—/Erlebnisse in Afrika. M 14 (0)

Charpentier, Henri: ... letzte Fahrt... Weltumsegler/Hoch 72  
159 S. art. Fr. 16.70/Cooks Weltumsegelung. K(M) 12 (E)

Feifel, Erich: Erwachsenenbildung/Benziger, Zürich 72  
216 S. kart. Fr. 17.80/Kirche u. Erw.bildung. E (E)

Fellini, Federico: Roma/Diogenes, Zürich 72  
224 S. br. Fr. 9.80/Buch zum Film. JE 18 (E)

Ferlinghetti, Lawrence: Ausgewählte Gedichte/Diogenes 72  
122 S. br. Fr. 6.80/Gedichtband, Taschenb. JE (E)

Fieldhouse, Murray: Kl. Handbuch d. Töpferei/Hörnemann 72  
210 S. Ppbd. Fr. 20.80/Keramik umfassend. KM 12 (0)

Flot/Baumann/Sarraz: Der Regenbogen/Nord-Süd 72  
30 S. Ppbd. Fr. 13.80/Bilderb., Fantasterei. KM 8 (E)

Frech (Hrsg.), div. Autoren, Bücher z. Werken, 72  
Stoffbemalen/Papierarbeiten/Marionetten, je ca. 40 S. kart.  
je Fr. 6.30/einf. Basteln. KM 10 (E)

Gallico, Paul: ... wunderb. Meerschw. d. Welt/Maier 72  
120 S. br. Fr. 3.70/Reprise in 1 Bd. TB. KM 8 (SE)

Gerber, Ueli C.: Emmentaler Anekdoten/Benteli 72  
44 S. Ppbd. Fr. 6.80/Schnurrige Emmentaler. KM 12 (E)

Golowin, Sergius: Lustige Eid-Genossen/Atlantis 72  
180 S. Ln. Fr. 29.—/Schw. Kuriositätenkabin. JE (SE)

Grabner-Haider, Anton: Jesus N./Benziger 72  
182 S. br. Fr. 9.80/Bibeltext-Experimente. JE 18 (0)

Hageni, Alfred: Segel am Horizont/Hoch, Düsseldorf 72  
196 S. art. Fr. 21.80/Portugiesen i. fern. Osten. KM 13 (E)

Halbfas, Hubertus u. Ursula: Das Menschenhaus/Benziger 72  
255 S. br. Fr. 11.80/Problemtexte, Religion heute?  
KM 12+E (SE)

Heidrich, Ingeborg: Siona die Hirtenhündin/Union 72  
107 S. art. Fr. 19.20/Sach-Erz.: Hirtenhunde. KM 12 (E)

Heizmann, Gertrud: E Spatz flügt i Himmel/Francke 72  
96 S. Ppbd. Fr. 12.80/Berner Mundartgeschichten. KM 10 (E)

Hetmann, Frederik: Sklaven-Nigger-Schwarze Panth.  
Maier 72/112 S. br. Fr. 3.70/Negerproblem KM 14 (SE)

Hürlimann, Martin: Leningrad/Atlantis 72  
140 S. Ln. Fr. 28.—/Fotobildband. KM 12 (SE)

Jewtuschenko, Jewgeni: Ausgewählte Gedichte/Diogenes 72  
75 S. br. Fr. 4.80/Gedichtband, Taschenb. JE (E)

Menzel, Roderich: Stärker als 1000 Pferde/Hoch 72  
190 S. art. Fr. 21.80/Automobilgeschichte. K(M) 12 (SE)

Michels, Tilde: Ich und der Garraga/Hoch, Düsseldorf. 72  
62 S. art. Fr. 12.80/Kindergeschichte. KM 8 (E)

- Nelson, Marg.: Gefahr für Siah/Hörnemann, Bonn 72  
 160 S. art. Fr. 12.80/Teenagerwelt. M 13 (0)
- Offeile, Wolfgang: Emanzip. u. Relig.-Pädag./Benziger 72  
 124 S. kart. Fr. 11.80/Kirche u. Emmanzipation. E (E)
- Paleček, Josef u. L.: Wer ... Mächtigste d. Welt/Nord-Süd 72  
 30 S. Ppb. Fr. 14.80/Bilderb. tschech. Märchen. KM 7 (E)
- Paleček, Josef/Baumann, Kurt: Drei Könige/Nord-Süd 72  
 30 S. Ppb. Fr. 14.80/Weihnachtslegende, Bilderb. KM 7 (E)
- Peter, Brigitte: Das Sommerboot/Jungbrunnen 72  
 158 S. Ppb. Fr. 11.85/Jungmädchenwelt. M 14 (0)
- v. Planta, Eleon.: Pferde s. a. nur Menschen/Benteli 72  
 44 S. Ppb. Fr. 6.80/anekdotischer Humor. KM 12 (SE)
- Potthoff, Margot: Tschiwipp rettet Ponyhof/Schaffst. 72  
 142 S. art. Fr. 15.40/Kinder-Pferde-Fans. KM 10 (0)
- Preisig/Höltchi: Clay Regazzoni .../Benteli 72  
 154 S. br. Fr. 16.80/Rennatmosphäre, Report. K 12. (E)
- Regenass, René: Alle Wege bodenlos/Gute Schriften 72  
 64 S. br. Fr. 4.—/Ber. v. entgleisten Menschen. JE 16 (E)
- Romberg, Hans: Nummernschloss 7-1-7/Heyne Jg. TB 72  
 128 S. br. Fr. 3.70/Langweiliger Jug.Krimi. KM 10 (0)
- Sat-Okh: Das Land der Salzfelsen/Maier TB 72  
 264 S. br. Fr. 5.—/Indianerprobleme. KM 12 (E)
- Schatz, H. u. I.: Achtung ... Bl. Eule hört mit!/Schaffstein 72  
 155 S. art. Fr. 16.70/Rätselbuch um TV-Prominenz. KM 12 (0)
- Schläpfer/Bühlmann: Schwingen, Schwingen .../Benteli 72  
 144 S. br. Fr. 16.80/Folklore-Fotoreport. KM 12 (0)
- Schreiber, Ueli der: 100mal Bärner Platte/Benteli 72  
 242 S. art. Fr. 19.80/a. d. Nebi 59/72. JE 16 (E)
- Schwindt, Barbara: Katja/Hoch, Düsseldorf 72  
 190 S. art. Fr. 17.90/Probl. ei. Musikstud. M 14 (E)
- Sehlin, Gunhild: Marias kleiner Esel/dtv junior 72  
 123 S. br. Fr. 3.70/Weihnachtsgesch. KM 8 (E)
- Sohre, Helmut: Die besten elf Reiter/Hoch, Düsseldorf 72  
 124 S. art. Fr. 19.20/Reiter-Star-Porträts. KM 12 (0)
- Steadmann/Baumann: ...Schlafhund ...Wachhund/Nord-Süd 72  
 30 S. Ppb. Fr. 13.80/Bildb. Fleiss/Faulheit-Frage. KM 7 (E)
- Steinwede, Dietrich: Jesus a. Nazareth/Schöpfung/Patmos 72  
 je 48 S. Ppb. je Fr. 12.80/2 bibl. Sach-Bilderb. KM 9 (SE)
- Stuart, Morna: Marassa und Mitternacht/Walter, Olten 72  
 180 S. Ln. Fr.?/Negersklaven um 1800. KM 12 (E)
- Vera: Tschita, das schnellste Tier/Zwei Bären, Bern 72  
 ca. 60 S. Ppb. Fr. 5.50/Gepardleben, Vers+Bild. KM 5 (NE)
- Wagner, Sharon: Prärie-Lady/Walter, Olten 72  
 184 S. Ln. Fr.?/Ranch-Welt in Montana. KM 12 (E)
- Widmer, Urs: D. Normale u. d. Sehnsucht/Diogenes 72  
 114 S. br. Fr. 6.80/Essays und Geschichten. JE (0)

#### Neueingänge Januar/Februar 1973.

*Anmerkung:* Eingehende Besprechung vorbehalten.  
 Obwohl grössere Differenzen zwischen Vorbewertung und endgültiger Qualifikation sehr selten waren, sehen wir uns zu grösserer Zurückhaltung veranlasst. Es ist offenbar vorgekommen, dass die Vorbewertung zu verbindlich aufgefasst worden ist. Aus diesem Grunde begnügen wir uns künftig bei dieser Ankündigung mit einer *unverbindlichen Altersangabe*. Dort, wo auf Anhieb Misstrauen erwacht ist, steht ein «?»: Qualifikation eher fraglich!

- Agostoni, Ima: Ferientagebuch ... Alex ... & Co./Schwann 72  
 78 S. art. Fr. 19.20/Ital.-Kurs, m. Schallpl. KM 11
- Anonym: Fragt mal Alice/Boje, Stuttg. 73  
 210 S. Ln. Fr. 12.80/Tageb. ei. Drogens. KM 15 (SE)
- Arnold/Leopold: Räuber Herzausstein/Betz, München 73  
 20 S. Ppb. Fr. 16.80/Räuberbilderbuch. KM 6 (?)
- Arundel, Jocelyn: Abent. i. d. Serengeti/Heyne 73  
 127 S. br. Fr. 3.70/Afrikasafari. KM 11
- Arundel, Honor! Das unruhige Jahr/Rosenheimer 73  
 156 S. Ln. Fr. 16.70/Familie in Schwierigkeiten. M 14

- Bacher, Manfred: Aufwind/Rosenheimer Verlag 73  
 160 S. Ln. Fr. 19.20/Sachbuch Segelflug. K(M) 12
- Batemann, Robert: Wirbelnde Pedale/Rosenheimer 73  
 218 S. Ln. Fr. 21.80/Sachbuch Radsport. K(M) 12
- Beheim-Sch., Martin: Deutsche Heldensagen/Ueberreuter 73  
 190 S. Ln. Fr. 16.80/Auswahl, ill. Grieder. KM 11
- Blyton, Enid: Die Burg d. Abenteuer/dtv junior 73  
 195 S. br. Fr. 5.—/Burg als Spionagenest. KM 11
- Branfield, John: Helen/Signal, Baden-Bad. 72  
 174 S. Ln. Fr. 16.70/Problem Giftgase. KM 14
- v. d. Brink, F. H.: Die Säugetiere Europas/Parey 72  
 217 S. Ln. Fr. 43.30/Zoologiesachbuch. KM 12
- Buckeridge, Anthony: Immer ... Fredy!/dtv junior 73  
 173 S. br. Fr. 5.—/neuer TB-Fredy. K(M) 11
- Carlstrom/Svennas: Hufnägel/Komposit. aus Stoff/Frech 72  
 49/93 S. br. Fr. 7.20/12.80/Bastelbücher. KM 14/10
- Colman, Hila: Aufruhr der Töchter/Rosenheimer 72  
 160 S. Ln. Fr. 16.70/Frage Gleichberechtigung. M 15
- O'Connor, Patrick: Hart am Wind/Rosenheimer 73  
 200 S. Ln. Fr. 20.50/Sachbuch Segeln. KM 12
- Dahrendorf/Bödecker: D. Taschenbuch i. Unterricht/Maier 72  
 160 S. br. gratis für Lehrkräfte! Unterrichtsbeispiele über Gebrauch von (Maier-!!)-TB als Klassenlektüre, auf verschiedenen Stufen in: D/A/CH. Bezugsquelle vermutlich beim Verlag: Verlag Otto Maier, Postfach 1860, D-798 Ravensburg. Für Lehrkräfte SE! (keine weitere Rezension) rdk
- Dolezol, Theodor: Delphine - Menschen d. Meeres/Ueberr. 73  
 100 S. Ln. Fr. 13.80/Delphin-Sachbuch. KM 12 (SE)
- Dorfinger/Bruckner: Das Haus der Löwen/Betz 73  
 22 S. Ppb. Fr. 16.80/Ulk-Gesch. Bilderb. KM 7
- Dubina, Peter: Lasso, Colt u. Cowboysattel/Boje 73  
 150 S. Ppb. Fr. 7.70/Cowboyleben real. K(M) 10
- Dubina, Peter: Entscheid. im Weltraum/Boje 73  
 128 S. Ppb. Fr. 6.60/Zukunftsabenteuer. K(M) (E)
- Ericson, Stic: Abenteuer d. Weissen Feder/Schwab.verlag 72  
 104 S. art. Fr. 12.80/Ein Indianerjunge. KM 8
- Gelberg, H.-Joach.: D. Stadt d. Kinder/dtv junior 73  
 230 S. br. Fr. 6.30/Kindergedichte, TB-Ausg. KM 6 (SE)
- Grée, Alain: Heidi, Peter u. d. Garten/Boje, Stuttg. 73  
 24 S. Ppb. Fr. 9.—/Sachbilderb. Garten. KM 7
- Guggenmos, Josef: Hans mein Hahn/Betz, München 73  
 62 S. art. Fr. 9.80/Ein Hahn als Freund. KM 8
- Guggenmos, Josef: Ich b. geboren m. lang. Ohren/Ueberr. 73  
 140 S. art. Fr. 10.80/Kunterb. Tiersachbuch. KM 9
- Güldner, Brigitte: Sonne, Mond u. gold. Haar/Boje 73  
 115 S. Ppb. Fr. 6.60/Neue Kunstmärchen. KM 7
- Hacks, Peter: Das Windloch/dtv junior München 73  
 115 S. br. Fr. 3.70/Nonsengeschichten. KM 8
- Hall, Rosalys H.: Wenn ein Mädchen Brüder hat/Heyne 73  
 158 S. br. Fr. 3.70/Familie, Teenager. M 12
- Heiss, Lisa: E. Schäferhund f. Claudia/Boje 73  
 128 S. Ppb. Fr. 6.60/Ein Findelhund. M 10
- Himmel, Adolf: Fips, Mumps und Köpfchen/Heyne 73  
 126 S. br. Fr. 3.70/Krimi zum Mitraten. KM 11
- Hirschgr. Verl.: Unterrichtshefte f. Lernbehinderte 72  
 div. Seitenz./Altersstufen/Themen/Preise.
- Janischowski, Charlotte: ... kam m. Bruder d. Dach/Boje 73  
 144 S. Ppb. Fr. 6.60/Turbulente Ferien. KM 10
- Jannausch, Doris: Meffi spielt verrückt/Ueberr. 73  
 90 S. art. Fr. 10.80/3. Bd. «Meffi»-Gesch. KM 9
- de Jong, Meindert: ... blaue Katze, ... Oliven isst/Boje 73  
 135 S. Ppb. Fr. 7.70/Eine seltsame Katze. KM 9
- Koch, Tilo: Reporter Report/Ueberreuter, Wien 73  
 144 S. br. Fr. 10.80/Reporterwelt. KM 12
- Kocher, Hugo: D. Maschine kam nicht an/Boje 73  
 147 S. Ppb. Fr. 9.—/Absturz im Urwald. KM 11 (?)

Kohout, Pavel: Die kluge Amsel/Betz, München 73 64 S. Ppbd. Fr. 9.80/Amselleben ulkig. KM 7 (?)	Andersch Alfred: Sansibar oder der letzte Grund/Diog. ZH Ostseeküste 1937, zwischen Rot und Braun, Flüchtlinge. Der bekannte Roman in TB-Ausg. 147 S. br. Fr. 4.80 JE ab 16. Sehr empfohlen. (Neuersch.)
Kvist, Ellen: Josefine Pfiffikus/Boje 73 190 S. Ppbd. Fr. 10.30/Dän. Familie heiter. M 10	Berna: Grossalarm/Heyne Jg.-TB, München 72 KM ab 12. Empfohlen.
Lawrence, Mildred: Das Tor zur Sonne/Ueberreuter 73 190 S. Ln. Fr. 16.80/Teenager in Entwicklung. M 14	Bond: Ich heisse Donnerstag/bt Benziger 72 KM ab 8. Empfohlen.
Marino, Adrian (Einf.): Rumänische Erzähler/G. Schriften 73 95 S. br. Fr. 4.—/Fünf Erzählungen. JE	Brenner, Robert: Menschen und Planeten/Hallwag, 72 Science-fiction-Unterhaltung, anspruchlos, spannend, harmlos. Titel: (1. Serie) Der schwarze Planet/Hopkins und sein Mond/Die Spur des Roboters/Es lebe Marsilia/alles Neu- erscheinungen. Je ca. 160 S. br. je Fr. 9.80. K(M) ab 12. Empfohlen.
Martin, Robert: Die Herren der Kalahari/Schwabenverl. 73 144 S. Ppbd. Fr. 21.80/Buschleute in Afrika. JE 14	Bufalari: Das gelbe Boot/bt Benziger 72 KM ab 11. Sehr empfohlen.
Melkus, Eduard: Die Violine/Hallwag, Bern 73 120 S. Ppbd. Fr. 16.—/Sachbuch, reich ill. KM 12	Burton: Auf der andern Seite/Union 72 KM ab 12. Empfohlen.
Millet/Beraud: Das NEIN der Jugend/Schwabenverlag 73 156 S. art. Fr. 18.80/Analyse des Heute. JE 18	Carlson: Drei finden einen Grossvater/dtv junior KM ab 8. Empfohlen.
Molnar/Raoul-Duval: Petali und Gurigu/Boje 73 30 S. Ppbd. Fr. 9.—/Südamerik. Legende, Bilderb. KM 6	Ecke: Krimifälle als Denkaufgaben/Maier TB 72 Titel: Das Schloss der roten Affen (11/72) Der Mann in Schwarz (27/28-72) Das Gesicht an der Scheibe (27/28-72) Solo für Melodica (40/72) (je ca. 20 Aufg.) Alle: KM ab 11. Empfohlen.
Müller-Tannowitz, Anna: Kleine Sonne Schonela/dtv. jun. 73 180 S. br. Fr. 5.—/Indianerwelt im 19. Jahrhundert. KM 12	Frischmuth: IDA – UND OB/Jugend & Volk 72 KM ab 11. Empfohlen.
Peer, Oscar: Eine Hochzeit im Winter/Gute Schriften 73 96 S. br. Fr. 4.—/Lebenssinn heute? (Erzählung) JE	Grimm: Der Berggeist (ab 10) dtv junior 72, München König Drosselbart ... (ab 7) KM ab 7/10. Empfohlen.
Peterson, Hans: Matthias in Gefahr/dtv junior 73 125 S. br. Fr. 3.70/Schmugglergesch. f. Kleine. KM 8	Guggenmos: Kasperl in Platschanien/Auer 72 KM ab 6. Empfohlen.
Qualtinger, Leomare: Ping Boeing 1.1.1./Betz, München 73 64 S. Ppbd. Fr. 9.80/Flunker-Fantasterei. KM 9	Guillot: Der 397. weisse Elefant/Betz 72 KM ab 8. Empfohlen.
Rasch/Süssmann: Weisst du, wieviel...?/Boje, 73 24 S. Ppbd. Fr. 9.—/Zähl-Spiel-Bilderbuch. KM 6	Guillot: Der Panther Kpo/Heyne Jg. TB 72 KM ab 12. Empfohlen.
Rausser, Fernand: Who is who in Switzerland/Benteli 72 36 S. : 3 = 36 Kopf-, Brust- und Bein-Bilder zum beliebi- gen Neukombinieren. Sujets diesmal: Fotos von Schweizer Prominenten: Professor F. Wahlen, Emil, Wilhelm Tell, Meta Antenen, usw., usf. – Für flause Stunden (Koller, Ka- ter und dergleichen) ab 12 bis??. Nach Bedarf empfohlen. (Keine weitere Rezension) rdk	Hageni: Alles für Schneeblume/dtv junior 72 KM ab 10. Empfohlen.
Rex, Axel: Mein Spiel- und Experimentierbuch/Heyne 73 96 S. br. Fr. 5.80/Naturverständnis d. Experiment. K(M) 11	Harnden: Sandy hat viele Wünsche/Klopp 72 M ab 12. Empfohlen.
Robertson, Keith: D. Tal d. wilden Hundes/dtv junior 73 175 S. br. Fr. 5.—/Wildhunde gegen Farm. KM 12	Heintz: V. d. Stadt, d. d. Drachen fing/Auer 72 KM ab 7. Empfohlen.
Seume, Johann Gottfried: Mein Leben/Gute Schriften 72 150 S. br. Fr. 6.50/Europa im 18. Jh. erlebt. JE	Henry: König des Windes/dtv junior 71 KM ab 10. Empfohlen.
Steig, William: Amos und Boris/Heyne Jg. TB 73 60 S. br. Fr. 5.80/Bilderb. Freundschaft. Maus und Wal. KM 5	Hogan: Die Wölfe der Prärie/bt Sauerländer 72 K(M) ab 13. Empfohlen.
Stevenson, Robert L.: Die Entführung/dtv junior 73 186 S. br. Fr. 5.—/Die bekannte Abenteuergeschichte, neu übersetzt (Käthe Recheis), ill. mon. (Oberländer). KM 12	Jannausch: Mister Brown taucht auf/Ueberreuter 72 KM ab 10. Empfohlen. (Grenzfall)
Topsch, Wilhelm: Flo mit guter Laune/Boje, Stuttg. 73 70 S. Ppbd. Fr. 7.70/Florian erheitert die Welt. KM 7	Jarunkova: Mirs geheimes Notizbuch/Oetinger 72 KM ab 11. Empfohlen.
Twain, Mark: Als Lotse auf dem Mississippi/Ueberr. 73 125 S. art. Fr. /Aus: «Leben auf dem Mississippi». KM 11	Jurgielewicz: Kitka darf bleiben/Benziger 72 M ab 10. Empfohlen.
Wäscha-Kwonnesin: Sajo und ihre Biber/dtv junior 73 144 S. br. Fr. 5.—/Indianerkinder und Biber. KM 10	Kennel/Tschudi: Die Bergbahn/Atlantis 72, Repr. KM ab 7. Empfohlen.
Weichert, Helga: Costula, ein Mädchen aus Kreta/Boje 73 80 S. Ppbd. Fr. 5.30/kretische Fischerwelt. M 11	Kirsch: Kunterbuntes Kindermagazin/Loewes 72 KM ab 7. Empfohlen.
Witt/Krüss: Das gereimte Jahr/Boje 73 25 S. Ppbd. Fr. 9.—/Monate-Bilder-Vers. KM 6 (??)	Konttinen: Geh nicht fort, I./Zugvogel Inkeri/dtv. j. M ab 10. Empfohlen.
Witt/Topsch: Das Katzenfest/Boje-Bilderbuch 73 25 S. Ppbd. Fr. 9.—/Geb.tagsfeier für Kater Musch. KM 6 (?)	Kruse: Zwilling Luftballon/dtv junior 72 KM ab 7. Empfohlen.
Wölfllin, Kurt: Hanne und Andy/Ueberreuter 73 144 S. art. Fr. 11.80/Wirbelmädchen-Betrieb. M 10	Lanig: Mini-Ski/Union, Stuttgart 72 KM ab 12. Empfohlen.

#### Keine eingehende Rezension

Nachstehende Werke haben nach genauerer Prüfung von den betreffenden Rezensenten den Vermerk «keine weitere Rezension» erhalten. Die Schlussqualifikation kann da und dort ein wenig von der Vorbewertung abweichen. Zur besseren Orientierung ist in Klammer angefügt (zum Beispiel: 50/71: «SLZ» Nr. 50, 1971) das Erscheinungsdatum der Voranzeige.

Norton, Norbert: Renates Fernsehabenteuer/Hoch, Düss. 72 Ein Mädchen erlebt die Reportagewelt. 112 S. art. Fr. 11.50 M ab 12. Empfohlen.	-nft (Neuersch.)	Krüss, James: <i>Bienchen, Trinchen, Karolinchen</i> 1971 bei dtv junior, München. 120 S. br. 3.60
Nötzold: Freitags... Fernsehkrimi.../Ueberreuter 72 KM ab 11. Empfohlen.	fe (40/72)	Die vierjährige Karoline erlebt das Kinderparadies in Haus und Garten, behütet von zwei sie liebenden Brüdern und verständigen Eltern. Das Buch enthält zu jedem Kapitel ein leicht lernbares Gedicht. Es eignet sich auch zum Vorlesen im Vorschulalter. Zeichnungen ergänzen die lustigen Situationen im Alltag der Kinder.
Räber: Schiffahrt a. d. Schweizerseen/Orell Füssli 72 K ab 12. Empfohlen (f. Spezialisten)	rdk (40/72)	KM ab 6. Empfohlen.
Radau: Grosser Jäger/Letzter Häuptling .../dtv junior 72 KM ab 11. Sehr empfohlen.	ws (11/72)	KM ab 6. Empfohlen.
Röder: Aus meiner Praxis/Auer, Donauwörth 72 KM ab 10. Empfohlen.	ka (40/72)	<b>Vom 7. Jahre an</b>
Röder: ... und die Ulrike/Auer, Donauwörth 72 M ab 6. Empfohlen.	mü/ka (40/72)	Anno, Mitsumasa: <i>Zwergenspuk</i> 1972 bei Atlantis, Zürich. ca. 28 S. Ppbd. Fr. 10.80
Rutgers: Flieh, Wassilis, flieh/dtv junior 71 KM ab 12. Sehr empfohlen.	hr/rdk (45/71)	Zwerge sind irreale Wesen, und das gibt dem Schöpfer des eigenartigen Bilderbuches ein Recht, mit irrealen Mitteln wundersame Effekte zu erzielen.
Tetzner: Was am See geschah/bt Sauerländer 72 KM ab 10. Empfohlen.	fw (40/72)	KM ab 8. Empfohlen.
Thorvall: Aber Gunnar!/Oetinger, Hamburg 72 KM ab 11. Empfohlen.	fw (40/72)	Grieder, W./Hosslin, L.: <i>Das Geschenk des Oparis</i> 1972 bei Atlantis, Zürich. ca 32 S. Ppbd. Fr. 16.50
Vetten: Kalle, Fitz und Do auf der Spur ... (40/72) Kalle, ... i. d. Schlossruine/Heyne Jg. TB 73 beide: je 126 S. br. Fr. 3.70 Jeweils eine Handvoll pädagogisch orientierter Kurzkrimis. KM ab 10. Empfohlen.	rdk	Oparis ist ein Seefahrer, der seinen Mitbürgern ein geheimnisvolles Geschenk heimbringt. Doch ein Dieb entwendet den Schatz und vergräbt ihn im Wald. Bald wachsen an der Stelle wundersame Blumen, die entdeckt, bewundert und verkauft werden. Dass es sich dabei um die wirkliche Gabe des Oparis handelt, merken die gierig gewordenen Leute erst, als es beinahe zu spät ist. Walter Grieder wird der Eigenart der besinnlichen Geschichte mit ebenso eigenwilligen Bildern gerecht, die heitere und ernste Schattierungen vieldeutig wiedergeben.
Wethekam: Parole Kraxelmax/dtv junior 72 KM ab 10. Empfohlen.	mü (40/72)	KM ab 7. Sehr empfohlen.
Wolff: Mein erstes Buch ... Fragen ... Antw./Heyne 72 KM ab 8. Empfohlen.	fe (40/72)	Glatz, Helmut: <i>Die gestohlene Zahnlücke</i> 1972 bei Thienemann, Stuttgart. 175 S. Hln. Fr. 13.60

## Besprechung von Jugendschriften

### Vorschulalter

Weigel, S./Lobe, M.: <i>Das kleine «Ich bin ich»</i> 1972 bei Verlag Jungbrunnen, Wien. 32 S. Ppbd. Fr. 11.40		Munkelchen, dem jüngsten Gespenst der Geisterbahn, wurde die Zahnlücke, auf der es so herrlich pfeifen konnte, gestohlen. Seine ältern Kameraden, die ihm bei der Suche helfen, geistern bei den Menschen umher und stifteten überall echt geisterhafte Verwirrung.
Ein Stofftier möchte unbedingt einen Platz unter den übrigen Tieren finden, blitzt aber überall ab. Schliesslich geht ihm seine besondere Beschaffenheit auf. Ein Vers-Bilderbuch, das zwar nicht über den Durchschnitt hinausragt, aber doch einige gute Einfälle zeigt. KM ab 5. Empfohlen.	-nft	Viel Fantasie, Humor, ein wenig Nonsense auch, kennzeichnen diese fröhliche und spannende Geistergeschichte.
Velthuijs, Max: <i>Der Maler und der Vogel</i> 1972 bei Nord-Süd Verlag, Mönchaltorf. 30 S. Ppbd. Fr. 12.80		KM ab 9. Empfohlen.
Ein gemalter Vogel entflieht aus seinem Bilderrahmen und sucht seine Heimat. Das neue Bilderbuch von Max Velthuis mit seinem hintergrundigen Text ist wiederum sehr erfreulich. Mit den klaren Formen und den leuchtenden Farben ist es für kleine Kinder überaus ansprechend. KM ab 5. Sehr empfohlen.	ur	mü
Hürlimann, Ruth: <i>Der Fuchs und der Rabe</i> 1972 bei Atlantis, Zürich. ca. 22 S. Ppbd. Fr. 14.80		Carpelan, Bo: <i>Andreas</i> 1972 bei Benziger, Zürich. 216 S. art. Fr. 14.—
Mit allerlei Listen versucht der hungrige Fuchs zu einer Beute zu kommen. Er blitzt jedoch mehrmals ab, bis es ihm glückt, dem Raben nach dem bekannten Fabelmotiv den Käse abzuschmeicheln. Bunte Bilder und Illustrationen in Schwarzweiss erzählen einleuchtend und kindgemäß die Geschehnisse mit. KM ab 5. Sehr empfohlen.	-nft	Mit seinen Eltern verbringt der kleine Andreas auf einer Insel herrliche, erlebnisreiche Sommerferien. Eine Bachstelze, ein Eichhörnchen, ein Igel, sein Freund Niklas, vor allem aber Onkel Friedrich, der Kapitän, sorgen dafür, dass es Andreas nie langweilig wird.
Katrin, Arnold: <i>Jolly</i> 1971 bei Auer, Donauwörth. 63 S. art. Fr. 6.30		Kleine Erlebnisse aus dem Kinderalltag, Sommer und Winter, werden kindertümlich und fantasievoll erzählt. Zum Vorlesen, zum Erzählen und zum Selberlesen für die jüngsten Bücherfreunde. Gute Illustrationen (mon.) von Ilon Wikland.
Jolly, das winzige Männchen, begleitet die Aerztin auf ihren Krankenbesuchen und hilft die kleinen Patienten mit seinen lustigen Spässen heilen. Hübsch, besonders für kranke Kinder geeignet. KM ab 6. Empfohlen.	mü	KM ab 7. Sehr empfohlen.
		mü
		Schmidt, Annie M. G.: <i>Die geheimnisvolle Minusch</i> 1971 bei Oetinger, Hamburg. 160 S. Ppbd. Fr. 13.60
		Dem gutmütigen Journalisten Tibbe läuft ein Kätzchen zu; allerdings in Menschengestalt. Fräulein Minusch ist infolge einer «schlimmen Krankheit» Mensch geworden. Als Doppelwesen bringt sie ihren treuen Herrn oft in grässliche Verlegenheit, verhilft ihm – durch ihre kätzische Verbundenheit mit den Tieren – zum beruflichen Durchbruch.
		Kleinstadt, Menschen und Tiere (vorab Katzen) sind schelmisch, und nicht ohne feine psychologische Wahrheit gezeichnet. Das ganze Werklein liest sich leicht, spannend und ist, wie auch die neckisch karikierenden Illustrationen (mon. Carl Hollander), sehr wohl verständlich.
		KM ab 9. Sehr empfohlen.
		rdk

*Fix/Grée: Serafin lesen verboten*

1972 bei Diogenes, Zürich. 30 S. Ppbd. Fr. 12.80

Serafin und Plum kämpfen im neuesten Band gegen die Polizei. Ueberall scheint alles verboten zu sein, und ohne Papiere kann man nirgends leben.

Zu diesen Abenteuern des genialen Bastlers gibt es wieder viele herrliche Bilder, die man stundenlang betrachten kann. Die Geschichte selber ist für Kinder kaum geeignet; die Probleme sind ihnen noch fremd. Alle Serafin-Verehrer werden sich aber dennoch daran freuen.

KM ab 8. Empfohlen.

ur

*Steadman, Ralph: Zwei Esel und eine Brücke*

1972 bei Nord-Süd Verlag, Mönchaltorf. 30 S. Ppbd. Fr. 13.80

Zwei Jungen bringen es fertig, dass über den Fluss eine Brücke gebaut wird. Doch schon bald zerstreiten sich die Menschen wieder und sperren den Uebergang. Wird die künftige Generation mehr Vernunft aufbringen? – Schade, dass einzelne Bilder des Buches so knallig rabiat sind!

KM ab 7. Empfohlen.

-nft

*Häny, Marieluise: Der arme Fluss*

1972 bei Comenius, Winterthur. 24 S. Ppbd. Fr. 14.80

Wort und Bild veranschaulichen kindertümlich, wie das Lebenselement Wasser durch Gedankenlosigkeit und Profitsucht geschändet wird, wie aber doch die Hoffnung auf ein positives Einsehen gerade im Kind früh geweckt sein darf.

KM ab 8. Empfohlen.

-nft

*Stahel/Jung: Andis seltsamer Besuch*

1972 bei Eugen Rentsch Verlag Zürich. 30 S. Hln. Fr. 17.80

Wie Andi von der Eifersucht auf seine jüngere Schwester geheilt wird, bringt eine heitere Geschichte in Verbindung mit hübscher Bildgestaltung vor (ill. col. Gertrud M. Jung-Djamaran).

KM ab 8. Empfohlen.

-nft

*Paleček, J./Palečkova, L: Mir gefällt es nicht überall*

1972 bei Nord-Süd, Mönchaltorf. 30 S. Ppbd. Fr. 15.—

ill. col.: Josef Paleček – trad. tschech: Libuše Palečkova

Ein trauriger König begegnet dem Vogel Glück und möchte diesen zu sich ins Schloss nehmen. Der farbenprächtige Vogel entflieht aber immer wieder, bis der König begreift, dass Glück nur in Freiheit leben kann.

Das feine tschechische Märchen ist sehr schön illustriert. Die stimmungsvollen Bilder mit den leuchtenden Farben bilden mit dem Text eine wundervolle Einheit.

KM ab 7. Sehr empfohlen.

ur

*Norton, Mary: Die Borgmännchen*

1972 bei Benziger, Zürich. 160 S. art. Fr. 14.—

ill. mon.+col. Walter Grieder./Auch als Tb, ohne Illustr.

Dies ist eine reizende Geschichte von Heinzelmännchen, die sich für ihr Leben alles borgen, allerdings ohne den Besitzer darum zu bitten. Meisterhaft und stimmungsvoll verweibt die Autorin Wirkliches und Unwirkliches und lässt am Ende geschickt die Frage offen, ob es die Borgmännchen wirklich gibt.

Erzählen kann man die Geschichte schon Vorschulpflichtigen.

KM ab 8. Sehr empfohlen.

ka

**Vom 10. Jahre an**

*Hofbauer, Friedl: Die Träumschule*

1972 bei Sauerländer, Aarau. 100 S. art. Fr. 13.80

Wunderbar versponnene, märchenhafte Kurzgeschichten zum Selberlesen und zum Erzählen. Kinder, welche auf fantastische Träumereien ansprechen, werden daran ihre Freude haben. Nichts für nüchterne Realisten.

KM ab 10. Empfohlen.

ur

*Korinetz, Juri: Dort, weit hinter dem Fluss*

1971 bei Beltz&Gelberg, Weinheim. 212 S. Ppbd. Fr. 12.60

Eine eigenwillige Erzählung, von Hans Baumann in sehr ansprechender deutscher Fassung vorgelegt, berichtet vom Leben in Russland, von den Wurzeln der Revolution. Auf Reisen in ungebrochener Natur erhärtet sich tiefe Freundschaft zwischen dem Jungen Mischa und seinem ungestümen Onkel. Diese Freundschaft erscheint als Hauptanliegen der Erzählung: In allen feinen Verästelungen wird das Wunder der zwischenmenschlichen Beziehung angesprochen, aufgezeigt, angedeutet, ausgedeutet.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

rdk

*Nöstlinger, Christine: Mr. Bats Meisterstück*

1971 bei Oetinger, Hamburg. 141 S. Ppbd. Fr. 12.40

Ulkig, unterhaltsam zu lesen; die freche Aufmachung und das unablässige, ruhelose Herumjonglieren mit Gags und Kalauereien verderben aber zu oft den Spass. Die hintergründige Persiflage auf Batman&Co. wird so kaum wirkungsvoll. Kinder, Leseratten, mit fanatischem Einschlag in Richtung Ulk wird diese Story gefallen: Eine sehr liebe Oma erhält vom leicht vertrotteten Zaubermaenn einen dubiosen Verjüngungstrank, und es ergeben sich krasse Schwierigkeiten, bis sie wieder im originalen Oma-Look erscheint (ill. mon. kongenial: F. J. Tripp).

KM ab 11. Empfohlen.

rdk

*Wenstorff, Herbert: Grosse Reiter, edle Pferde*

1972 bei Loewes, Bayreuth. 224 S. art. Fr. 18.40

Ein Buch für die Freunde des Reitsports. 19 bekannte und erfolgreiche Reiter werden mit ihren ebenso berühmten Pferden in Wort und Bild vorgestellt. Anhang: Liste der Sieger an Olympiaden, Welt- und Europameisterschaften und deutschen Titelkämpfen.

KM ab 12. Empfohlen.

gg

*Heese, Hester: Alota und sein grosser Bruder*

1972 bei Bitter, Recklinghausen. 64 S. Ppbd. Fr. 10.10

In der schlchten Erzählung vom Negerbuben Alota aus Malawi, der wie sein grosser Bruder zum Fischfang ausfahren und auf der Bangwe spielen möchte, ist der Zauber einer fremden Welt eingefangen. Unaufdringlich und doch eindrücklich wie die Erzählung sind auch die Illustrationen.

KM ab 10. Empfohlen.

hr

*Pludra, Benno: Die Reise nach Sundevil*

1972 bei Thienemann, Stuttgart. 150 S. Hln. Fr. 16.—

Ein kleiner Junge dürfte mit einer Jugendgruppe eine Wanderroute mitmachen. Doch da sind noch Aufträge zu erledigen, die der hilfsbereite Knabe nicht ablehnen will. Sehr enttäuscht und tieftraurig sieht er, dass die Gruppe nicht warten konnte und wird dann, ganz zum Schluss, doch noch abgeholt.

Die eindrückliche Erzählung aus Ostdeutschland zeigt, wie gedankenlos Erwachsene oft mit Kindern umgehen, weil sie deren Wünsche und Interessen nicht ernst nehmen.

KM ab 10. Sehr empfohlen.

ur

*Fühmann, Franz (Nacherz.): Das Nibelungenlied*

ill. col. (Mehrfarblinol) Eberhard + Elfriede Binder

1971 bei Bitter, Recklingsh. (Liz). 200 S. Ln. Fr. 30.50

In sorgfältiger Uebertragung – Stimmung, und trotzdem Distanz! – legt uns der Verfasser eine Neukonzeption des alten germanischen Heldenliedes vor. Den Bezug zur alten Fassung schaffen die ursprünglichen Verse neben der Kapitelvignette. Diese sowie die zahlreichen ganzseitigen Illustrationen geben dem Werk einen eigenen Reiz: Fast durchwegs in vielfach abgewandelten Rottönen (Spektrum orange-violett+schwarz) gehalten, oft in ihrer Grobschlächtigkeit kongenial zum hart-hölzernen Geschehen, versehen sie das Werk mit einem zwängenden, aufreizenden, packenden Ostinato.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

rdk

## Vom 13. Jahre an

*Clark, Mavis T.: Das Erz in den Bergen*

1972 bei Signal, Baden-Baden. 208 S. art. Fr. 16.—

Der siebzehnjährige Jo hat ohne Führerausweis eine Frau angefahren. Urteil: Gefängnisstrafe mit bedingtem Strafverlass, sofern Jo immer zu Hause bleibt. Weil er die Sticheleien der Kameraden nicht mehr erträgt, reist er in den Westen, um in den Erzwerken zu arbeiten. Die Reise, die Arbeit, eine verständnisvolle Familie, die ihm vertraut und hilft, ein Kollege, der ihn verrät und nicht zuletzt die neue Landschaft lassen den Jungen reifen. Er geht zurück, um sich dem Gericht zu stellen und will dann neu beginnen.

Ein sehr eindrückliches Buch, das neben der verständnisvollen Erzählung auch Wissenswertes über das Leben in Australien vermittelt (trad. H.-G. Noack).

KM ab 15+E. Sehr empfohlen.

ur

*Hetmann, Frederik: «Ich habe sieben Leben»*

1972 bei Beltz&Gelberg, Weinheim. 222 S. art. Fr. 15.60

Eine Darstellung des Lebens von Che Guevara für jugendliche Leser muss als Wagnis angesehen werden. Der Autor hält sich streng an die verfügbaren Quellen, er arbeitet teils mit Ueberblendungen, aber durchwegs muss man dem Bericht eine strenge Sachlichkeit zuerkennen (Fotografik: Günther Stiller).

KM ab 15. Empfohlen.

-nft

*Frank, Karl A.: Als der Sonnenadler stürzte*

1972 bei Hoch, Düsseldorf. 264 S. art. Fr. 20.80

Der Kampf um die Aztekenschätze und die damit verbundene Eroberung Mexikos sind hier in dramatischer Weise dargestellt. Einerseits stützt sich der Verfasser auf authentische Berichte, anderseits auf wertvolles altmexikanisches Bildmaterial. Fotos und Planskizzen vervollständigen die eindrucksvollen Szenenfolgen.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

-nft

*Walden, Amelia E.: Der grosse Vito*

1971 bei Rosenheimer Verlag. 199 S. Ln. Fr. 16.—

Der Jugendroman schildert amerikanischen Alltag: Die seelischen Wachstums Krisen des bereits sehr selbständigen, wachen Vito. Er erlebt sehr hautnah persönliche Probleme (Liebe, Freundschaft) und gesellschaftliche Spannungen (soziale Gegensätze, Autoritäten). – Vom geschickten Aufbau her, von der flüssigen, eingänglichen Sprache her: gute Unterhaltung; von der Thematik her: einiges darüber hinaus!

K(M) ab 15. Empfohlen.

rdk

*Saxegaard, Annik: Zwei Zimmer und Küche*

1972 bei Erika Klopp, Berlin. 151 S. art. Fr. 12.80

Benedikte hat sehr freie Ansichten in der Liebe. Dass ihr Kind nicht unehelich geboren wird, ist nicht ihr Verdienst. Als Leselektüre für Jungmädchen lehrreich.

M ab 14. Empfohlen.

ka

*Brattström, Inger: Lächle ein wenig*

1972 bei Schwabenverl., Stuttgart. 160 S. art. Fr. 12.40

Die Autorin kennt sich in Kreisen jugendlicher «Welterneuerer» aus und stellt das «heisse» Geschehen vom Lieben, Küssem und Haschen bis zum ausgereiften Sexualakt ohne Scheuklappen dar. Sie stellt nur fest und will scheinbar nicht verurteilen. Zwischen ihren Feststellungen jedoch – und gerade darin zeigt sich die Meisterschaft der Erzählerin – leuchtet etwas auf, das zündet und weiterweist, das eindrücklich Mängel und Fehler der jugendlichen Heißsporne aufdeckt und dabei die Erwachsenen keineswegs schont. Das ausserordentlich dicht gestaltete und aussagekräftige Buch kann Jugendlichen auf ihrem eben nicht leichten Weg in die Zukunft Hilfe bieten, indem es das Gefühl für echte Werte weckt.

JE. Sehr empfohlen!

li

## Kleine Bücherei

*Ström, Carsten: Gummiguttas neues Haus*

1971 bei Maier, Ravensburg. 119 S. br. Fr. 3.60

Im Hause der Zauberin Gummigutta verbringen zwei blonde Zwillingsschwestern und ihre Mutter abenteuerliche Ferien, denn unter demselben Dach leben noch ein Räuber, eine verarmte Prinzessin und ein verzauberter Prinz, die alle unter einer bösen Fee zu leiden haben. Ein Hochstapler, der es auf den Schmuck der Prinzessin abgesehen hat, wird vom überraschend eintreffenden Vater der Zwillinge entlarvt, und alles nimmt ein Happy-end. (Grenzfall-Nonsense!)

ssr

KM ab 7. Empfohlen.

*Peterson, Hans: Zwei Naseweise auf der Reise*

1972 bei Boje, Stuttgart. 111 S. Ppbd. Fr. 7.45

Der achtjährige Lars und seine Schwester langweilen sich, während ihre Eltern in Italien sind, bei einer Tante in einer kleinen Stadt in Schweden. Niemand kümmert sich um sie, so dass sie auf den Gedanken kommen, zu ihren Grosseltern aufs Land durchzubrennen. – Die Flucht wäre nicht nötig gewesen, aber sie haben eine Menge erlebt.

Eine anspruchslose Ausreisergeschichte, mit netten Federzeichnungen illustriert (Aiga Rasch).

KM ab 8. Empfohlen.

ssr

*Stemmler-Morath, Carl: Affengeschichten*

1971 bei Gute Schriften, Basel. 63 S. br. Fr. 4.—

In dem unterhaltsamen und lehrreichen Bändchen erzählt Carl Stemmler von seinen Erlebnissen im Jahrzehntelangen Umgang mit Menschenaffen. Das mit 14 Fotos illustrierte Büchlein wird jeden Tierfreund begeistern.

KM ab 11. Sehr empfohlen.

hr

*Pfitzenmayer, Eugen W.: Mammuts und Schamanen*

1972 bei Arena, Würzburg. 72 S. art. Fr. 6.30

Der Expeditionsbericht des aus Schwaben stammenden Autors über die Bergung von Mammutkadavern im Norden Sibiriens gibt zugleich einen fesselnden Einblick in die fremdartige Welt der sibirischen Tundra, wo die nomadisierenden Lamuten ihr hartes Leben führen und der Schamane als Medizinmann und Geisterbeschwörer in hohem Ansehen steht.

KM ab 13. Empfohlen.

hr

*Wustmann, Erich: Hrenki und das Grosse Lied*

1972 bei Benziger, Zürich. 192 S. br. Fr. 3.50

Es ist dem bekannten Verfasser ausgezeichnet gelungen, Leben und Bräuche brasilianischer Indianer, verflochten in das abenteuerliche Schicksal des Mädchens Hrenki, das von weissen Siedlern entführt wird, realistisch, spannend und einführend zu schildern.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

ka

*Kutsch, Angelika: Der Sommer, der anders war*

1972 bei dtv junior, München. 157 S. br. Fr. 4.80

Die junge Schwedin Maj-Lis reist heim aufs Land, um draussen in der geliebten Natur drei Monate Sommerferien zu verbringen. Voller Sehnsucht wartet sie darauf, am Midsommerfest mit ihrem Brieffreund vom Nachbarhof zu tanzen. Aber er bringt ein Stadtfräulein mit. Verbittert schlägt Maj-Lis auch die Einladung seines Bruders aus. Während des Festes wird der kostbare Trachtenschmuck ihrer Grossmutter gestohlen. Das Mädchen wird des Diebstahls verdächtigt, ebenso ein Fremder, der unlängst bei den Nachbarn um Arbeit gebeten hat. Maj-Lis fühlt sich zu ihm hingezogen. Als sie vom Verdacht Wind bekommt, flieht sie zu ihrer andern Grossmutter und erfährt dort, dass der Fremde ihr leiblicher Vater ist. Der Diebstahl klärt sich auf, und durch Kummer gereift, sieht Maj-Lis getrost dem letzten Schuljahr entgegen.

Ein gut geschriebenes Buch, das feinsinnig die Lebensnöte eines empfindsamen jungen Mädchens wiedergibt.

M ab 14. Sehr empfohlen.

ssr

Gast, Lise: *Die Sache, die man Liebe nennt*

1972 bei dtv junior, München. 175 S. br. Fr. 4.80

In einer durchaus modernen Sprache und Ausdrucksweise schildert Lise Gast die schwierigen Probleme, die sich für Alexia ergeben, als sie vor eine Lebensentscheidung gestellt wird.

Viel Pferdenärrisches durchzieht das Buch, aber auch manch gute Formulierung bleibt haften.

JE. Empfohlen.

fe

Franckh (Hrsg.): *Taschenkalender: Kosmos/heute, morgen, übermorgen*

1972 bei Franckh'sche Verl.handlg. Stuttg. je 240 S. art. je Fr. 4.80 - ill. mon., col., fot.

Je ein Taschenkalender 1973 für bundesdeutsche Mädchen und Knaben. Die beiden Kalender sind nach Aufmachung, Format und Inhalt dem bekannten Pestalozzikalender ähnlich und ebenbürtig. Mit Ausnahme weniger, auf spezifisch deutsche Verhältnisse ausgerichteter Beiträge bilden die informativen Kurzberichte um die Hauptthemen Umwelt, Wissen, Technik, Mathematik, Beruf, Freizeit und Sport auch für Schweizer Kinder eine durchaus lesenswerte Lektüre.

KM ab 12. Empfohlen.

li

## Varia

Juniorwissen (div. Autoren): *Raumfahrt/Schiffe/Luftfahrt/Vogelhaltung*

1972 bei Müller, Rüschlikon. je 44 S. Ppbd. je ca. Fr. 10.—

Gute Kurzinformation in sachlich klarer Sprache und mit erläuternden Bilddokumentationen über die geschichtliche und technische Entwicklung und Zukunftsperspektiven der Raumbeziehungsweise Schiffahrt.

KM ab 13. Sehr empfohlen!

li

Sachlich, klar und gut illustriert wird hier auf engstem Raum der junge Flugeisteerte orientiert über die Geschichte des Segel- und Motorfluges, über den Aufbau und das Funktionieren des Flugzeuges, die Flugtechnik und die Berufsausbildung.

Für den angehenden Vogelhalter eine gut illustrierte und leicht verständliche Orientierung über die Lebensgewohnheiten, das Verhalten unserer gefiederten Hausgenossen und deren richtige Pflege.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

gg

Pollog/Tilgenkamp: *Pioniere der Aviatik*

1972 bei Schw. Verlagshaus, Zürich, 384 S. Ln. Fr. 19.80

Heute entdecken und erobern tollkühne Astronauten andere Planeten. Wie dornenvoll, aber spannend der Weg von der ersten Freiluftballonfahrt (1783) bis zum Vorstoß in den Weltraum war, erlebt der Leser in spannenden Schilderungen von Menschenschicksalen. Namen wie Amundsen, Mittelholzer, Lindberg und Piccard begeistern jung und alt gleichermaßen.

Viele Schwarzweiss-Illustrationen und Fotos.

KM ab 13. Sehr empfohlen.

ws

Augustin, Johann: *Information*

1972 bei Ueberreuter, Wien. 208 S. Ln. ca. Fr. 24.—

Wer von uns weiß, dass schon im Jahre 1184 vor Christus das erste Telegramm von Troja nach Argos den Griechen die Nachricht vom Falle Trojas übermittelte? Das war über eine Entfernung von 505 Kilometern.

Solche Tatsachen und viele mehr bis zum heutigen Zeitpunkt (Radioastronomie) bietet das Buch. Es ist vorzüglich ausgestattet mit erläuternden Schwarzweiss-Skizzen und zwei Dutzend prächtiger Farbtafeln.

Eine Zeittafel über «Erfindungen, Entdeckungen und gesellschaftliche Ereignisse» und ein Register ergänzen das gut fundierte und flüssig erzählte Buch.

KM ab 14. Sehr empfohlen.

ws

Lammèr/Schmitt-Menzel: *Span u. Stroh/Formen mit Modelliermassen*

1972 bei O. Maier, Ravensburg. je 48 S. br. je Fr. 7.60

Anregende, gut illustrierte Anweisungen und Möglichkeiten für Arbeiten mit Holzspänen und Stroh, beziehungsweise mit verschiedenen Knetmassen.

Formen mit Modelliermassen: KM ab 9. Empfohlen.

Span und Stroh: KM ab 12. Empfohlen.

li

Claudius, Christel: *Glas bemalen, schneiden und kleben*

1972 bei Otto Maier, Ravensburg. 48 S. kart. Fr. 7.30

Eine Auswahl praktischer Anleitungen für das Bemalen, Schneiden und Kleben von Glas. Mit etwas Geschicklichkeit, Geduld und Fantasie ist es jedem möglich, kleine Kostbarkeiten aus Glas zu schaffen. Zahlreiche Bilder mit eigenen Arbeiten der Grafikerin erleichtern dem Anfänger das Suchen nach Motiven.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

gg

Diem, Walter: *Bauernmalerei (Reihe Hobbywerkstatt)*

1972 bei O. Maier, Ravensburg. 128 S. br. Fr. 21.80

Gute Anleitungen, Materialienangaben und illustrierte Gestaltungsvorschläge zur Ausführung von Dekormalereien auf Möbel und Gebrauchsgegenständen. Im Grundsätzlichen (Technik, Material) ist das Werk sehr positiv zu bewerten. Für unsere Verhältnisse vermisst man den Bezug zum reichen Material schweizerischer Herkunft. Trotz dieses Vorbehalts:

KM ab 13+E. Empfohlen.

li

Joyeux, Odette: *Balletzauber (Reihe: Mach mit)*

1972 bei Rosenheimer, A. Förg, Rosenh. 208 S. Ln. Fr. 21.80

Die spannende Erzählung, die psychologisch fundiert aufgebaut ist, schildert die Erziehung der Zehnjährigen in der berühmten Ballettschule. Gute Information und sehr schöne Fotos.

M ab 12. Empfohlen.

fe

Lammèr, Jutta: *Häkeln – die neueste Masche*

1972 bei Otto Maier, Ravensburg. 45 S. kart. Fr. 7.30

Als Anfängerin habe ich den Grundkurs mit Erfolg ausprobiert. Die Modelle für Fortgeschrittene sind mehr oder weniger verlockend.

M ab 10. Empfohlen.

ka

Klein/Mayrhofer/Zacharias: *Sport Spiel Buch*

1972 bei Parabel, München. 60 S. kart. Fr. 12.80

Das Spielbuch, von der Olympiade 1972 inspiriert, wird nicht nur gelesen, sondern bearbeitet, bemalt, zerschnitten, geklebt, verändert. Zahlreiche Anregungen für Spiele und neue Ideen. Der junge Leser muss immer etwas tun, sich regen, denken und handeln. (Auch in Ex-Libris-Ausgabe erhältlich).

KM ab 10. Sehr empfohlen.

fe

Lechenperg, H. (Hrsg.): *Olymp. Spiele 1972 Sapporo-München*

1972 bei NSB (Liz.) Zürich. 440 S. Ln. Fr. 19.— (Abon.)

Das 4. Olympiabuch der NSB bietet allen Sportfreunden eine in Wort und Bild eindrückliche Reportage über die für uns Schweizer so erfolgreiche Winterolympiade in Sapporo und die leider von politischen Ereignissen überschatteten Sommerspiele von München. Für die Freunde der olympischen Statistik sind sämtliche Medaillengewinner der noch heute in unveränderter oder nur leicht veränderter Form stattfindenden Wettkämpfe aufgezeichnet.

KM ab 13. Empfohlen.

gg

*Roiter, Fulvio: Spanien (Fotobildband)*

1972 bei Atlantis Verlag, Zürich. ca. 254 S. Ln. Fr. 78.—

ill. fot. (mon. u. col.) — Einleitung: Hugo Lötscher

«Ueber Spanien schreiben heisst, Vorstellungen berichtigen.» So eröffnet Hugo Loetscher sein tief dringendes Vorwort zum Fotoband des venezianischen Meisterfotografen. Ein Bildband unerschöpflicher Aussage; wer ihn zum hundertsten Male durchblättert, erliegt zum xten Male der Faszination dieser Bilder mit ihrem knappen, sachlich-zurückhaltendem Kommentar. — Meist sind es Bilderpaare, die durch ihr starkes Spiel der Kontraste, ihre starke Polarität (hell-dunkel, reich-arm, grautönig-farbig, himmelwärts-erdwärts) bezwingen, die aber doch immer wieder die Möglichkeit des harmonischen Gleichgewichtes, der Zusammengehörigkeit, anbieten.

Nicht nur dem Neuling — auch dem versierten Spanienfahrer bietet der Band eine breite, fündige Basis zu tiefem Kontakt mit dem Land zwischen den Zeiten, den Völkern und den Kulturen.

JE ab 15. Sehr empfohlen.

rdk

*Gaebert, H. W.: Der grossen Augenblick in der Astronomie*  
1972 bei Loewes Verlag, Bayreuth. 384 S. Ln. Fr. 25.60

Eine ausgezeichnete Einführung in die Geschichte der Astronomie und damit auch in die Astronomie selber. Es ist ein Buch, das einen wieder einmal das Staunen lehrt: über die Einsichten, welche der menschliche Forschergeist im Laufe der Jahrtausende ins Universum gewonnen hat, über die unvorstellbaren Größen von Raum und Zeit, mit denen uns die Astronomie konfrontiert.

Der preiswerte Band ist gut illustriert und gediegen gebunden.

JE ab 14. Sehr empfohlen.

hr

*Schäfer, Max: Die Mächtigen der Wirtschaft*

1972 bei Arena, Würzburg. 380 S. art. ca. Fr. 35.—

Für interessierte Jugendliche bietet der Grossband eine Fülle von Informationen. Die Kurzbiografien internationaler Persönlichkeiten, vom Beginn der Neuzeit bis in unsere Tage (auch Duttweiler ist vertreten!) sollen den Menschen, der wirtschaftliche Macht verkörpert, dem Leser nahe bringen.

Das Werk bietet einen guten Einblick in das Ineinanderfließen von Wirtschaft und Politik. Begrüssenswert sind ferner das kleine Abc der wirtschaftlichen Grundbegriffe und das Quellen- und Literatur-Verzeichnis im Anhang des Bandes.

KM ab 15. Empfohlen.

fe/gg

*Andina, M. und R.: Das Mädchen vor der Berufswahl*

1972 bei Benziger/Flamberg, Zürich. 180 S. br. Fr. 4.80

Anhand von Berufswahlnoten einzelner junger Mädchen und Frauen wird versucht, die charakterlichen, intellektuellen, handwerklichen und sozialen Anforderungen von Berufsgruppen darzustellen. Am Schluss eines solchen Schicksals werden jeweils die in Frage kommenden Berufe aufgezählt, in grosser Zahl, auch die modernsten einschliessend.

Die letzten Seiten enthalten Adressen von amtlichen Beratungsstellen in der Schweiz, der BRD und Oesterreich.

M ab 14. Empfohlen.

ka

*Zauner, Renate: Schönheitspflege nach Plan*

1972 bei O. Maier, Ravensburg. 96 S. Ppbd. Fr. 12.80

Ein Buch, das sich ernsthaft und genau mit den Problemen der Körperpflege auseinandersetzt. Es gibt Erklärungen, Hinweise und Ratschläge für Frauen und Männer. Die speziellen Probleme der Jungen werden nur hie und da gestreift. Man fragt sich deshalb, ob dieses Buch für Jugendliche verlockend sei.

M ab 14. Empfohlen.

ur

*Bühler, Walter: Käfer (Kennst du mich? Bd. 6)*

1972 bei Sauerländer, Aarau. 175 S. brosch. Fr. 9.80

Band 6 der bewährten Reihe «Kennst du mich?» ist als handliches Taschenbuch den Käfern gewidmet. Nach einer allgemeinen Einführung werden 27 Käfer als typische Vertreter der vielen tausend Arten ausführlich dargestellt. Instruktive Zeichnungen ergänzen den Text. Ein Büchlein, das Interesse und Wohlwollen für die Käfer zu wecken vermag.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

hr

*Heinzel/Fitter/Parslow: Pareys Vogelbuch*

1972 bei Paul Parey, Hamburg. 324 S. brosch. ca. Fr. 20.80

Neben Europa sind in dieser Vogelkunde auch Nordamerika und der Mittlere Osten einbezogen. Die Abbildungen nebst dem Text und einer kleinen Verbreitungskarte bieten Gewähr für eine genaue Bestimmung. Dazu kommen Literaturhinweise und ein ausführliches Register. Vogelkenner und Naturfreunde werden das praktische Kompendium zu schätzen wissen.

KM ab 12. Sehr empfohlen.

-nft

#### Nicht veröffentlichte Rezensionen

Aus Platzgründen müssen wir nun schon seit einigen Jahren davon absehen, die negativen Rezensionen im vollen Wortlaut zu veröffentlichen. Interessenten kann auf Anfrage (Rückporto erwünscht!) Auskunft erteilt werden. Den Verlagen werden die Doppel dieser Rezensionen laufend zugestellt.

#### Nicht empfohlen

Blum, Lisa-M.	<i>Das Café an der Madeleine</i>
Blyton, Enid	<i>Juli und die drei vom Fluss</i>
Brandis, Mark	<i>Aufstand der Roboter (Duell i. Weltraum)</i>
Carpit, Pinin	<i>Jasmina und der Kaiser von China</i>
de Cesco, Federica	<i>Zwei Sonnen am Himmel</i>
Denneborg, Heinr.	<i>Kasper und der Teufel Ampelschreck</i>
Erli, Nortrud	<i>Bei Pfefferkorn spukt ein Gespenst</i>
Felix, Eva-M.	<i>Homunkuli u. a. Geschichten</i>
Ferra-Mikura, V.	<i>Zaubermeister Opequeh</i>
Gast, Lise	<i>Winterferien mit Penny</i>
Hochheimer, Alb.	<i>Die Belagerung von Tenochtitlan</i>
Horlacher, Trudy	<i>Familie Flatterhaut/Auf sechs Beinen</i>
Karow/Herrmann	<i>Bei Regen, Wind und Sonnenschein</i>
Kaut, Ellis	<i>Pumuckl und Puwackl</i>
Keats, Ezra Jack	<i>Hello, Katze!</i>
Kirkegaard, Ole	<i>Der kleine Virgil</i>
Klee, Ernst	<i>Fips schafft sie alle</i>
Kolnberger, Evel.	<i>Carin sucht das Abenteuer</i>
Krüss, James	<i>Die kleine Windsbraut Edeltraut</i>
Laan, Dick	<i>Pünkelchen am Nordpol</i>
Lindgren, Barbro	<i>Loranga Lollipop und lauter Tiger</i>
Mayer-Skum, L.	<i>Der kleine Pater als Detektiv</i>
Mühlenhaupt/	
Biermann	<i>D. Märchen v. kleinen Hr. Moritz</i>
Nelissen-H., Br.	<i>Dackel Haidjer (Sammelband)</i>
Nöstlinger, Chr.	<i>Wir pfeifen auf den Gurkenkönig</i>
NSB-Wissen	<i>Band 20 (Abschlussband)</i>
Pratchett, Terry	<i>Alarm im Teppichreich</i>
Röhr/Lissow	<i>Kasimir mit der grossen Laterne</i>
Röhrl, Tilman	<i>Die Hochzeit des Schornsteins</i>
Specht, Barbara	<i>Schwarzwaldsommer, leicht gewittrig</i>
Weymar, Helga	<i>Die Qualze und die sieben Brüder</i>
	<i>Abgelehnt</i>
Backhaus, Helm.	<i>Jim Colts Abenteuer</i>
Haaken, Frans	<i>Der violette Studienrat</i>
Karsunke/Hachf.	<i>Die Apothe kommen</i>
Kruse, Max	<i>Don Blech und der glutrote Vogel</i>
Palmgren/Folk.	<i>Das bist du – dein Körper</i>
Poe, Edgar Allan	<i>Die ... Erlebnisse des Artur G. Pym</i>
Schnurre, Wolfd.	<i>Die Zwengel</i>
Stein/Lapointe	<i>Peter Struwwel</i>
Wölfflin, Kurt	<i>Miki</i>

# MUSIKERZIEHUNG

Unser Haus ist auf Blockflöten spezialisiert. In reichhaltiger Auswahl finden Sie sämtliche Modelle der Marken

## von der Schulblockflöte zum Soloinstrument

PELIKAN – MOECK – ROTTENBURGH – KUENG – ROESSLER – HOPF – AULOS

Pelikan bietet Ihnen Vorteile:

- Auswahl unter 7 führenden Fabrikaten
- Beratung durch ausgewiesene Fachkräfte
- Prompter Reparatur-Service
- Umfangreichstes Lager
- Versand in alle Welt

Aus unserem Angebot:

### Schulflöten

#### Sopran

<b>aulos</b> deutsch barock, Doppelbohrung	Nr. 114 Fr. 12.— Nr. 205 Fr. 13.50
<b>Pelikan</b> deutsch/barock	Mod. 1 Fr. 24.—
<b>Küng</b> deutsch/barock	Mod. 1 Fr. 24.—
<b>Moeck</b> deutsch barock, Doppelbohrung	Nr. 120 Fr. 26.— Nr. 121 Fr. 26.—

und weitere Modelle  
alle mit barocker Griffweise

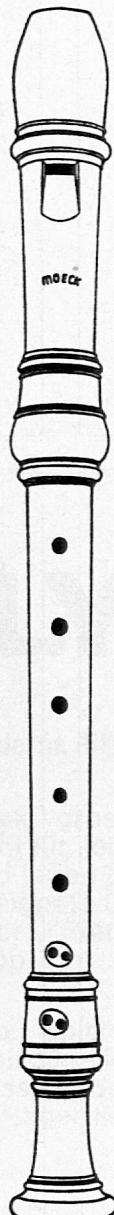
#### Alt

<b>aulos</b> , Plastik, neues, stark verbessertes Modell	Nr. 309 Fr. 45.—
<b>Küng</b> , einfache Bohrung Doppelbohrung	Mod. 2b Fr. 62.— Mod. 2c Fr. 85.—
<b>Roessler</b> -«Scholar» mit Doppelbohrung	Nr. 1108 Fr. 65.—

**Moeck-Tuju, die Schulflöte von aussergewöhnlicher Qualität** Nr. 236 Fr. 98.—

**Pelikan**, vollständig neu entwickeltes Modell mit hervorragenden Klangeigenschaften Mod. 20 Fr. 98.— und weitere Modelle

Tenor-, Bass- und Grossbassflöten stets in reichhaltiger Auswahl am Lager.



### Solo-Instrumente

#### Sopranino

**Rottenburgh** in Palisander Fr. 135.—  
in Grenadill Fr. 165.—

#### Sopran

**Küng**-Meisterstück in Rose, Grenadill, Palisander Fr. 90.—

**Rottenburgh** in Ahorn 229 Fr. 82.—  
in Pflaume \*329 Fr. 125.—  
in Palisander \*429 Fr. 165.—  
in Grenadill \*529 Fr. 205.—

**Roessler**, Modell «Oberlender» in Rose, Olive, Palisander 1281 Fr. 250.—

#### Alt

**Hopf-Prelude**, Rose Fr. 165.—

**Küng**-Meisterstück in Olive, Palisander, Pao-Rose Fr. 180.—  
Grenadill, Rose Fr. 220.—

**Rottenburgh** in Pflaume \*339 Fr. 220.—  
in Palisander \*439 Fr. 300.—  
in Grenadill \*539 Fr. 370.—  
\*mit gewölbtem Windkanal

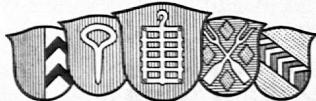
**Roessler**, Modell «Oberlender» in Palisander, Rose, Olive 1286 Fr. 350.—

und viele weitere Modelle

Besuchen Sie uns in unseren neuen Ausstellungsräumen.

**MUSIKHAUS ZUM PELIKAN**  
**Telefon 01 60 19 85**

**8044 ZÜRICH**  
**Hadlaubstrasse 63**



## Oberstufenschulgemeinde Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) suchen wir

### 2 Sekundarlehrer(innen)

sprachlich-historischer Richtung

### 1 Real- oder Oberschullehrer(in)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden, auch bei den Treueprämien, angerechnet.

Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen alle modernen Unterrichtsmittel zur Verfügung, und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Frohaldenstrasse 30, 8180 Bülach, Telefon 01 96 14 56.

Gerne gibt Ihnen der Hausvorstand noch weitere Auskünfte: Herr Gustav Meili, Reallehrer, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden, Telefon 01 96 30 74.

## Schulgemeinde Hergiswil am See

« Schätzen Sie niedere Klassenbestände, nette Kollegen und eine aufgeschlossene Schulbehörde? »

- Würden Sie gern in der Nähe der Stadt Luzern und doch auf dem Land unterrichten? Selbstverständlich helfen wir Ihnen, eine passende Unterkunft zu finden.
- Interessieren Sie ein gutes Salär und zeitgemäss Anstellungsbedingungen? (Ausserkantonale Dienstjahre werden voll angerechnet).

Dann kommen Sie zu uns nach Hergiswil am See. Wir suchen auf den 27. August 1973

## Primarlehrer/Primarlehrerin

die mit Freude und Geschick einer Schar lebhafter Buben und Meitli das nötige Wissen vermitteln möchten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau S. Jost, Schulrätin, Rain, 6052 Hergiswil, Telefon 041 95 24 23, an die auch die schriftlichen Bewerbungen zuhanden des Schulrates zu richten sind.

## Der Kurort Engelberg

sucht für die Abschlussklasse auf August 1973

### 1 Abschlussklassenlehrer oder 1 Primarlehrer

der gewillt ist, sich der Ausbildung zum Abschlussklassenlehrer zu unterziehen. Besoldung nach kantonaler Besoldungsordnung.

Sie finden bei uns ein aufgeschlossenes Team von meist jungen Lehrpersonen. Im neuen Schulhaus stehen Ihnen alle modernen technischen Hilfsmittel und Apparaturen für den Schulunterricht zur Verfügung.

Engelberg bietet Kurortatmosphäre und vielfältigste Sportmöglichkeiten für Sommer und Winter.

Handschriftliche Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzen) sind erbitten an den Schulspräsidenten Beda Ledergerber, 6390 Engelberg.

Telefon 041 94 11 22 (Büro) oder 041 94 12 73 (privat).

## Primarschule Oetwil-Geroldswil

Kanton Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

### drei Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil wird auf das Frühjahr 1973 bezugsbereit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

alles klebt mit

KP 1/71

# Konstruvit

Sonderangebot  
für Schulen

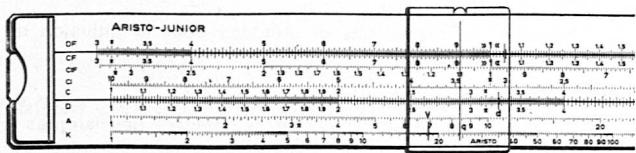
Gross-  
packungen zu 500 g  
und 1 kg, für  
Handarbeitsunter-  
richt in den Schulen.

Mit der Aus-  
gussdüse können  
die Stehdosen  
auf einfache Art  
immer wieder nach-  
gefüllt werden.

Verkauf durch den  
Fachhandel und durch  
Baumann+CoAG, Papeterie-  
artikel, 8703 Erlenbach/ZH  
Telefon 01/90 09 26



## ARISTO Junior 0901



heisst der Rechenstab für die Sekundar- und Realschule.  
Er ist einfach, übersichtlich und unkompliziert. Schüler  
die früh mit dem Rechenstab umgehen, beherrschen ihn  
gründlicher und verwenden ihn in der Berufspraxis erfolg-  
reich weiter.

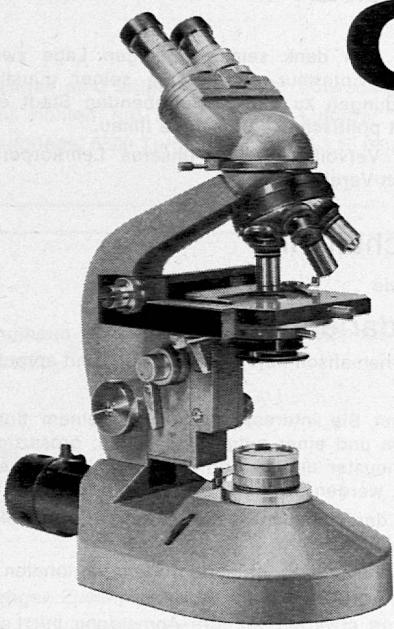
Lehrmodelle sind für die Wandtafel und für Projektion  
erhältlich.

Verlangen Sie unverbindlich ein Prüfungsexemplar und/  
oder die Broschüre Paul Heierli "Der Rechenstab ARISTO-  
Junior" und weitere ARISTO-Literatur mit wertvollen  
Hinweisen für die methodische Einführung und Arbeits-  
weise bei

ARISTO

Generalvertretung für die Schweiz  
LINDENMANN AG  
Postfach  
4018 Basel

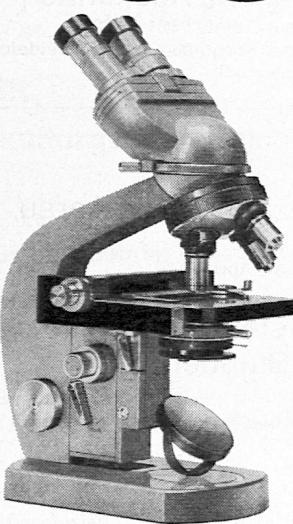
# OLYMPUS



### Moderne MIKROSKOPE

Dank grosser Aus-  
wahl für jede Schule  
und jeden Zweck das  
geeignete Durchlicht-  
oder Stereo-Mikro-  
skop!

Jap. Spitzenqualität,  
preisgünstig, erst-  
klassiger Service und  
ab Lager lieferbar.



Prospekte, Referenzen, Beratung oder Demonstration durch die Generalvertretung:

**WEIDMANN + SOHN, Abt. Präzisions-Instrumente, 8702 ZOLLIKON**  
Telephon 01 65 48 00, Telex 56 653



7, Av. J.-J. Mercier  
1003 Lausanne  
Tel. 021 23 48 15

in Zusammenhang mit den

### C.R.E.D.I.F.

(Centre de recherches et d'études pour la diffusion du français à St-Cloud)

### C.E.E.L.

(Centre expérimental pour l'enseignement des langues à Genève)

### N.S.H.

(Neue Sprach- und Handelsschule Basel, Barfüsserplatz, 4051 Basel)

führt in der Woche vom 9. bis 14. April 1973 in Basel folgende

## Einführungskurse in den audio-visuellen Sprachunterricht

durch:

### FRANZÖSISCH

Einführung in die CREDIF-Methode

### DEUTSCH

(für Ausländer)

Einführung in die audio-visuelle Sprachunterrichtsmethode

### ENGLISCH

Einführung in die audio-visuelle Sprachunterrichtsmethode

### Inhalt der Kurse

Methode des audio-visuellen und des Sprachlaborunterrichts; Bedienung der dabei verwendeten Apparaturen

### Leitung der Kurse

von spezialisierten Pädagogen

### Ort

Basel, in den Räumlichkeiten der NSH

### Kosten

Fr. 275.— inklusive umfangreiche Dokumentation

### Anmeldung und Auskünfte

NSH Basel, Telefon 061 23 60 27

detaillierte Programm und Anmeldeformulare stehen zur Verfügung.

## An der Bezirksschule Aarau

wird auf 24. April 1973

### 1 Hilfslehrstelle für Singen (12 bis 14 Stunden)

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche; Ortszulage.

Den Anmeldeakten sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens sechs Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis zum 31. März 1973 der Schulpflege Aarau, Rektorat der Bezirksschule, einzureichen.

Erziehungsdepartement

## Das Landerziehungsheim Albisbrunn, 8915 Hausen am Albis

sucht auf das Frühjahr 1973 in ein **junges Lehrerteam** je einen Lehrer(in) für eine Oberstufenabteilung (Ober/Realschule) und für die Primarschulkasse (5./6. Klasse). Für die Oberstufe kommen auch geeignete Primarlehrer in Frage.

In unseren Kleinklassen werden 10 bis 13 normalbegabte, verhaltengestörte Knaben unterrichtet.

Die Arbeit an unserer Schule stellt hohe Anforderungen, befriedigt aber auch dementsprechend.

Besoldung gemäss den kantonalen Höchstansätzen und Sonderklassenzulage.

Wir haben in der näheren Umgebung des Heimes schöne Wohnmöglichkeiten und vorteilhafte Bedingungen für Unterkunft und Verpflegung im Hause, wenn erwünscht.

Auskünfte erteilen jederzeit gerne der Heimleiter, Herr Dr. H. Häberli, oder der Schulleiter, Herr P. Grüter, Albisbrunn, 8915 Hausen am Albis, Telefon 01 99 24 24.

## Effretikon ZH

hat sich dank seiner günstigen Lage zwischen Zürich und Winterthur und infolge seiner günstigen Bahnverbindungen zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt, gehört politisch zur Gemeinde Illnau.

Zur Vervollständigung unseres Lehrkörpers suchen wir nach Vereinbarung

### Oberschullehrer

sowie

### Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftl. und sprachl. Richtung

Wenn Sie interessiert sind, mit einem flotten Kollegen-team und einer aufgeschlossenen, grosszügigen Behörde in neuster und moderner Schulanlage zusammenzuarbeiten, werden Sie sich bei uns wohl fühlen.

Bei der Wohnungssuche ist Ihnen unser Sekretariat gerne behilflich.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Studienausweis, Angaben über die bisherige Tätigkeit an die Schulpflege Illnau, Sekretariat: Bruggwiesenstrasse 7, 8307 Effretikon ZH (Telefon 052 32 32 39). Für Auskünfte steht Ihnen auch der Präsident des Lehrerkonvents, Herr Emil Spiess, Im Gassacher 5, Effretikon (Telefon 052 32 10 06) zur Verfügung.

Schulpflege Illnau

Miet-Geigen aller Grössen,  
ab Fr. 8.— monatlich

# Geigen



Jecklin  
Zürich 1, Rämistrasse 30+42, Tel. 01 47 35 20

## Gemeindeschule Turgi

Zufolge länger dauernder Krankheit unseres Lehrers an der 4. Klasse der Gemeindeschule, suchen wir einen tüchtigen

## Stellvertreter(in)

für die Zeit vom 30. April bis 28. September 1973.

Anmeldungen sind unter Beilage der notwendigen Unterlagen zu richten an: Herrn Arthur Luthiger, Präsident der Schulpflege, 5300 Turgi (Telefon 056 3 15 06).

Das Schulheim Dielsdorf für zerebral Gelähmte sucht auf Oktober 1973

## 1 Lehrkraft

Kindergärtnerin, Lehrerin

die in enger Zusammenarbeit mit Betreuung und Therapie eine Schulgruppe von sechs- bis achtjährigen Kindern mit starker körperlicher und geistiger Behinderung fördert.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, richten Sie Ihre Anfrage an das Schulheim, Spitalstrasse 12, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 94 04 44.

## Lehrmittel für lebendigen Unterricht

### OTTO MÜLLER

*La belle aventure d'apprendre le français*

#### 1. Teil: Cours fondamental. Premier degré

55. Tausend. 228 Seiten. Mit 12 Zeichnungen und 12 Fotos von H. W. Silvester

Dazu sind lieferbar:

**6 Normaltonbänder** komplett Fr. 230.— (oder 3 Kassetten-tonbänder komplett Fr. 180.—)

**Zusätzliche Uebungen: Exercices supplémentaires et révisions.** 59 Seiten. Fr. 4.50

**449 Dias samt Textheft.** 6 Schachteln Fr. 480.—

**38 Sprachlabor-Tonbänder** (vierphasige Laborübungen) inklusive Skript ca. Fr. 1200.— (erscheinen Ende Mai)

Für abschliessende **Real- und Sekundarschulen**

#### 2. Teil S: Cours fondamental. Deuxième degré

184 Seiten. Mit 16 Fotos von H. W. Silvester und 26 Zeichnungen von G. Bernasconi

Der Stoff dieses Teils kann in **einem** Jahr bewältigt werden und führt zur sicheren Beherrschung einer korrekten Umgangssprache.

Dazu lieferbar:

**3 Normaltonbänder.** ca. Fr. 120.—

**49 Dias.** ca. Fr. 50.—

**Preise je Band:** Einzel'exemplare Fr. 9.30, ab 10 Exemplaren Fr. 9.—, ab 50 Exemplaren Fr. 8.75, ab 100 Exemplaren Fr. 8.50, ab 500 Exemplaren Fr. 8.20, ab 1000 Exemplaren Fr. 8.—

## PAUL MUGGLER

### Panorama der kulturgegeschichtlichen Entwicklung

Offenes Format 45×200, gefalzt 34×45 cm Einzelseiten je Fr. 31.—. Folgen 1–3 gebunden Fr. 97.—

Bisher sind erschienen:

1. Folge: Erdzeitalter

2. Folge: Eiszeitalter

3. Folge: Mesolithikum – Neolithikum

4. Folge: Die ersten Hochkulturen (erscheint Juni)

Ein faszinierendes, anschauliches modernes synchronoptisches Tafelwerk.

Verlangen Sie bitte den ausführlichen Lehrmittelprospekt direkt beim Verlag!

**EUGEN RENTSCH VERLAG**  
**8703 ERLENBACH-ZÜRICH**

## **Primarschule Birr AG**

Möchten Sie in einer 21 Nationen zählenden Gemeinde als Lehrer tätig sein? Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74 eine Lehrerin oder einen Lehrer an unsere

### **Oberstufe 6./7. Klasse**

(etwa 25 Schüler)

oder

### **Mittelstufe 4. Klasse**

(etwa 32 Schüler)

Unsere Schüler sprechen praktisch alle die deutsche Sprache. Für neu zugezogene fremdsprachige Kinder bestehen spezielle Deutschkurse.

Birr liegt im Dreieck Baden, Brugg, Aarau. Über die nahe Autobahnauffahrt Mägenwil erreichen Sie Zürich in 15 Minuten.

Moderne Schulanlagen und Lehrgeräte stehen zu Ihrer Verfügung. Zudem arbeiten Sie mit einem jungen Kollegium zusammen.

Senden Sie Ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn K. Baltisberger, Waldmatt 13, 5242 Birr oder setzen Sie sich telefonisch mit ihm in Verbindung (Telefon 056 94 86 69).

Schulpflege Birr

## **St. Moritz**

sucht an seine Primarschule eine tüchtige

### **Lehrkraft für die Unterstufe**

Antritt auf Beginn des neuen Schuljahres am 28. Mai 1973 oder nach Uebereinkunft.

Zeitgemäße Anstellungsbedingungen und ein neues Schulhaus erwarten Sie.

Auskünfte: Schulratspräsident, Telefon 082 3 39 26 (Geschäft), Primarschulvorsteher, 082 3 41 94 (privat).

Anmeldungen an: **Schulrat St. Moritz, Herrn A. Scherbel, Postfach, 7500 St. Moritz.**

## **Effretikon ZH**

hat sich dank seiner günstigen Lage zwischen Zürich und Winterthur und infolge seiner günstigen Bahnverbindungen zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt, gehört politisch zur Gemeinde Illnau.

Zur Vervollständigung unseres Lehrkörpers suchen wir nach Vereinbarung

### **Primarlehrer für die Mittelstufe**

sowie

### **Lehrkräfte für die Sonderklassen B/U und D**

Wenn Sie interessiert sind, mit einem flotten Kollegen- team und einer aufgeschlossenen, grosszügigen Behörde zusammenzuarbeiten, werden Sie sich bei uns wohl fühlen. Bei der Wohnungssuche ist Ihnen unser Sekretariat gerne behilflich.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Studienausweis, Angaben über die bisherige Tätigkeit an die Schulpflege Illnau, Sekretariat: Bruggwiesenstrasse 7, 8307 Effretikon, Telefon 052 32 32 39.

Für Auskünfte steht Ihnen auch Ihr zukünftiger Kollege, Herr Willi Schneider, Rebenstrasse 2, Effretikon (Telefon 052 32 66 32), zur Verfügung.

Schulpflege Illnau

## **Münchenstein BL**

Realschule mit progymnasialer Abteilung

An der Realschule Münchenstein ist auf Mitte August

### **1 Lehrstelle phil. I**

zu besetzen.

Münchenstein ist ein Vorort von Basel mit guten Tramverbindungen. Das Realschulhaus ist modern und gut eingerichtet. Ein zweites wird demnächst gebaut. Die Besoldung ist dieses Jahr zeitgemäß neu festgelegt worden.

Weitere Auskünfte:

Rektorat der Realschule, Dr. E. Helbling, Rektor, Telefon 061 46 71 08 (privat 46 75 45).

Anmeldung an den Präsidenten der Realschulpflege bis 30. April 1973.

Hans Gartmann, Baselstrasse 22, 4142 Münchenstein.

Realschulpflege Münchenstein

Alle  
Janszen  
Lautsprecher

klangrichtig **bopp** geprüft

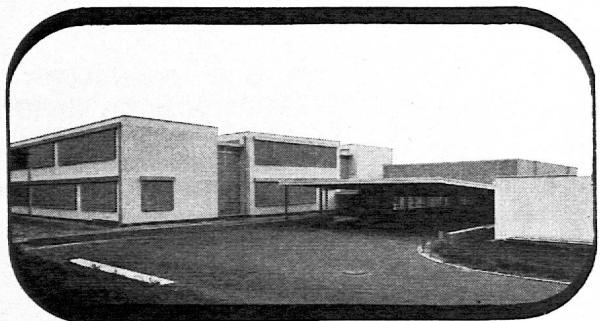
Vorführung Beratung Verkauf  
Klosbachstr. 45 8032 Zürich

### Zu verkaufen:

Im Appenzellerland, 920 m über Meer an aussichtsreicher, sonniger, ruhiger, staubfreier Lage mit Zufahrt. Fünf Häuser mit 60 Ein- bis Zweibettzimmern vorwiegend mit Kalt- und Warmwasser und möbliert, teilweise mit Bädern, diverse WC mit Spülung, Zentralheizung, automatische Waschküche, 1 Küche, 1 Speisesaal, 1 Festsaal, Salon, Büro, Gartenhaus, 4 Garagen, 1 Werkgebäude, 1 kleine Malerwerkstatt, 1 Scheune mit 18 812 Quadratmetern Umschwung, Garten, Spielplatz, vortrefflich geeignet als Kinder-, Erholungs-, Ferien- oder Altersheim. Preis Fr. 690 000.—, keine Hypothek.

Anfragen an Postfach 21, 9016 St. Gallen.

Ein Beispiel der  
**POLYMUR® - Bauweise**  
mehrgeschossiges Gross-Schulhaus



Die industrielle Herstellung der selbsttragenden, pat. POLYMUR-Fassaden-Elemente mit besten bauphysikalischen Eigenschaften (siehe EMPA-Testberichte) zum Beispiel für:

**ein- und mehrstöckige Schulhäuser, Turnhallen, Wohnblocks, Industriebauten, Hallen usw.**  
ermöglicht ein rasches, rationelles, rentables und fortschrittliches Bauen.

**POLYMUR®-Elementbau**  
Albin Murer Tel. 041-64 17 57  
6375 Beckenried

# TALENS-Plakatfarben



besonders geeignet zum Anlegen grosser, matter, deckender Flächen, für Schulzeichnungen und für das gesamte Kunstgewerbe.

Talens-Plakatfarben lassen sich unbeschränkt untereinander mischen und können mit Wasser verdünnt werden.

80 deckende, leuchtende Töne von grosser Farbkraft, in Tuben und Flacons.

Schnelltrocknend, lichtecht.

Lieferung durch den Fachhandel.



## TALENS-macht mehr für Sie!

Talens & Sohn AG, Dulliken

Weiss wie Papier, für den Lernenden besser als Papier, ist die

## weisse sewy-Tafel

Der richtige Schreibwiderstand und die feste Fläche geben dem Schüler Sicherheit. Schon mit minimalem Druck zeichnet der Bleistift und führt nicht zu Verkrampfungen.

In vielen tausend Schulklassen erprobt, bewährt und beliebt.

Verlangen Sie Gratismuster und Prospekt bei

## E. Wyssen, 3150 Schwarzenburg

Fabrikation und Vertrieb der weissen SEWY-Tafel

## Casa del Pizzò/Val Calanca

### Klassenlager Konzentrationswochen

gut ausgebautes Haus steht zur Verfügung, in Bodio-Cauco, 900 m über Meer. 30 Schlafplätze – Aufenthaltsraum – zwei Küchen.

Auskunft durch Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen, Zentralsekretariat, Kramgasse 51, 3000 Bern.

## Scharans (Domleschg)

sucht auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (20. August)

### 1 Primarlehrerin oder -lehrer

für die 1. bis 3. Klasse.

Schuldauer 40 Wochen, inklusive zwei Ferienwochen. Fünftagewoche.

Anmeldungen sind zu richten an den Schulrat Scharans.

Führendes schweizerisches Unternehmen des Dienstleistungssektors in der Nähe Zürichs sucht

## Hochschulabsolvent (lic. I, rer. pol., jur.)

für den

### wissenschaftlichen Literatur- und Dokumentationsdienst

#### Wirkungsbereich:

- Analyse des Literaturbedarfs für fünf Wissenschaftsbereiche;
- Beschaffung und Klassifizierung von Literatur, Dokumentation;
- Leitung des Lese- und Literatur-Auswertungs-Dienstes;
- Besuch von Fachtagungen.

#### Anforderungen:

- Sehr gute Allgemeinbildung und entsprechende Fachbildung;
- wenn möglich Praxis im wissenschaftlichen Literatur- und Dokumentationsdienst;
- sicheres Urteilsvermögen, Initiative und pädagogisches Geschick;
- Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch.

#### Angebot:

- Wissenschaftlich orientierter Aufgabenbereich;
- angenehme Zusammenarbeit;
- den Leistungen entsprechende Salarierung, vorzügliche Sozialleistungen.

#### Anmeldung:

Interessenten (Damen oder Herren) sind gebeten, die üblichen Bewerbungsunterlagen an die beauftragte Personalberatung zu senden. Es können auch Anmeldebogen bezogen werden. Diskretion wird zugesichert. Allfällige Sperrvermerke werden berücksichtigt.

## Personalberatung Dr. Emil Greber

Löwenstr. 11 CH - 8001 Zürich/Schweiz Tel. 01 / 27 84 32



#### Primarlehrer sucht Stelle in Kinderheim oder Privatschule

Offertern erbeten unter Chiffre LZ 2427 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

Lehrerin, 33, 165 cm gross, schlank, anpassungsfähig, unternehmungslustig, sucht

#### Lebenspartner

Zuschriften unter Chiffre LZ 2429 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

#### Bündner Lehrer sucht für Mai bis September Aushilfe, auch in Heim für Schwachbegabte.

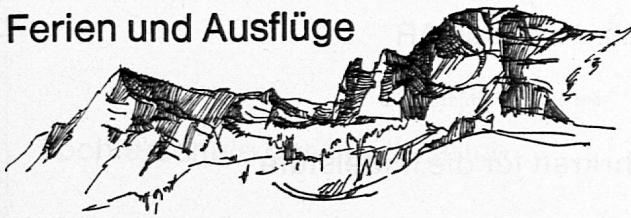
Offertern unter Chiffre LZ 2430 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

#### Haus zu vermieten

vom 15. Juli bis 6. August  
6 Zimmer, Küche und Bad,  
5 bis 6 Betten, 2 Kinderbettli.  
Sonnig, ruhig, in Wald- und  
Bachnähe.

G. Jaggi, Schwand,  
Rüscheegg-Graben,  
Telefon 031 93 82 94.

## Ferien und Ausflüge



### Schwenden im Diemtigtal

Ferienhaus Nidegg, 1400 m über Meer. Platz für 60 Personen. Herrliches Ski- und Wandergebiet. Frei im Sommer und Herbst 1973. Winter 1974 frei: 7. bis 12. Januar 1974, ab 3. März 1974.

Auskunft erteilt: Ed. Wüthrich, Schreinerei, 3753 Schwenden  
Telefon 033 84 12 32.

### Jugendheime für Gruppen in Graubünden, Wallis und der Zentralschweiz

bieten ideale Voraussetzungen für

### Frühsommer-, Herbstlager und Landschulwochen

Verlangen Sie unser Zirkular mit dem Sonderangebot:  
«Während fünf Wochen im Frühsommer schenken wir unseren Gästen einen vollen Pensionstag pro Teilnehmer.»



Alle Unterlagen durch die Pächterin:  
Dubbletta-Ferienheimzentrale  
Postfach 41, 4020 Basel  
Telefon 061 42 66 40

Zu vermieten neu erstelltes komfortables

### Touristenheim in St. Antönien (1450 m)

mit Zentralheizung, Warmwasser und Duschen an Selbstkocher oder mit Vollpension (für rund 80 Personen), auch für Klassenlager geeignet.

Verlangen Sie bitte Offerten im Hotel Rhätia, St. Antönien, Telefon 081 54 13 61.

### Wer ist (gern!) allein

würde aber doch auch lieber zu zweit oder zu dritt eine Reise nach Italien von Mitte Juli bis Mitte August 1973 und/oder

nach Nord- und Südamerika von Frühling 1974 bis Frühling 1975 unternehmen?

Alter und Geschlecht sind Nebensache, weniger aber die Interessen. Hier die meinigen: Land und Leute, geschichtlich und geografisch Interessantes, und die Fotografie.

Anschriften bitte unter Chiffre LZ 2428 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

### Ski- und Klassenlager noch frei 1973

**Aurigeno/Maggiatal TI** (30 bis 60 Betten) frei bis 15. 6. 73 und 11. 8. bis 6. 10. 1973.

**Les Bois/Freiberge** (30 bis 150 Betten) frei bis 5. 4. 73

und 19. 5. bis 15. 6. 73 und ab 31. 8. 73.

Auskunft und Vermietung an Selbstkocher:

W. Lustenberger, Schachenstrasse 16, 6010 Kriens,

Telefon 041 45 19 71

### RETO-Heime, 4411 Lupsingen Schulverlegungen 1973

und Sommerlager jetzt belegen!

Chasa Ramoschin, Tschierv (Münstertal/Nationalpark)

Riedhuus, Davos-Laret (Walser, Hochmoor)\*

Säntisthur, Toggenburg (Säntis, Hochmoor)\*

\*geheizte Bäder

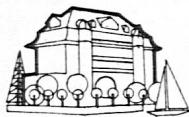
Präparationsliteratur gratis. Telefon 061 96 04 05.



### Flumserberg

Ferienlager frei vom 6. bis 28. Oktober 1973. 1974: 6. Januar bis 19. Januar, 24. Februar bis 9. März. 60 Plätze, Selbstkocherküche, Zentralheizung.

Nähere Auskunft erteilt F. Beeler, Jugendherberge, Telefon 085 3 10 47, 8891 Tannenheim.



### Ein ideales Garten-Restaurant ...

für Schulreisen und Ausflüge. Direkt am See! Nur 200 Meter von der Schiffslände!

Verlangen Sie doch bitte unsere Vorschläge und Prospekte.

**Hotel Restaurant Bellevue au lac**  
3652 Hilterfingen  
am Thunersee

### Ghangetwies

Jugend- und Schulungszentrum der evangelisch-methodistischen Kirche, 8340 Wernetshausen.

Wissen Sie schon, wo Sie mit Ihrer Klasse das

### Klassenlager

durchführen?

- dass schon viele Lehrer mit ihren Klassen bei uns waren?
- dass sich unsere Häuser, am Südhang des Bachtels gelegen, dafür sehr gut eignen?
- dass wir noch einige unbelegte Wochen haben?

Auskunft und Anmeldung an: Theo Bachmann, Sekundarlehrer, Schöneggstrasse 13, 8707 Uetikon am See, Telefon 01 74 14 08.

### Klewenalp

1600 m ü. M.

über dem Vierwaldstättersee ob Beckenried

● Klewenalpbahn mit Jumbo-Kabinen

● Verschiedenen Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten

● Wanderparadies für jeden Schüler

Anfrage für Dokumentation/Klewenalp

Name und Vorname: .....

Strasse: .....

Ort: .....

**Klewenalpbahn, 6375 Beckenried NW**

## Einwohnergemeinde Risch (Zug) Stellenausschreibung

Auf den 20. August 1973 sind am **Schulort Rotkreuz** folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### Primarlehrerinnen oder Primarlehrer für Unter- und Mittelstufe

**Jahresgehalt:** Laut Besoldungsreglement, Teuerungszulage, Treueprämie, Lehrerpensionskasse.

Für den Schulunterricht steht eine neue Schulanlage mit modernen Unterrichtsmitteln zur Verfügung.

Wir bitten die Bewerberinnen und Bewerber, ihre Anmeldungen an das Schulpräsidium Risch, Herrn Dr. E. Balbi, Rotkreuz, Telefon 042 64 12 38, einzureichen.

Einwohnerkanzlei Risch

## Sprachheil-Ambulatorium Toggenburg

Wir suchen auf 1. Mai oder später

## Zwei Logopädinnen (Logopäden)

zur Betreuung der sprachgestörten Kinder der Schulgemeinden des oberen und mittleren Toggenburgs. Besoldung und Zeitverpflichtung entsprechen denjenigen der Primarlehrer (Zulagen je nach Ausbildung und Erfahrung). Weiterbildung. Kontakte mit anderen Logopädischen Diensten und Zusammenarbeit mit Schulpsychologischem und Kinderpsychiatrischem Dienst sind gewährleistet. Der Zweckverband entlastet die Logopädinnen weitgehend von administrativer Arbeit. Das Gebiet ist überschaubar, und die Öffentlichkeit steht den sonderpädagogischen Belangen aufgeschlossen gegenüber.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an den Präsidenten: Herrn Gerold Signer, Obere Espen, 9630 Wattwil, Telefon 074 7 21 96.

## Walzenhausen AR

sucht auf Frühjahr 1973

### Lehrkraft für die Mittelstufe

Auf der Sonnen- und Aussichtsterrasse über dem Bodensee gelegen, bietet Walzenhausen hohe Besoldung nach dem kantonalen Regulativ, enge Zusammenarbeit mit der Schulkommission, angenehmes Arbeitsklima und auf Wunsch Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulkommission, Herrn Rolf Fuchs, 9428 Walzenhausen (Telefon 071 44 17 52), richten wollen.

## Schulverband Ob-Tasna

Wir suchen auf den Schulbeginn im Herbst 1973 (27. August)

### einen Lehrer oder eine Lehrerin für die Werkschule

Schulort ist Ardez, mit neuem Schulhaus.

Besoldung gemäss kantonalem Besoldungsgesetz plus Zulage des Schulverbandes.

Bewerber oder Bewerberinnen, die Freude hätten, nach dem Unterengadin zu kommen, sind eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis zum 14. April an den Präsidenten, Otto Gaudenz, 7549 Lavin, zu richten. Telefon 082 8 15 26.

## An der Bezirksschule Aarau

wird auf 20. August 1973

### 1 Hauptlehrstelle für mathematisch-naturwissenschaftl. Fächer

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche; Ortszulage.

Den Anmeldeakten sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens sechs Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis zum **31. März 1973** der Schulpflege Aarau, Rektorat der Bezirksschule, einzureichen.

Erziehungsdepartement

## Töchterschule der Stadt Zürich

### Töchterschule Hottingen: Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule

An der Töchterschule Hottingen ist auf Herbst 1973 eine

#### Lehrstelle für Mathematik und Physik

zu besetzen.

Bewerber und Bewerberinnen müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt oder anderer Ausweise über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet sein und sich über ausreichende Lehrerfahrung ausweisen.

Das Rektorat der Töchterschule Hottingen, Gottfried-Keller-Schulhaus, Zimmer 111, Minervastrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01 34 17 17, gibt gerne Auskunft über die Anstellungsverhältnisse.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem, handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das beim Rektorat erhältlich ist, bis 30. April 1973 mit der Aufschrift «Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Töchterschule Hottingen» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Der Vorstand des Schulamtes

High School, Grades 9—12, with American curriculum as well as A- and O-Level, is looking for a

## Principal

We are a coeducational, non-denominational, boarding school, located in Switzerland, with a student body of approximately 120 and a teaching staff of about 18.

Would you like to head a young and dynamic team? To run and further develop a well-known institution? Would you like to guide English-speaking girls and boys through their important years of secondary education leading to university admission and prepare them for a life of sound moral values as well as a positive outlook on life?

If you would, we would like to meet you. Your application will be treated with complete discretion. Date of entry: Summer 1973 or Summer 1974.

Chiffre LZ 2426 an die «Schweizerische Lehrerzeitung», 8712 Stäfa.

**Express-Kredite**

Fr. 500.— bis Fr. 20'000.—

- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt
- Diskretionsgarantie

Wenden Sie sich nur an die erste Bank für Barkredite

**Bank Prokredit**

8023 Zürich, Löwenstrasse 52  
Telefon 051/25 47 50  
durchgehend offen 07.45–18.00  
Samstag geschlossen

Es lässt sich alles ganz einfach per Post erledigen. Schreiben Sie noch heute!

NEU Express-Bedienung

Name \_\_\_\_\_  
 Strasse \_\_\_\_\_  
 Ort \_\_\_\_\_

## Kantonsschulen Romanshorn und Kreuzlingen

Unsere jungen Schulen werden grösser. Wir suchen auf Beginn des Wintersemesters 1973/74 (15. Oktober 1973) oder auf Frühling 1974 (22. April 1974) einen Kollegen oder eine Kollegin für die Fächer

### Französisch/Italienisch

Wir führen nur die Oberstufe der Gymnasien Typus A, B und C.

Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldung nebst Ausweisen und Angaben über Referenzen bis spätestens 30. April 1973 an das Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau, 8500 Frauenfeld, zu senden.

Herr Rektor Dr. Reich steht den Interessenten für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Telefon der Kantonsschule Kreuzlingen: 072 8 42 27; Kantonsschule Romanshorn: 071 63 47 67; privat (Romanshorn): 071 63 46 66.

Erziehungsdepartement des Kantons Thurgau



### Schule am Schlossberg

Dr. phil. H. Stösser

8590 Romanshorn am Bodensee

Wir führen eine

### Differenzierte Oberstufengesamtschule

Sie

- umfasst alle Knaben und Mädchen nach der Primarschule (Abschlussklasse, Sekundarschule und Progymnasium) in einem Externat;
- kennt drei Unterrichtsformen:  
Kernunterricht,  
Leistungsdifferenzierter Unterricht in Niveauklassen,  
Wahlfachunterricht;
- verfügt über einen schulpsychologischen Dienst;
- ist eine Ganztagschule mit Schülertekantinie (Fünftagewoche);
- integriert die Hausaufgaben weitgehend in den Unterricht;
- gewährleistet grundsätzlich die gleiche Ausbildung für Knaben und Mädchen.

Sie befindet sich

in Romanshorn am See, mit Wohnungen zu vernünftigen Preisen, mit der Ruhe des Landes und der Nähe der Stadt (St. Gallen 20 Autominuten), mit vielen Ausbildungsmöglichkeiten für Ihre Kinder (Kantonsschule).

Wir suchen auf das Frühjahr 1973/Herbst 1973

### Sekundarlehrer(in) phil. II

### Turnlehrer(in)

(Teilprogramme sind möglich)

Wenn Sie sich für den Unterricht an einer Gesamtschule interessieren, dann rufen Sie uns bitte an. Tel. 071 63 46 79 oder 071 63 44 71.

«Die Schulpflege Wangen sucht sehr dringend

### Lehrerin oder Lehrer für ihre Sonderklassen D und B

Sofern Sie Interesse haben, mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einer sehr kollegialen Lehrerschaft zusammenzuarbeiten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung telefonisch oder schriftlich anzumelden bei Herrn Rudolf Michel, Oeniken, 8602 Wangen, Telefon 01 85 76 54.

### Freie öffentliche Schule Gurmels FR

Wir suchen an unsere Unterstufe für sofort oder nach Vereinbarung

### 1 Lehrerin

(gemischte Klasse 1./2./3.)

Die Klassen weisen kleine Schülerzahlen auf. Das 1955 neu erbaute Schulhaus mit getrenntem Wohngebäude, befindet sich in ruhiger und sonniger Lage. Eine Dreizimmerwohnung mit Küche und Bad kann zur Verfügung gestellt werden. Die Besoldung richtet sich nach dem kantonalen Besoldungsgesetz.

Nähre Auskunft erteilt gerne der Schulpräsident, F. Tschannen, 3212 Gurmels, Telefon 037 74 12 12.

### An der Bezirksschule Aarau

wird auf 24. April 1973

### 1 Hauptlehrstelle für Mathematik, Biologie und Geografie

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: die gesetzliche; Ortszulage.

Den Anmeldeakten sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens sechs Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis zum 31. März 1973 der Schulpflege Aarau, Rektorat der Bezirksschule, einzureichen.

Erziehungsdepartement

# Bezugsquellen für Schulmaterial

Schweizerische Lehrerzeitung

## Produkteverzeichnis

### Arbeitstransparente

W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88  
PETRA AV, Silbergasse 4, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09  
(für Hellraumprojektoren) F. Schubiger, Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### Audio-Visual

Bischoff Erwin, AG für Schul-+Büromaterial, 9500 Wil, Tel. 073 22 51 66  
KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71  
MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43  
Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, Telefon 01 42 96 10/11  
Schmid & Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, Telefon 064 24 32 32

### Binokular-Lupen

W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88  
OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, Telefon 01 65 48 00

### Biologie-Präparate

Greb, Präparator, 9501 Busswil TG, Tel. 073 22 51 21

### Blockflöten

Gerhard Huber, Seestrasse 285, 8810 Horgen, Telefon 01 82 49 04  
Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, Telefon 041 22 06 08  
Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

### Bücher

für den Unterricht und die Hand des Lehrers: PAUL HAUPT BERN,  
Falkenplatz 14, 3001 Bern, 031 23 24 25. Herausgeber des «Lehrer-  
Vademecums», das Gratis-Nachschlagewerk mit den vielen  
Übersichten, Tabellen und Angaben für den täglichen Gebrauch.

### Dia-Aufbewahrung

Journal 24, Dr. Ch. Stampfli, Walchstrasse 21, 3073 Gümligen-Bern,  
Telefon 031 52 19 10

### Dia-Material

KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71

### Dia-Rahmen-Service

Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, Telefon 01 46 20 85

### Elektrische Laboreinrichtungen

Elstrom AG Wettingen, 5430 Wettingen, 056 26 24 24

### Elektrische Messgeräte

EMA AG, Bahnhofstrasse 96, 8706 Meilen

### Email-Bastelartikel (Kalt und Brenn)

NeHoBa, A. Schwank, Ferd.-Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, 01 56 43 88

### Farben-, Mal- und Zeichenbedarf

iba bern ag, Schläfliistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55  
Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, Telefon 01 47 92 11

### Fingerfarben

FIPS, F. H. Wagner & Co., 8048 Zürich

### Flugmodellbau

C. Streil & Co., Rötelstrasse 24, 8042 Zürich, Telefon 01 28 60 99

### Getränke- und Verpflegungsautomaten

Avag Betriebsverpflegung AG, 8003 Zürich, Telefon 01 35 74 44

### Handfertigkeitshölzer

Lanz AG, 4938 Rohrbach, Telefon 063 8 24 24

### Holzbearbeitungsmaschinen

SCHNELLMANN ING. AG, Rämistrasse 33, 8024 Zürich, Tel. 01 47 57 03

### Kartonagematerial

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### Keramikbrennofen

Tony Gütler, NABER-Industrieofenbau, Herbstweg 32, 8045 Zürich

### Klebstoffe

Briner & Co., HERON-Leime, 9000 St. Gallen, Telefon 071 22 81 86

### Klettenwände

PANO Produktion AG, 8050 Zürich, Telefon 01 46 58 66

### Kopiergeräte

REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

### Laboreinrichtungen

MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen  
Krüger Labormöbel+Apparate AG, 9113 Degersheim, Tel. 073 54 17 40  
Laborbau AG, Tiefenaustrasse 117, 3000 Bern, Telefon 031 23 93 01  
Schmid & Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, Telefon 064 24 32 32

### Lehrfilme Super-8

Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, Telefon 032 3 67 11

### Lehrmittel für Mittelschulen

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8001 Zürich

### Leseständer UNI BOY

B. Zeugin, Schulmaterial, 4242 Dittingen, 061 89 68 85

### Lese- und Legasthenie-Hilfsmittel

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43

### Mathematik und Rechnen

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### Mikroskope

W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88  
OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, Telefon 01 65 48 00

### Mobiliar

J. Wirthlin, Möbelfabrik, 4313 Möhlin, Telefon 061 88 14 75

ZESAR AG, Postfach 25, 2501 Biel, Telefon 032 2 25 94

### Moltonwände

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### Musik

Jecklin Musikhaus, Rämistrasse 30+42, Zürich 1, Telefon 01 47 35 20

### Musikanlagen

Arnold Bopp, Institut für klangrichtige Musikwiedergabe, Klosbachstrasse 45, 8032 Zürich, Telefon 01 32 49 41

### Nähmaschinen

Elna S.A., 1-5 Avenue de Châteleine, 1211 Genf 13

Husqvarna AG, Flughofstrasse 57, 8152 Glattbrugg

### ORFF-Instrumente

Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, Telefon 041 22 06 08  
Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

### Orff-Instrumente SONOR und Studio 49

B. Zeugin, Schulmaterial, 4242 Dittingen, 061 89 68 85

### Programmierte Übungsgeräte

LÜK, Dr. Ch. Stampfli, 3073 Gümligen-Bern, Telefon 031 52 19 10

Profax, Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### Projektionsstische

K. B. Aecherli, 8604 Volketswil, Telefon 01 86 46 87

FUREX Normbauteile, Haldenweg 5, 8952 Schlieren, Telefon 01 98 76 75

W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

### Projektionswände

R. Cova, Schulhausstrasse, 8955 Oetwil an der Limmat, Tel. 01 88 90 94

W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71

Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, Telefon 032 3 67 11

PETRA AV, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09

### Projektoren

H=Hellraum, TF=Tonfilm, D=Dia, TB=Tonband, TV=Television,

EPI=Episkope

R. Cova, Schulhausstr., 8955 Oetwil an der Limmat, 01 88 90 94 (H TF D)

EUMIG, Abt. Aud.-Vis., Jungholzstr. 43, 8050 ZH, 01 50 44 66 (H TF)

ERNO PHOTO AG, Restelbergstrasse 49, Zürich, 01 28 94 32 (H TF D)

W. Koch Optik AG, Abt. Bild+Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71 (TF D TB)

MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43 (H TF D TB TV)

A. MESSERLI AG (AVK-System, 9152 Glattbrugg, Tel. 01 810 30 40 (H))

Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, Telefon 01 42 96 10/11 (TF D TB TV)

ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40 (H))

OTT & WYSS AG, 4800 Zofingen, Telefon 062 51 70 71

Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, Telefon 032 3 67 11

PETRA AV, 2501 Biel, Telefon 032 3 06 09 (H TF D TB EPI)

RACHER & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, Tel. 01 47 92 11 (H))

REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

SCHMID Co. AG, 8056 Killwangen, Telefon 056 3 62 62 (TB TV)

### Rechenscheiben

LOGA-CALCULATOR AG, 8610 Uster, Telefon 01 87 13 76

### Reisszeuge

Kern & Co. AG, 5001 Aarau, Telefon 064 22 11 12

Wild Heerbrugg AG, 9435 Heerbrugg, Telefon 071 72 24 33

### Reprogeräte

KODAK S.A., Postfach, 1001 Lausanne, Telefon 021 27 71 71 (TF D TB)

### Schreibtafel

Weisse SEWY-Tafeln, E. Wyssen, 3150 Schwarzenburg

### Schulhefte

Ehrsam-Müller AG, Limmatstrasse 34, Postfach, 8021 Zürich

### **Schulhefte und Ringbucheinlagen**

Bischoff Erwin, AG für Schul-+ Büromaterial, 9500 Wil, Tel. 073 22 51 66  
 iba bern ag, Schläfistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55

### **Schultheater**

Eichenberger Electric AG, Ceresstr. 25, 8008 Zürich, 01 55 11 88/55 07 94  
 H. Lienhard, Bühnentechnik, 8192 Glattfelden, Telefon 01 96 66 85  
 E. Wyss & Co., Bühneneinrichtungen, 8874 Mühlehorn, Tel. 058 32 14 10  
 Alb. Isler AG, Bühnenbau, Zürich,  
 Lindenmoosstrasse 6, 8910 Affoltern am Albis, Telefon 01 99 49 05

### **Schulwerkstätten**

V. Bollmann AG, 6010 Kriens, Telefon 041 45 20 19  
 Lachappelle AG, 6010 Kriens, Telefon 041 45 23 23

### **Selbstklebefolien**

HAWE P. A. Hugentobler, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, Tel. 031 42 04 43

### **Sprachlabors**

Bischoff Erwin, AG für Schul-+ Büromaterial, 9500 Wil, Tel. 073 22 51 66  
 Philips AG, Edenstrasse 20, 8027 Zürich, Telefon 01 44 22 11

### **Sprachlehranlagen**

CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern (TELEDIDACT 7000)  
 Electron GmbH, Rudolfstrasse 10, 4055 Basel, 061 39 08 44  
 REVOX-Trainer, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, Tel. 01 71 26 71

### **Stromlieferungsgeräte**

Siemens-Albis AG, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, Telefon 01 25 36 00

### **Stundenplanordnung visuell**

Wagner Visuell Organis., Nussbaumstrasse 9, 8003 Zürich, 01 35 67 35

### **Television für den Unterricht**

CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern

### **Thermokopierer**

ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, Tel. 01 35 61 40

### **Umdrucker**

ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, Tel. 01 35 61 40  
 REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

### **Vervielfältiger**

REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, Telefon 031 25 34 91

### **Vervielfältigungsmaschinen**

Pfister-Leuthold AG, Baslerstrasse 102, 8048 Zürich, Telefon 01 52 36 30

### **Videoanlagen**

Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, Telefon 01 42 96 10/11

### **Violinen – Violon – Celli**

A. von Niederhäusern, Winkelriedstrasse 56, 6000 Luzern, 041 22 22 60

### **Wandtafeln**

FALTAG AG, 8573 Altishausen, Tel. 072 9 98 66

Palor-Ecola AG, 8753 Mollis, Telefon 058 4 48 12

### **Webrahmen**

ARM AG, 3507 Biglen, Telefon 031 91 54 62

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### **Werken und Kunsthanderwerk**

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21

### **Zeichenplatten**

iba bern ag, Schläfistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55

MARABU-Flachzeichenplatte durch den Fachhandel

### **Zeichentische und -maschinen**

Denz & Co., Lagerstrasse 107, 8021 Zürich, Tel. 01 23 74 66 / 23 46 99

Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, Telefon 01 47 92 11

## **Handelsfirmen für Schulmaterial**

### **Aecherli K. B., 8604 Volketswil, Telefon 01 86 46 87**

Diverses Zubehör für Arbeitsprojektor, Thermgerät und Umdrucker

### **Bischoff Erwin, AG für Schul-+ Büromaterial, 9500 Wil SG, 073 22 51 66**

Sämtliche Schulmaterialien, Audio-visuelle Apparate und Zubehör, Sprachlehranlagen EKKEHARD-Studio, Apparate für Chemie, Physik, Elektrizität.

### **Büro-Geräte AG, 8004 Zürich, Telefon 01 39 57 00**

Projektoren, Projektionswände, COPYRAPID-Kopiergeräte und -Thermokopiergeräte, TRANSPAREX-Filme und -Zubehör.

### **iba bern ag, Schläfistrasse 17, 3000 Bern 25, Telefon 031 41 27 55**

Allgemeines Schulmaterial

### **Kosmos-Service, 8280 Kreuzlingen, Telefon 072 8 31 21**

Pflanzenpräparate und Zubehör, Plankton-Netze, Insektenkästen, Sezierenbecken, Insektenadeln und Präparierbesteck, Fachliteratur, alles für das Mikrolabor, Versteinerungen, Experimenterkisten, Elektronik, Chemie

### **OFREX AG, 8152 Glattbrugg, Telefon 01 83 58 11**

Hellraumprojektoren, Kopiergeräte, Umdrucker, alles Zubehör wie Filme, Matrizen, Fotokopiermaterial usw.

### **Optische und techn. Lehrmittel, W. Künzler, 6403 Küsnacht, 041 81 30 10**

Ricoh- und Hiruma-Projektoren, Leinwände, Liesegang-Episkope, Antiskope und Diaprojektoren, Mikroskope, Fotokopierapparate und Papiere, Ormig-Produkte

### **Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, Telefon 01 47 92 11**

Hellraumprojektoren und Zubehör, Kopiergeräte, Mal- u. Zeichenbedarf

### **FRANZ SCHUBIGER, 8400 Winterthur, Telefon 052 29 72 21**

Didaktisches Material, Literatur und Werkstoffe für kunsthandwerkliche Arbeiten

## **Gemeinde Arth-Goldau**

Wir suchen auf den 20. August 1973 für die Schulkreise Arth und Goldau je eine(n)

### **Primarlehrer oder -lehrerin**

für die Unter- und Mittelstufe

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung plus verschiedene Zulagen.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Schulratspräsidenten der Gemeinde Arth, Herrn Kaspar Hürlimann, 6410 Goldau (SZ), Telefon privat 041 82 10 95, Büro 043 21 20 38.

## **Bezirksschulverwaltung Schwyz**

Wir suchen für unsere Sekundarschulen in **Schwyz, Oberarth und Steinen** auf den 20. August 1973

### **Sekundarlehrer und -lehrerinnen**

(phil. I und II)

Besoldung nach neuer kantonaler Verordnung plus Teuerungs- und Ortszulagen sowie Treueprämien.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Bezirksschulverwaltung des Bezirkes Schwyz, Kaspar Hürlimann, Bezirksschulverwalter, 6410 Goldau SZ, Telefon 043 21 20 38, privat 041 82 10 95.

## Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil ZH

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1973/74, auf den 24. April 1973, eine

### Logopädin

(einen Logopäden)

für die Sprachheilbehandlung unserer Primarschüler. Das Arbeitspensum beträgt etwa ein bis zwei Tage pro Woche, wobei Sie die Arbeitszeit weitgehend selbst einteilen können.

Ein speziell für die Bedürfnisse des Sprachheilunterrichtes eingerichtetes Zimmer wird im neuen Schulhaus Huebwies zur Verfügung stehen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren. In diesem Falle melden Sie sich bitte bei Herrn P. Walther, Bergstrasse 19, 8954 Geroldswil, Telefon 88 25 68.

Die Primarschulpflege

## Einwohnergemeinde Neuheim/Zug

Die aufstrebende Gemeinde Neuheim kann auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (20. August 1973) ein neues Schulhaus beziehen. Auf den gleichen Zeitpunkt wird je eine Abschluss- und Sekundarschule eröffnet. Wir suchen daher

### 1 Abschlussklassenlehrer 1 Sekundarlehrer

Die beiden Lehrpersonen sollen befähigt sein, zweiklassige Abteilungen in allen Fächern zu unterrichten. Ein Weiterausbau der Schulen ist vorgesehen.

Möchten Sie als Idealist bei uns ein interessantes Tätigkeitsfeld finden? Wir können Ihnen die gute Lage Neuheims (Sihlbrugg), die überblickbaren Verhältnisse, die ländliche Umgebung anbieten. Die Schülerzahlen werden vorläufig klein sein. Bei rechtzeitiger Anmeldung erhalten Sie die Möglichkeit zur Mitsprache bei der Anschaffung der Inneneinrichtungen des neuen Schulhauses. Die Anstellungsbedingungen und die Besoldung entsprechen jenen anderer zugerischer Gemeinden. Für den Bau eines Eigenheims können Sie in Neuheim Bauland zu günstigen Bedingungen kaufen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne J. Mühlefluh, Schulpresident, 6345 Neuheim.

Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (handschriftliches Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Bildungsgang, Foto, Angabe von Referenzen, Zeugniskopien) erbitten wir umgehend an die Schulkommission, 6345 Neuheim.

Schulkommission Neuheim

## Schulgemeinde Sargans

### Wir suchen

### je eine Lehrerin oder einen Lehrer

für die Unter- oder Mittelstufe und für die Abschlussklassen.

### Wir bieten

Besoldung nach dem kantonalen Besoldungsgesetz zusätzlich Ortszulage.

Gutes Arbeitsklima in einem kameradschaftlichen initiativen Lehrerkollegium. Lehrschwimmbecken. Kantonschule und für die Familie ideale Einkaufsmöglichkeiten.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulratspräsidenten, Herrn Max Schlegel, Malerva, 7320 Sargans, zu richten.

Schulkanzlei Sargans

## Innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung

Die hochspezialisierten technischen Erzeugnisse unseres Auftraggebers – einer gut fundierten Fabrikations- und Handelsfirma im Kanton Zürich – tragen einen Markennamen, der in der internationalen Fachwelt als Synonym für Qualität gilt.

Im Zeichen der erfolgreichen Kapazitäts- und Marktweiterleitung suchen wir einen jüngeren

## Schulungsleiter

zur Betreuung einer vielseitigen Stabsaufgabe mit den folgenden Schwerpunkten:

- Gestaltung von Aus- und Weiterbildungskonzepten und Beschaffung geeigneter Schulungsmedien;
- Planung, Organisation und Durchführung von Kursen für Mitarbeiter des Stammhauses und der ausländischen Lizenznehmer;
- Erarbeitung von Berufsbildern und Strukturierung von Karrierenplänen.

Welche Chance für Sie, Ihr mathematisch-logisches Denkvermögen, Ihr methodisch-didaktisches Geschick und Ihre Fremdsprachenkenntnisse in einer ausbaufähigen Kaderfunktion wirkungsvoll einzusetzen!

Bitte reichen Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 2273 ein.



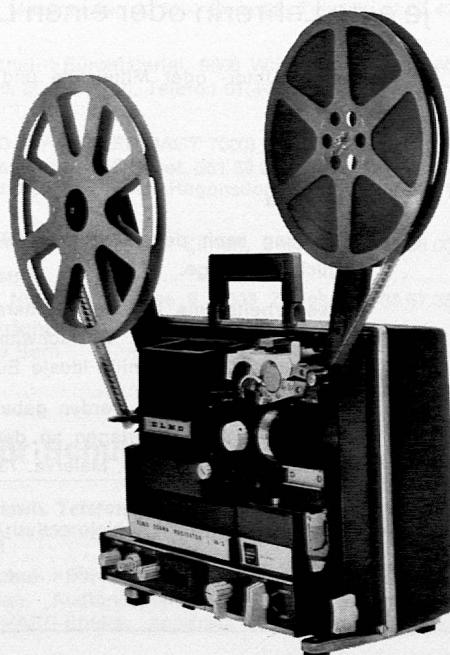
Häusermann + Co.  
Birmensdorferstr. 83  
8003 Zürich

Unternehmensberatung  
und Betriebsorganisationen  
Fachgruppe Personal

Wir bürgen für rasche und diskrete Betreuung Ihrer Kandidatur.

# ELMO

**Ideal für Industrie und Schulen  
Wenn moderne Technik entscheidet...**



## ELMO-FILMATIC 16-S

16-mm-Tonfilm-Projektor für die Wiedergabe von Stumm-, Licht- und Magnettonfilmen

- Vollautomatische Filmeinfädelung (sichtbarer Durchlauf, deshalb außerordentlich sicher und filmschonend)
- Manuelles Ein- und Auslegen des Filmes an jeder beliebigen Filmstelle möglich
- Vor-, Rück- und Stillstandprojektion
- Slow-Motion (Zeitlupenprojektion 6 Bilder pro Sek.)
- Höchste Lichtleistung, Halogenlampe 24 V/250 W
- Geräuscharm
- Doppellautsprecher im Kofferdeckel
- Einwandfreier Service in der ganzen Schweiz

Ich/Wir wünsche(n)\*

Technische Unterlagen

Persönliche Beratung

Gewünschte Besuchszeit:

\* Gewünschtes bitte ankreuzen!



## ELMO HP-100

- Hellraumprojektor modernster Konzeption
- Hohe Lichtleistung durch Halogenlampe 650 W
- Ausgezeichnete Schärfe dank 3linsigem Objektiv
- Geräuscharme, aber wirksame Kühlung
- Abblendvorrichtung für blendfreies Arbeiten
- Rückblickspiegel für ermüdungsfreie Kontrolle der Leinwand
- Eingebauter Thermostat und Deckelsicherung
- Zusammenklappbar
- Inkl. praktischen Tragkoffers, Rollfolienhalterung und einer Rollfolie



Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Generalvertretung  
für die Schweiz



ERNO PHOTO AG,  
Restelbergstr. 49, 8044 Zürich